


# wolfurt

WINTER 2011






„Die Weihnachtszeit ist eingeläutet...“



Im Dorfzentrum hängt die schöne Weihnachtsbeleuchtung und verzaubert die dunklen Abende mit ihrem warmen Licht. Die Menschen sprechen über ihre Wünsche, ihre Träume und Erlebtes, Trauer und Freude, Einsamkeit und Geselligkeit. Es scheint, als ob wir uns besinnen, nach der Hektik des Jahres wieder Zeit für uns und unsere Familien zu finden. Zeit, die wir vielfach viel zu schnell an uns vorüber ziehen ließen, ohne ein gutes Gespräch mit unseren Liebsten, mit Nachbarn oder Freunden geführt zu haben. Es ist aber auch eine Zeit des Rückblickes auf ein ereignisreiches, turbulentes und spannendes Jahr 2011.

Weihnachten steht vor der Tür, und ich möchte dies gerne zum Anlass nehmen, mich bei allen Menschen zu bedanken, die rückblickend auf das Jahr zum Wohl unserer Gemeinde beigetragen haben. Bei allen Leuten, deren Hilfe in Vereinen und Organisationen ankam, in nachbarschaftlichem Miteinander eingesetzt wurde oder die in einer anderen Form dazu beigetragen haben, dass Wolfurt so ein lebenswertes Dorf ist und bleibt.

Einen herzlichen Dank möchte ich auch allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren öffentlichen Einrichtungen wie Rathaus, Bauhof, Kindergärten, Schulen und den Sozialen Diensten sagen. Sie haben mich und die Gemeinde in allen Belangen bestens unterstützt und eine tolle Arbeit geleistet. Mein Dank geht aber auch an alle Mandatäre, Gemeinderäte und die Vizebürgermeisterin für ihr Engagement.



Es bleibt mir, Ihnen geruhsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage zu wünschen. Für das kommende Jahr 2012 wünsche ich Ihnen die allerbeste Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht für die Umsetzung Ihrer Vorsätze und Pläne.

Mit weihnachtlichen Grüßen.  
Euer Bürgermeister Christian Natter



# Blick ins Gemeindegeschehen



## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Wohl kaum in einem anderen Jahr wurden so viele neue Konzepte verabschiedet und für die Umsetzung freigegeben. Langwierige und intensive Prozesse sind mit viel Beteiligung von engagierten Personen vorausgegangen. Bereits im ersten Halbjahr wurden das Integrations- und das regionale Radroutenkonzept verabschiedet. Über drei weitere Weichenstellungen darf ich Sie in dieser Ausgabe informieren.

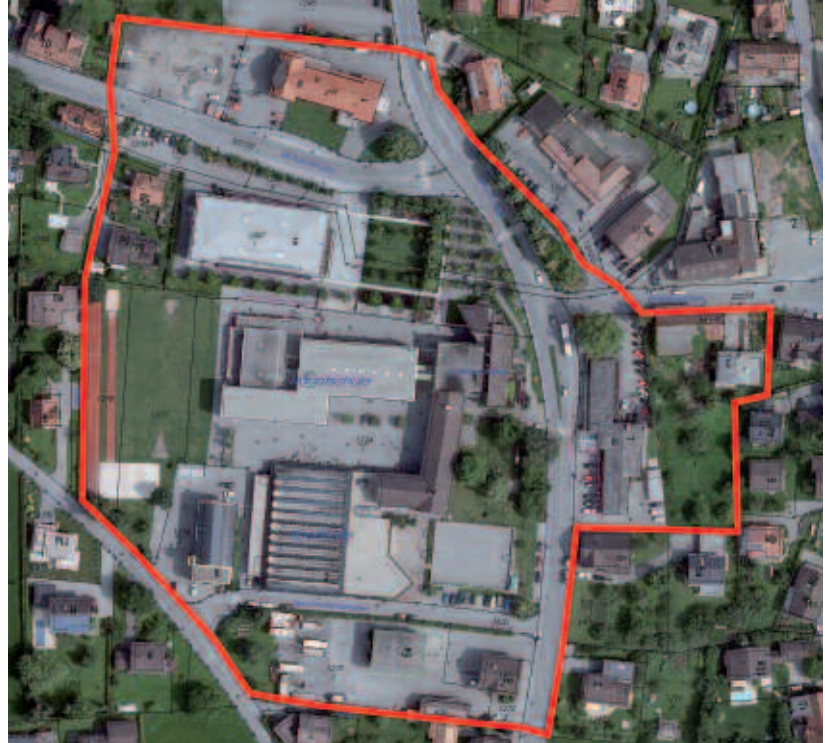
## **Betreuung unserer älteren Menschen**

Seit einigen Jahren wird in den Sozialdiensten Wolfurt sehr erfolgreich ein Case- und Caremanagement unter der Leitung von Barbara Moser-Natter durchgeführt. Im Wesentlichen geht es darum, Betroffenen den Zugang zu den diversen Hilfsdiensten und Einrichtungen zu erleichtern bzw. diese zu koordinieren. Nun wird in einem Pilotprojekt diese Herangehensweise auf die meisten Hofsteiggemeinden ausgedehnt. Lesen Sie dazu mehr auf der Seite 49.

Immer wieder bekommen wir positive Rückmeldungen bezüglich der Betreuung in unserem Seniorenheim, was uns ganz besonders freut. Trotzdem müssen wir uns schon heute mit der weiteren Entwicklung beschäftigen. Bei den Pflegebetten bewegen wir uns permanent am „Anschlag“. MoHi, Tagesbetreuung, Krankenpflege und interne Strukturen wie die Küche etc. leiden unter einem zunehmenden Platzmangel. Die demographische Entwicklung fordert uns ebenfalls auf, die Weichen frühzeitig zu stellen.

Im Sinne von regionaler Zusammenarbeit haben sich die Gemeinden Kennelbach, Schwarzach und Wolfurt entschlossen, genau zu prüfen, ob in Zukunft eine gemeinsame Lösung sinnvoll ist, organisatorische Vorteile mit sich brächte und kostengünstiger wäre. Es geht dabei nicht nur um die Verbesserung der bestehenden Strukturen, sondern auch darum, moderne Ansätze wie Betreutes Wohnen umzusetzen. Die drei Gemeindevorstände haben im Oktober die notwendige Auftragsvergabe verabschiedet. Die Sozialdienste Wolfurt GmbH hat nun in deren Auftrag Herrn Mag. Christoph Jochum engagiert, sämtliche relevante Daten wie demographische Entwicklung, vorhandene Strukturen, neue Lösungsansätze bei betreuenden Angehörigen etc. zu untersuchen. Wir werden daher bis April 2012 über genaue Informationen aus unserer Region verfügen. Ich gehe davon aus, dass noch im 1. Halbjahr 2012 die Entscheidungen für eine zukünftige Zusammenarbeit gefällt werden können.





### Sprachfördernetzwerk Wolfurt beschlossen

Im Zuge der Entwicklung unseres Integrationskonzeptes wurde immer wieder festgestellt, dass die gemeinsame Sprache wohl zu den wichtigsten Faktoren zählt, um erfolgreiche Integration auch wirklich leben zu können.

Es war GR Elisabeth Fischer daher ein Anliegen, in Zusammenarbeit mit VizeBgm. Angelika Moosbrugger genau an diesem Punkt anzusetzen. Mit „okay.zusammenleben“ hat GR Fischer auch gleich einen kompetenten Partner gefunden. Andreas Holzknacht von „OBHUT - Beratungsservice für Kinderbetreuung“ wird den einjährigen Prozess als weiterer Profi begleiten.

Anfang 2012 wird nun das 2-Phasen-Projekt mit folgenden Schwerpunkten gestartet:

- ❖ Früh beginnen 0 - 3 Jahre
- ❖ Kinder in Kindereinrichtungen intensiv fördern
- ❖ Sprachförderung im Kontext von Mehrsprachigkeit
- ❖ Kooperation mit Eltern
- ❖ Qualifizierung der MitarbeiterInnen
- ❖ Vernetzung aller Beteiligten
- ❖ Dokumentation und Evaluation

Nun gilt es, den Ist-Stand zu erheben und die Zielsetzungen und Leitlinien für die Zukunft festzulegen. Natürlich werden wir die intensive Planungsphase mit einer starken Beteiligung aller Betroffenen durchführen. Ich bedanke mich heute schon bei allen Akteuren für die Mithilfe. Der Prozess findet im Budget 2012 mit EUR 18.000 Berücksichtigung und wird vom Land Vorarlberg mit 50% unterstützt.

### Strohdorf Areal - eine neue Ära wird eingeläutet

Nicht nur, weil einige Gebäude (altes Feuerwehrhaus/ Musikschule, Osttrakt Mittelschule, Rathaus) im Strohdorfareal in die Jahre gekommen sind, sondern weil sich die Anforderungen in den letzten Jahren deutlich verändert haben, sind die Gemeindeverantwortlichen mit einer Vielzahl von gut begründeten Wünschen konfrontiert. Erweiterung/Neubau Musikschule, Hauptschuladaptierung, zusätzliche Turnhalle, Kinder- und Schülerbetreuung, Kindergarten, Rathaus, Bibliothek, Hofsteig-Ader, Wälderstraße/Vereinshausparkplatz (Hochwasserschutzbau), Spiel- und Freiraumkonzept um nur einige zu nennen. Es war bald klar, dass wir nicht einfach mit einem beliebigen Gebäude starten können, ohne die Gesamtzusammenhänge zu verstehen und

entsprechend geplant vorgehen zu können. So wurde im Oktober vorigen Jahres eine Projektgruppe, in der alle politischen Fraktionen vertreten sind, unter der Begleitung der Fa. Kairos ins Leben gerufen. Alle bisherigen Nutzer hatten die Möglichkeit, die Ist-Situation zu schildern und die Anforderungen an die Zukunft zu definieren. Inzwischen liegen die Erhebungen am Tisch.

Es geht aber nicht nur um Gebäude (Größe, Höhe, Position etc.), sondern auch sehr stark um die Gestaltung der Außenräume. Räumlichkeiten gemeinsam zu nutzen, sowie Synergien auszubauen und zu verstärken, werden ebenfalls ihren Niederschlag finden.

Die politischen Verantwortlichen haben daher sechs renommierte Architekturbüros eingeladen, ihr Angebot zur Erstellung eines städtebaulichen Masterplanes zu legen. Fünf Büros sind dieser Einladung gefolgt und wurden einen Tag lang über die komplexen Anforderungen informiert. Die Herangehensweise, die Einbeziehung der Nutzer und der Bevölkerung, Erkennen und Entwickeln gemeinsamer Ressourcen und die Berücksichtigung der „Wolfurter Philosophie“ (Leitbild, Spiel- und Freiraumkonzept, Umwelt, Nachhaltigkeit, ...) waren mit die wichtigsten Vergabekriterien. Unter den fünf wirklich hochklassigen Präsentationen hat sich



## Hochwasserschutz und Wasserleitungsbau Schwerpunkt 2012

Seit vielen Jahren investiert die Marktgemeinde beträchtliche Mittel in eine sichere Wasserversorgung. Wie ich bereits in der letzten Ausgabe berichtet habe, beschäftigt uns seit geraumer Zeit auch die Hochwasserproblematik immer mehr. Nach einer langen Vorbereitungszeit haben die Ressortverantwortlichen GR Robert Hasler und GR Hans Fetz mit viel Einsatz die Projekte Hochwasserschutz Ippachbach und die Wasserleitungsverlegung Sonnenstraße bis zum Hochbehälter Frickenesch vorangetrieben. Die letzten Details sind in Ausarbeitung. Voraussichtlich werden ca. 2,5 Mio. EUR im Budget 2012 für die Umsetzung berücksichtigt werden. Bund und Land beteiligen sich mit ca. 70% Förderung.

Mit dem Bau der Geschiebesperre Ippachbach, hinter dem Haus Frickenescherweg 5 (beim „Silbersee“) wurde bereits begonnen. Das Auffangbecken wird erheblich erweitert. Die Verkläusungsgefahr im unteren Bereich des Ippachbaches wird dadurch deutlich verringert. Damit das Geschiebe entfernt werden kann, wird auch die Zufahrtssituation verbessert. Die Fertigstellung erfolgt im Frühjahr 2012.

*Liebe Wolferterinnen und Wolferter, wie Sie sehen, wird das Jahr 2012 einige Herausforderungen mit sich bringen. Ich bin zuversichtlich, dass wir diese in einem positiven Miteinander wiederum gut meistern werden.*

*Ihr Bürgermeister Christian Natter*

im Rahmen eines Hearings die Strohdorf-Projektgruppe, fachlich verstärkt durch DI Wolfgang Dittrich (Bauamtsleiter Gemeinde Wolfurt) und DI Bernhard Kathrein (Raumplanung Gemeinde Hard), nach intensiven Diskussionen einstimmig für das Büro Cukrowicz/Nachbaur ausgesprochen. Der Gemeindevorstand ist dieser Empfehlung gefolgt und hat die Vergabe ebenfalls einhellig beschlossen. Der Prozess wird umgehend im Jänner gestartet und soll bis im Sommer 2012 abgeschlossen sein.

Nach Fertigstellung des städtebaulichen Masterplanes sollen die Grundlagen der weiteren Maßnahmen bzw. Architektenwettbewerbe vorliegen.

Diese sind im Wesentlichen:

- ❖ Baufelder und Funktionsflächen
- ❖ Teilprojekte und deren Zusammenhänge
- ❖ Übergeordnete Betrachtung des Außenraumes
- ❖ Konzept Verkehr, Erschließung, Parkierung
- ❖ Etappenpläne, Prioritätenliste

Ich persönlich bin der Meinung, dass wir eine Jahrhundertchance haben, das Zentrum Strohdorf weiter zu entwickeln und in seiner Identität zu stärken. Nun gilt es, diese Aufgaben engagiert und mit viel Gefühl und Selbstvertrauen konsequent voran zu treiben.

## Bürgermeister- bzw. Wohnungssprechstunde im Winter:

Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

### Sprechstunden Bürgermeister Christian Natter

**von 18:00 - 19:30 Uhr**

Mittwoch, 11. Jänner

---

Mittwoch, 25. Jänner

---

Mittwoch, 08. Februar

---

Mittwoch, 22. Februar

---

Mittwoch, 07. März

---

Mittwoch, 21. März

---

### Wohnungssprechstunden von Gemeinderätin Elisabeth Fischer

**von 18:00 - 19:30 Uhr**

Mittwoch, 18. Jänner

---

Mittwoch, 01. Februar

---

Mittwoch, 29. Februar

---

Mittwoch, 14. März

---

Mittwoch, 28. März

---

**Vor dem 11. Jänner bzw. zwischen dem 13. - 17. Februar finden auf Grund der Weihnachts- bzw. Semesterferien keine Sprechstunden statt!**

## Fundamt

Fundgegenstände und Fahrräder, welche im 4. Quartal 2011 im Fundamt abgegeben wurden:

### diverse Schlüssel

Ebenfalls wurden diverse Fahrräder abgegeben, die während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Wolfurt, Fundamt (Tel.-Nr.: 05574/6840-10, Fax: 6840-810, E-Mail: angelika.koeb@wolfurt.at) besichtigt und an den rechtmäßigen Besitzer ausgefolgt werden können. Direkte Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.fundinfo.at](http://www.fundinfo.at)

Angelika Kögler



## **Gestalten Sie Ihr Heim für Einbrecher unattraktiv!**

### **Schon wenige Tipps helfen:**

- Licht lässt Ihr Zuhause bewohnt aussehen.**
- Lüften Sie nur, wenn Sie zu Hause sind.**
- Gekippte Fenster sind ein Risiko.**
- Fenster und Türen versperrt halten.**
- Zusätzliche Schlösser.**
- Alarmanlage installieren.**
- Wenig Bargeld zu Hause verwahren.**
- Schmuck geschützt und sicher verwahren.**
- Briefkasten regelmäßig leeren.**
- Leitern, Werkzeuge etc. versorgen.**
- Nachbarschaftshilfe, Kontakt halten.**

**Helfen Sie uns und melden Sie jederzeit  
verdächtige Personen oder Autos!**

**POLIZEINOTRUF: 133  
IHRE NÄCHSTE POLIZEIINSPEKTION: 059-133**



## Veränderungen im Gewerbeverzeichnis

### Eintragungen in das Gewerbeverzeichnis

e-Vision Elektrotechnik e. U., Elektrotechnik, Holzriedstraße 33, Ludmila Hribova, Personenbetreuung, Brühlstraße 15/1; Berchtold GmbH & Co. LG, Tischlerhandwerk verbunden mit Modell- und Bootbauer, Binder, Drechsler und Bildhauer, Wiesenweg 105, Ludmilla Drefkova, Personenbetreuung, Flotzbachstraße 13, Bc. Helena Dominikova, Personenbetreuung, Fattstraße 25, Angel Dimov, Schwarzdecker, Bahnhofstraße 8b 1, Trayko Gogov, Schwarzdecker, Bahnhofstraße 8b 1, Blanka Beganova, Personenbetreuung, Im Wida 6, CommuniCare - Susanne Lohs PR - Beratung e. U., Public Relations Berater, Albert-Loacker-Straße 8, Michael Böhler, Datenverarbeitung und Informationstechnik, Bucher Straße 54a, Mathias Unterpinker, Vermittlung von Werkverträgen, Lerchenstr. 34a/1, Martin Erich Gasser, Erzeugung und Verteilung von Wärme, Mählestraße 58, Chananda Thanomwong, Handelsgewerbe, Bucher Str. 28/2, Maria Hajduova, Personenbetreuung, Hofsteigstraße 23, Vonier OG, Hörgeräteakustik, Kreuzstraße 7, Anton Kurt Meyer, Handelsgewerbe, Gartenstraße 6, Susanne Linder, Handelsgewerbe, Dammstr. 40;

### Gewerbelöschungen

Dominic Holzer, Finanzdienstleistungsassistent, Lorenz-Schertler-Straße 1, Laritz Fenster & Fassaden GmbH, Tischler und Handelsgewerbe für Fenstern und Türen, Bucher Straße 32, Manfred Alwin Amann, Heizungs-, Sanitär- und Klimabedarf Handel, Bahnhofstraße 4, Maria Ewa Smiejczak, Personenbetreuung, Unterhub 9, Wolfgang Barta, Kraftfahrzeugtechnik Herstellung und Montage von Motorrädern, Holzriedstraße 33;

### Bestellung eines gewerberechtl. Geschäftsführers

Gerd Arnold, Stukkateure und Trockenausbauer, Engerrütte 18, gelöschter Geschäftsführer: Gerhard Krainz;

### Errichtung einer weiteren Betriebsstätte:

Attensam T / V Hausbetreuung GmbH, Schneeräumung, Holzriedstraße 33;

### Änderung des Firmenwortlautes

Von N. Berchtold Gesellschaft m.b.H. & Co KG zu Berchtold GmbH & Co. KG, Bauträger- und Zimmermeistergewerbe, Wiesenweg 105, Von Andrea Keri zu Andrea Keri Events e. U., Reisebüro, Achstraße 25/4;

### Verlegung einer Betriebsstätte in einen anderen Standort:

Mangold Elektromaschinen GmbH, Mechatroniker für Elektromaschinen und Automatisierung, von Lustenau nach Wolfurt, Holzriedstraße 33, Marcel Prasch, Versicherungsagent, von Hohenems nach Wolfurt, Konrad-Doppelmayr-Straße 17, Gerhard Winder, Gerüstverleih, Schneeräumer und Immobilienreuhänder für Bauträger, von Wolfurt, Holzriedstraße 21, nach Wolfurt, Holzriedstraße 33, Petra Erne, Lebens- und Sozialberaterin, von Gmunden nach Wolfurt, Rutzenbergstraße 19c, Helena Edelmanova, Personenbetreuung, von Wolfurt, Brühlstraße 15/2, nach Wolfurt, Unterlinden 3/2, Maria Lastikova, Personenbetreuung, von Wolfurt, Achstraße 50 nach Dornbirn, Sandra Margarethe Lang, Handelsgewerbe und Handelsagenten, von Wolfurt, Lerchenstraße 11 nach Wolfurt, Schnepfenweg 2d, Slavka Faberova, Personenbetreuung, von Wolfurt, Hofsteigstraße 23 nach Bregenz, Maria Javorcikova, Personenbetreuung, von Hard nach Wolfurt, Flurstraße 30/27, Iveta Berankova, Personenbetreuung, von Höchst nach Wolfurt, Unterlinden 3, Ernst Wagner, Filmproduktion, von Wien nach Wolfurt, Kellhofstraße 1/3, Michael Böhler, Handelsgewerbe und Handelsagent, von Dornbirn nach Wolfurt, Bucher Straße 54a, Eva Tobkova, Personenbetreuung, von Leonding nach Wolfurt, Kesselsiedlung 20, Edita Berillova, Personenbetreuung, von Vandans nach Wolfurt, Lorenz-Schertler-Straße 18, Ivana Taticova, Personenbetreuung, von Göfis nach Wolfurt, Hofsteigstraße 23, Mirjana Mesarek, Friseurin und Perückenmacherin, von Wolfurt, Bützestraße 18, nach Wolfurt, Achstraße 35, Burkhard Nagele, MBA, Vermögensberatung, von Lochau nach Wolfurt, Bahnhofstraße 8b, Sarina Ursula Nagele, Vermögensberatung von Lochau nach Wolfurt, Bahnhofstraße 8b, Trafag Gesellschaft m.b.H., Handel mit Regel- und Steuergeräten, von Leopoldsdorf nach Wolfurt, Schreibern 7, Andrea Keri Events e. U., Reisebüro, von Klaus nach Wolfurt, Achstraße 25/4, Andrea Keri, Event-Agentur, von Klaus nach Wolfurt, Achstraße 25/4, Mgr. Dagmar Javorcikova, Personenbetreuung, von Hard nach Wolfurt, Flurstraße 30/27, Schwendinger + Fink Spengler- und Dachdecker Gesellschaft m.b.H., Dachdecker und Spengler, von Wolfurt, Inselstraße 22 nach Wolfurt, Inselstraße 19, Eleonora Suhajdova, Personenbetreuung, von Klaus nach Wolfurt, Wälderstraße 31/1, Edita Lopuchova, Personenbetreuung, von Dornbirn nach Wolfurt, Kesselstraße 10;

## Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Die kostenlosen Beratungs-Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren werden von der Wolfurter Bevölkerung gerne in Anspruch genommen, daher wird dieses Beratungsangebot wie folgt fortgesetzt:

### Sprechstunden Rechtsanwälte von 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 04. Jänner 2012, Dr. Wolfgang Hirsch  
Mittwoch, 02. Februar 2012, Dr. Claus Brändle  
Mittwoch, 07. März 2012, Dr. Nikolaus Schertler  
Mittwoch, 04. April 2012, Dr. Wolfgang Hirsch

### Sprechstunden Notar von 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 18. Jänner 2012, Dr. Michel  
Mittwoch, 14. März 2012, Dr. Michel

### Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

### Notariatsverteilung bei Todesfällen

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

### Todesfälle jeweils

Dr. Nikolaus Ender  
Jänner, Juni und 01.11. - 12.11.  
Dr. Ivo Fussenegger  
Februar, Juli und 13.11. - 26.11.  
Dr. Richard Huter  
März, August und 27.11. - 07.12.  
Dr. E. Michel  
April, September und 08.12. - 20.12.  
Dr. Kurt Zimmermann  
Mai, Oktober und 21.12. - 31.12.

# Heizkostenzuschuss 2011/2012

Wie in den vergangenen Heizperioden besteht auch in der Heizperiode 2011/2012 für Personen, die ihren Lebensunterhalt, zu dem auch die Kosten für Beheizung zählen, für sich und für die in Familiengemeinschaft lebenden unterhaltsberechtigten Angehörigen voraussichtlich nicht oder nicht ausreichend selbst beschaffen können, die Möglichkeit, eine finanzielle Hilfe zu erhalten.

## Antragstellung und Ausbezahlung:

Der Heizkostenzuschuss kann im Zeitraum von Montag, den 17. Oktober 2011, bis Freitag, den 10. Februar 2012, beim Marktgemeindeamt Wolfurt, Bürgerservice beantragt werden.

Personen, die aus Mitteln der Sozialhilfe (Bedarfsorientierte Mindestsicherung) unterstützt werden, haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuss, da deren Aufwand für Beheizung bereits im Rahmen der Sozialhilfe getragen wird.

## Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen:

### a) Einkommen

Das monatliche Haushaltseinkommen darf laut Tabelle höchstens betragen:

1 Anzahl Erwachsene (alleinstehend, alleinerziehend, Ehepaar, Lebensge- meinschaft oder sonst max. 2 E)	2 Anzahl Kinder bzw. weitere erwachsene Person im Haushalt	3 Mtl Netto- einkommen bis höchstens Euro	4 Mtl Nettoein- kommen + 10 % in besonders berücksichtigungs- würdigen Fällen (Härtefall)
1	-	1.068,--	1.175,--
2	-	1.575,--	1.733,--
1	1	1.201,--	1.321,--
1	2	1.334,--	1.467,--
1	3	1.467,--	1.614,--
1	4	1.600,--	1.760,--
1	5	1.733,--	1.906,--
2	1	1.708,--	1.879,--
2	2	1.841,--	2.025,--
2	3	1.974,--	2.171,--

Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus nicht selbständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung. Zum Einkommen zählen somit insbesondere Löhne, Gehälter,

Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen.

Nicht als Einkommen gelten Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Zuschüsse im Rahmen der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung oder bei sonstiger ambulanter Pflege, Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Grundrenten nach dem Kriegsoferversorgungs- und Heeresversorgungsgesetz.

Unberücksichtigt bleiben auch allfällige Sonderzahlungen (sogenannte 13. und 14.). Tatsächlich geleistete Unterhaltszahlungen werden bei der Ermittlung der Höhe des Einkommens bis zu einem Betrag von € 133,00 pro Person berücksichtigt.

Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch möglichst aktuelle Unterlagen (z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

### b) Vermögen

Die Vermögenssituation bleibt gänzlich außer Betracht.

Bei Zuschussgewährung wird der Heizkostenzuschuss von € 250,-- unverzüglich ausbezahlt.

Für allfällige weitere Fragen steht Ihnen das Marktgemeindeamt Wolfurt, Bürgerservice, Telefon 05574/6840 Frau Köb (DW 10), Frau Amhof (DW 16) oder Herr Hinteregger (DW 17) gerne zur Verfügung.





## Neue Anfahrtsregelung für Problemstoffsammlung

Bei der monatlich stattfindenden Problemstoffsammlung am Bauhof Wolfurt, jeweils am ersten Donnerstag und ersten Samstag des Monats, kam es bislang zu erheblichen Verkehrsbehinderungen im Bereich der Kreuzung Fitzkurve.

Diese hat den Verkehr Kennelbach – Bregenz – Wolfurt massiv behindert, und es kam zu starken Rückstauformationen, welche verkehrstechnisch nicht mehr tragbar sind.

Für eine Lösung des Problems wird die Marktgemeinde Wolfurt den Versuch star-

ten, eine Verkehrsumleitung für die Zufahrt entlang der Achschrasse in die Dammschtrasse (vorbei am Pfadiheim zum Bauhof) einzurichten. Sollte sich diese bewähren und eine Verbesserung der Verkehrslage herbeiführen, wird dies an beiden Sammeltagen fortgeführt. Für einen reibungslosen Ablauf der Umleitung wurde zusätzliches Personal bis Februar beauftragt, den Verkehr zu regeln.

Die Anrainer der Dammschtrasse haben selbstverständlich trotzdem die Zufahrt gewährt. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

## Böller und Feuerwerke müssen genehmigt werden

In den letzten Monaten häufen sich im Gemeindeamt die Beschwerden über Lärmstörungen durch Feuerwerke und Böllerschüsse. Es wird darauf hingewiesen, dass in unserem Gemeindegebiet keinerlei Feuerwerke nach 22:00 Uhr genehmigt werden (außer Silvesternacht).

**Größere Feuerwerke müssen ohnedies von der Bezirkshauptmannschaft und nicht von der Gemeinde bewilligt werden.**

Das „Braut-Wachschießen“ am Hochzeitstag geht auf eine bereits ältere Tradition in Wolfurt zurück. Es wurde allerdings nur dann eine Braut wachgeschossen, wenn sie auch einen Mann aus dem Ort geheiratet hat. Entspre-

chend dieser Tradition kann ein „Braut-Schießen“ mit Böllern bewilligt werden, wenn die Braut in Wolfurt wohnhaft ist. Ein Wachschießen des Bräutigams ist strikt verboten, ebenso das Schießen vor 6:00 Uhr früh. Jedes Brautschießen muss vorher von der Gemeinde bewilligt werden.

Es wird ersucht, diese Rahmenbedingung zu berücksichtigen, da bei nicht bewilligten Feuerwerken oder Böllerschüssen Anzeige erstattet werden muss.

Bürgermeister Christian Natter



## Österreichische Lesewoche auch in der Bücherei Wolfurt

**Vom 17. - 23. Oktober 2011 fanden wieder die Österreichischen Lesewochen mit dem Kampagnennamen „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ statt. Das landesweite Literaturfestival wurde heuer bereits zum sechsten Mal in der Woche vor dem Nationalfeiertag umgesetzt.**

Auch unsere Wolfurter Bücherei schloss sich dieser Aktionswoche tatkräftig an und beteiligte sich mit tollen Aktionen. Zum einen fand eine Lesung des Dornbirner Autors Peter Natter im „Alten Schwanen“ statt, zum anderen das Handpuppenspiel „Karlinchen“, welches die 3 - 6jährigen im Kultursaal begeisterte und unterhielt.

Der zur Lesewoche hinzukommende „Welttag des Buches“ Ende April war Anlass für die Wolfurter Bücherei, zum gemütlichen Verweilen bei Kaffee und Kuchen einzuladen. Dieser Brauch gehört inzwischen zu einem Fixpunkt im Büchereijahr. Gleichzeitig nutzten wir diesen Nachmittag als Start unserer neuesten Aktion „Vorlesen für unsere Kleinen“. Dieses gemütliche Zusammensein findet seitdem am ersten Freitag jeden Monats um 14.30 Uhr statt und richtet sich an Kinder im Kindergartenalter, die sich gerne von neuen Geschichten und Bilderbüchern überraschen lassen.

Dank großzügiger finanzieller Unterstützung kann die Bücherei Wolfurt mit einem äußerst aktuellen und reichhaltigen Medienangebot punkten. Besonders positiv hat sich die Förderaktion der Gemeinde, die jedem Kind zum Kindergarten- und auch zum Volksschuleintritt einen Gutschein für eine Bücherei-Familienjahreskarte ausstellt, für die Bücherei ausgewirkt.

Der Erfolg kann sich auf jeden Fall sehen lassen. Stättliche 43.000 Entlehnungen konnte die Bücherei Wolfurt im letzten Jahr verzeichnen.

In unser Angebot können Sie gerne unter [www.buechereiwolfurt.webopac.at](http://www.buechereiwolfurt.webopac.at) Einblick nehmen oder besuchen Sie uns Di + Do von 14:00 - 18:00 Uhr sowie Fr von 15:00 - 19:00 Uhr in unseren Büchereiräumlichkeiten gegenüber vom Wolfurter Rathaus. Wir freuen uns auf Sie!

## Neue Inselstraße

**Neben dem Neubau vom Sternenplatz konnte mit der Sanierung / Neubau der Inselstraße, Teilabschnitt von der L3 bis zur Bregenzerstraße, eine weitere Großbaustelle abgeschlossen werden.**



Die Inselstraße war in einem äußerst mangelhaften Zustand, hatte einen sehr schlechten Unterbau und keine Straßenentwässerung. Daher war die Straße für die Benutzer nur sehr erschwert passierbar. Vor allem Fußgänger und Radfahrer hatten bei Nässe und Schnee ihre Mühe.

Der Teilabschnitt der Inselstraße wurde somit auf eine Länge von 331m komplett erneuert. Die Straßenbreite wurde zur Geschwindigkeitsreduzierung, auch auf Wunsch der Anrainer, variabel gestaltet. In diesem Zuge wurden auch die Versorgungsleitungen wie Wasserleitung, Erdgas und VKW neu verlegt. Im Rahmen von BA18 Ortskanal wurde gleichzeitig auch die Kanalsanierung durchgeführt.

Neben neuem Unterbau wurde desweiteren eine Straßenentwässerung nach neuen Richtlinien im Trennsystem über Sickerschächte und Sickerpakete eingebaut.

Eine moderne, erstmals in Wolfurt eingesetzte LED Straßenbeleuchtung sorgt für angenehme Helligkeit und entsprechende Sicherheit für die Straßenbenutzer.

Die Kosten der neuen Straße belaufen sich auf € 240.000,- und werden von der Gemeinde finanziert

In diesem Zuge bedanken wir uns beim Planungsbüro Rudhardt + Gasser, der ausführenden Firma Oberhauser und Schedler, speziell aber auch bei unseren Mitarbeitern vom Bauhof. Sie trugen stets dafür Sorge, dass die Anrainer trotz der Bauarbeiten geringstmögliche Behinderungen in Kauf nehmen mussten.

Ganz besonderen Dank gebührt auch den Anrainern für das Entgegenkommen, die konstruktive Zusammenarbeit und das Verständnis während der Bauzeit.

Hans Fetz, Gemeinderat für Infrastruktur



# 500 Jahre Pfarre Wolfurt



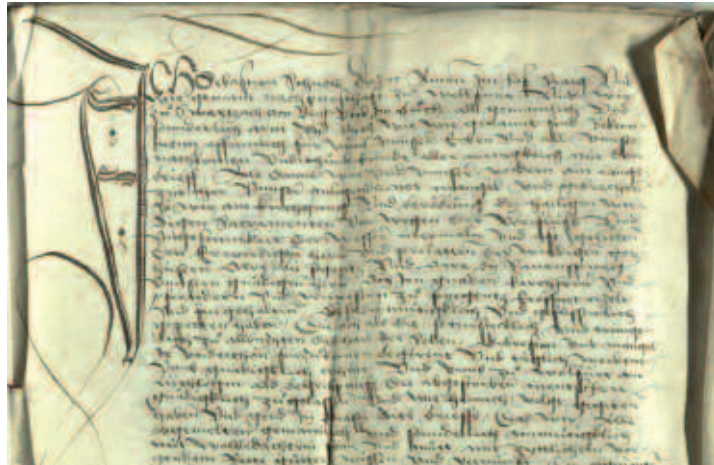
Christliche Symbole: Wegkreuz in der Heimkehrersiedlung 1950



Der Kircheninnenraum um 1960



Pfarrkirche mit niedrigem Turm vor 1904



Ausschnitt aus der Stiftungsurkunde von 1512



Zeichen der Religiösen Dorfbevölkerung: Kapelle Rickenbach 1920

**Im kommenden Jahr dürfen wir ein besonderes Jubiläum feiern. Vor einem halben Jahrtausend wurde Wolfurt zur selbstständigen Pfarrei erhoben. Zu diesem Anlass wird es im Jahr 2012 verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen in unserer Pfarre und Gemeinde geben.**

Schon ab Jänner wird die Katholische Jugend Wolfurt (KJ) in verschiedenen Projekten auf das Jubiläum hinweisen. Der Schwerpunkt des umfangreichen Programms, das unter dem Motto „Glauben leben - Hoffnung geben“ steht, ist vom 14. Oktober bis 9. Dezember 2012 geplant.

Unter anderem ist auch die Herausgabe eines Buches vorgesehen, in dem die 500jährige Geschichte der Pfarre beschrieben und illustriert werden soll. Das Buch soll nicht nur die "alte" Geschichte beinhalten, sondern auch die jüngere Pfarrgeschichte, die wir noch selbst miterlebt haben, soll darin dokumentiert werden. Um das Buch ansprechend und interessant für viele Mitbürger gestalten zu können, bitten wir dabei um Unterstützung.

## Alte Bilder, Geschichten und Informationen von Zeitzeugen sind gefragt

So suchen wir nach Fotos aus den Nachkriegsjahren, die z. B. den Innenraum der Kirche zeigen, Fotos von Prozessionen und kirchlichen Festen, von Wegkreuzen, Kapellen und Bildstöcken, ganz allgemein nach Bildern, die das kirchliche Leben in unserem Dorf dokumentieren.

Wir sind aber auch dankbar, wenn uns Zeitzeugen Geschichten erzählen, die einen Einblick in die Veränderung des Pfarrlebens in den letzten 60 Jahren, die Tätigkeit der Seelsorger usw. ermöglichen. So gab es z.B. zwischen 1960 und 1970 Bemühungen zur Erbauung einer neuen Pfarrkirche im Mähdle (Kirchenbaukomitee St. Josef und Magnus), über die uns keine Unterlagen mehr vorliegen.

## Kontaktadresse:

Herr Richard Eberle

E-Mail des Gemeindearchivs:

archiv@wolfurt.info

Telefon (nur abends): 05574 / 83701

Die Pfarrgemeinde Wolfurt freut sich auf das außergewöhnliche Jubiläum im kommenden Jahr 2012 und lädt die ganze Bevölkerung zur Teilnahme an den verschiedenen Aktivitäten ein.

Walter Reis, Koordinator  
Richard Eberle, Gemeindearchiv



Glauben leben -  
Hoffnung geben  
500 Jahre Pfarrgemeinde Wolfurt





## Haberkorn Ulmer erhält Natur- und Mitweltpreis

**Am 28. November 2011 lud die Vorarlberger Landesregierung zur Verleihung des Vorarlberger Mitwelt- und Energiepreises 2011 in das Landhaus ein. Das Wolfurter Unternehmen Haberkorn Ulmer erhielt aus einer Rekordzahl von 33 Einreichungen den Hauptpreis in der Kategorie Natur- und Mitwelt für das Projekt „Vom Klimaschutz zum Nachhaltigen Handeln“.**

Das Unternehmen hat eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, in deren Zentrum drei Hauptbereiche stehen: Der wertschätzende Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bewusste Gestaltung der Sortimente und Services sowie ressourcenschonende Prozesse.

An allen 6 Standorten des Unternehmens in Österreich, von Wolfurt bis Wien, wurden Projektteams mit Umweltverantwortlichen gebildet, die sich den verschiedenen Themen im Bereich Klimaschutz annahmen. Einige Highlights seien genannt: Um möglichst viele Beschäf-

tigte für sanfte Mobilität zu gewinnen, bietet das Unternehmen z.B. elf firmeneigene Jobräder, die für die Wege zwischen Bahnhof und Betrieb zur Verfügung stehen. Damit wurden ca. 100.000 Autokilometer auf Fahrrad bzw. Bahn verlagert. Jobtickets für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gratis Tickets für den öffentlichen Verkehr werden zur Verfügung gestellt. E-Bikes werden gefördert, es gibt Pendlerberatungen und ein Mobilitätsfrühstück. Energieeffizienzcheck für alle IT Anschaffungen, virtuelle Server und die Energieoptimierung der Serverräume helfen die Energiekosten erheblich zu reduzieren. Die Optimierung des firmeneigenen Fuhrparks, die Gebäudeoptimierung, die Umstellung der Papiersorten, die Reduktion des Papierverbrauchs, Aktionen zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Mitarbeiter, Lehrlingsprojekte halfen, in den letzten Jahren über 500 Tonnen CO<sub>2</sub> einzusparen.

Alles in allem also ein umfassendes Maßnahmenpaket, das die Firma Haberkorn Ulmer zum würdigen Preisträger macht. Die Marktgemeinde gratuliert sehr herzlich zu diesem tollen Preis.

## Wolfurter Firmen erhalten gemeinsamen Anerkennungspreis



**Im Rahmen der oben genannten Veranstaltung wurde der vom Land ausgeschriebene Energie- und Mitwelt Anerkennungspreis 2011 für das Gemeinschaftsprojekt „JOBRADE - auf die „sanfte“ Tour umsteigen“ an die Wolfurter Firmen Doppelmayr, Haberkorn Ulmer und INTEGRA verliehen.**

Auch wenn es sich bei den Firmen des gemeinschaftlichen Projektes um Unternehmen verschiedener Größe und unterschiedlicher Branchen handelt, bringt der gemeinsame Standort Wolfurt doch ähnliche Mobilitätsbedürfnisse der Beschäftigten mit sich.

In den drei Unternehmen wurden tolle Mitarbeiteraktionen gestartet. E-Bikes sollen für die mit der Arbeit verbundenen Wege als Alternative ins Bewusstsein gerufen und die Hürde etwa des höheren Anschaffungspreises für hochwertige E-Bikes herabgesetzt werden.

Daher wurde den interessierten Mitarbeitern ein ausgearbeitetes Leasingmodell zusammengestellt, bei welchem der Kaufpreis unter Berücksichtigung eines Händlerrabatts, der Inanspruchnahme einer Bundesförderung, und eines zusätzlichen Beitrages des Unternehmens verringert wurde. Die Anschaffungskosten werden vom Betrieb vorfinanziert und können dann von den MitarbeiterInnen zinsfrei an das Unternehmen zurückbezahlt werden. Ein tolles Angebot, das so letztendlich vergleichbar mit den Kosten einer Monatskarte des ÖPNV ist und inzwischen von 74 begeisterten Angestellten genutzt wird. Zusätzlich bleibt anzumerken, dass dieses tolle Projekt und die daraus resultierende Wertschöpfung infolge der Beschaffung über die Wolfurter Radhändler komplett in der Region bleibt.

Die Marktgemeinde Wolfurt gratuliert den teilnehmenden Firmen recht herzlich zu dieser tollen Auszeichnung, und bedankt sich sehr für den vorbildhaften Umwelt- und Gesundheitsgedanken, den diese Unternehmen vorleben.



## Vorarlberg MOBILWoche

**Genießen und gewinnen - plan-b Grillfest zum Abschluss des Fahrradwettbewerbs 2011**

**Der Yachtclub Bregenz war am 21. September 2011 der besondere Rahmen, in dem der diesjährige Fahrradwettbewerb seinen Abschluss fand. Viele begeisterte Alltags- und FreizeitradlerInnen genossen den Grillabend am Bodensee.**

1.262 TeilnehmerInnen beim Fahrradwettbewerb 2011, die mindestens 100 Kilometer auf dem Rad zurückgelegt haben - das ist neuer plan-b Rekord. Gemeinsam haben die WettbewerbsteilnehmerInnen mehr als 1,17 Mio. Kilometer und damit die Distanz zum Mond gleich dreimal zurückgelegt. Besonders spannend verlief entsprechend die Verlosung der Hauptpreise in den drei Kategorien Einsteiger, Alltagsradler und Sportler. Je 3 HauptgewinnerInnen pro Kategorie durften sich über tolle Gutscheine des Fahrradfachhandels freuen. Jeweils ein/e TeilnehmerIn konnte gleich einen gefüllten Picknickkorb mit nach Hause nehmen.

### **Einsteiger:**

1. Platz: Marjeta Ulmer, Wolfurt
2. Platz: Renate Lechner, Bregenz
3. Platz: Martin Rainer, Hard
4. Platz: Günter Böhler, Schwarzach

### **Alltagsradler:**

1. Platz: Gerda Neuwirt, Hard
2. Platz: Otto Nester, Bregenz
3. Platz: Christiane Janetscheck, Lauterach
4. Platz: Fiona Stockmaier, Hard

### **Sportler:**

1. Platz: Alexander Schmidinger, Bregenz
2. Platz: Martin Lindenthal, Wolfurt
3. Platz: Ingrid Bickel, Hard
4. Platz: Bruno Bildstein, Wolfurt

Das plan-b Grillfest stand unter dem Motto „genießen und gewinnen“. Die „First Leiblach Valley Pipes and Drums“, eine Dudelsack-Formation, und der Harder Alt-Bürgermeister Hugo Rogginer mit den 3M sorgten für beste Unterhaltung. Spannende Eindrücke und Blicke boten u. a. das Kuratorium für Verkehrssicherheit mit der Rauschbrille, oder die Polizei und Wasserrettung mit Bootsrundfahrten auf dem abendlichen Bodensee.

### **Jede/r TeilnehmerIn gewinnt**

„Radfahren macht Spaß, hält fit und entlastet die Geldbörse. Radfahren ist damit ein Beitrag zum Umweltschutz und zum Energiesparen - und zu mehr Lebensqualität. Somit kann sich jede/r TeilnehmerIn als GewinnerIn bezeichnen“, bringen es die teilnehmenden Radfahrer als persönliche Argumente auf den Punkt. Die plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt bedanken sich bei allen HelferInnen. Insbesondere bei denen des Yachtclub Bregenz, bei den Schützlingen der Lebenshilfe, bei den Partnern und natürlich bei allen, die am Fahrradwettbewerb 2011 teilgenommen haben.

Robert Hasler, GR für Mobilität und Umwelt

# Schnell und sicher durch den Winter!

Zeitlich befristete Förderaktion für Rad-Lichtanlagen und Spike-Reifen



Eine Aktion des



**energieteam** wolfurt

In Zusammenarbeit mit



Radfahren ist gesund, schützt die Umwelt und verringert Verkehrslärm. Um jedoch auch in der kalten Jahreszeit sicher und gefahrlos mit dem Fahrrad unterwegs sein zu können, sollte jedes Fahrrad mit einer modernen Lichtanlage – bestehend aus Nabendynamo und LED-Licht – ausgestattet sein.

Nabendynamos sind im Gegensatz zu herkömmlichen „Seitenläufern“ unempfindlich gegen Schnee oder Nässe. LED-Lampen leuchten deutlich heller als Glühlampen und sind robuster.

Wer auch bei glatten und rutschigen Straßenverhältnissen sicher und gefahrlos unterwegs sein möchte, sollte seinen Drahtesel darüber hinaus mit Spike-Reifen ausstatten.

Der Marktgemeinde Wolfurt ist die Förderung des Alltagsradverkehrs als modernes und umweltfreundliches Verkehrsmittel, aber auch die Verkehrssicherheit der Wolfurter BürgerInnen ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund möchten wir in einer zeitlich befristeten Förderaktion auf die Verfügbarkeit moderner Sicherheitstechnik für den Radverkehr aufmerksam machen.

## **Gefördert werden in einer zeitlich befristeten Aktion bis zum 31. Jänner 2012**

❖ 70 Nachrüstungen von Alltagsfahrrädern bei einem der Wolfurter Fahrradfachhändler mit einem Set aus einem hochwertigen Shimano-Nabendynamo, einer neuen Hohlkammerfelge und einem modernen LED-Scheinwerfer mit Lichtsensor und Standlichtfunktion im Wert von € 150,- mit einem Förderbeitrag in der Höhe von € 50,- sowie

❖ die Anschaffung von insgesamt 40 hochwertigen Spike-Reifen bei einem der Wolfurter Fahrradfachhändler im Wert von € 50,- mit einem Förderbeitrag von € 20,-.

Die Fördergutscheine können – so lange der Vorrat reicht – ab dem 1. Dezember beim Bürgerservice im Gemeindeamt abgeholt, und bei einem der Wolfurter Radhändler eingelöst werden. Um möglichst viele Wolfurter Haushalte in den Genuss der Förderung kommen zu lassen, werden pro Haushalt maximal eine Lichtanlagen-Nachrüstung und zwei Spike-Reifen gefördert. Robert Hasler, GR für Mobilität und Umwelt





## Bus fahren: Aber sicher!

Über 1000 Kindergartenkinder der plan-b Region üben mit Kasperl und der Polizei

Große Busse, kleine Kinder: Die Aktion „Kids im Bus“ gibt Kindergartenkindern erste Impulse für das sichere Unterwegssein mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Heute waren die letzten 250 von insgesamt über 1000 Kindern aus den sechs plan-b Gemeinden bei der ÖBB Postbus in Wolfurt zu Gast. Die plan-b Region, die Polizei, die Initiative „Sichere Gemeinden“ und der Verkehrsverbund Vorarlberg arbeiten mit „Kids im Bus“ gemeinsam mit dem Kindergarteninspektorat und weiteren Partnern an sicheren Wegen speziell für die jüngsten Verkehrsteilnehmer unter uns.

Der Weg zur Haltestelle, das Warten, Einsteigen und Mitfahren - auch Bus fahren will gelernt sein. Die plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt gaben in den letzten zwei Wochen über 1000 Kindergartenkindern die Möglichkeit dazu. Linienbusse brachten die Kindergartengruppen mit ihren Begleiterinnen von der Haltestelle beim Kindergarten zur ÖBB-Postbus-Garage nach Wolfurt.

### Spielerisch und praktisch erleben

In Wolfurt erlebten die Kinder etwa, wie wichtig ausreichend Abstand zu den sich öffnenden Türen oder zu einem fahrenden Bus ist. Die bei der praktischen Übung vom ausschwenkenden Bus umgestoßene Puppe bleibt im Gedächtnis und hilft so, Unfälle zu vermeiden. Kasperl und andere bekannte Figuren gaben zusätzliche

Tipps, wie sich Kinder und Erwachsene im Bus und rundum verhalten sollten. Eine feine Sutterlüty-Jause für den Kindergarten rundete das Erlebte ab.

### Gemeinsam aktiv:

#### Partner für bewusste Mobilität

Kids im Bus ist eine gemeinsame Aktion der plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt, von der Polizei und von der ÖBB-Postbus GmbH, die die Kinder transportiert und zugleich auch Gastgeber ist. Unterstützung kommt vom Verkehrsverbund Vorarlberg, den Sutterlüty-Märkten, die zur Jause beitragen, von der Kindergarteninspektorin und dem Landesschulrat beim Amt der Vorarlberger Landesregierung sowie von der Initiative Sichere Gemeinden.

Robert Hasler, GR für Mobilität und Umwelt

## Neuer Busfahrplan ab 11. Dezember 2011

❖ Nichts geändert hat sich in der Taktdichte und Fahrstrecke der Linie 35 (Wälderbus) und Linie 24 (Richtung Buch Alberschwende) sowie der Linie 20 und 21. Sie werden auch im kommenden Jahr wie bisher unterwegs sein.

❖ Eine kleine Änderung bei der Linie 13: Der erste Bus (ab Dorfzentrum Richtung Dornbirn) fährt um 05:59 Uhr, und die Abfahrtszeiten Richtung Dornbirn haben sich um 3 Minuten verändert. Ansonsten sind die Taktdichte und die Fahrstrecke gleich geblieben.

❖ Bei der Linie 18 sind die Abfahrtszeiten ab Wolfurt gleich geblieben. Die Streckenführung ab der Haltestelle Lerchenau hat sich geändert und wurde verlängert bis zum Bahnhof Lustenau (siehe Fahrplan).

Detaillierte Informationen zum neuen Fahrplan können wie gewohnt dem Kursbuch des Verkehrsverbunds sowie den beigelegten Taschenfahrplänen des Landbus

Unterland, und auf der Homepage der Gemeinde Wolfurt so wie auf <http://www.vmobil.at/> entnommen werden.

Außerdem möchten wir auf die kostenlose Mobilitätsberatung hinweisen, die von der Gemeinde einmal pro Monat in der Energieberatungsstelle angeboten wird. Genaue Terminangaben finden sich monatlich im Wolfurter Veranstaltungskalender.

Robert Hasler, GR für Umwelt und Mobilität

# LED Testkoffer

Seit 1. September 2011 dürfen 60-Watt-Glühlampen in der EU nicht mehr produziert und vertrieben werden. (Im Handel dürfen die 60-Watt-Birnen aber weiterhin verkauft werden - solange der Vorrat reicht!) Die 100- und 75-Watt-Glühlampen sind schon in den vergangenen Jahren gemäß EU-Verordnung aus den Regalen verschwunden.



Durch den Einsatz von Energiesparlampen kann der Stromverbrauch bereits deutlich gesenkt werden. Daher gibt es seit einiger Zeit den Energiesparlampen-Testkoffer, in welchem sich verschiedene Energiesparlampen befinden. Dieser kann im Wolfurter Rathaus ausgeliehen werden, um für das eigene Heim und die verschiedenen Räume die richtigen Lampen zu finden.

## Der Fortschritt der LED-Technologie

LED funktioniert ohne Energieverlust durch Wärmeentwicklung und ohne schädliche UV-Strahlen. Diese Lampen revolutionieren zur Zeit die Beleuchtung in privaten Bereichen. Daher wurde unser Lampen-Testkoffer mit sechs Stück LED-Lampen mit unterschiedlichen Sockeln ergänzt.

### Die Vorteile:

- ❖ Im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen verbraucht jede LED-Lampe um 80 Prozent weniger Strom.
- ❖ Die Lebensdauer ist ca. 25-mal höher als jene von herkömmlichen Glühlampen.
- ❖ Eine LED-Lampe erzeugt warmweißes Licht, ähnlich jenem der Glühlampe.
- ❖ Die LED-Lampen passen in dieselben Fassungen wie herkömmliche Glühlampen.
- ❖ Das Einschaltverhalten einer LED-Lampe ist gleich wie bei einer Glühlampe, d. h. Einschalten und sofort 100% Licht.

### Das e5-Team freut sich auf rege Ausleihfrequenz!

Nach ca. 2-3 Tagen sollte der Koffer wieder zurückgebracht werden, dann gibt's auch die € 20,- wieder retour.

### Kontakt Lampen-Testkoffer:

Rathaus Wolfurt, Burkhard Hinteregger, Tel. 05574 / 6840-17, Kaution: € 20,-

*Jetzt in Ihrer Gemeinde!*

## Haushaltsabfälle

komfortabler trennen

Die neuen Mehrweg-Sammelmaschinen haben es in sich!

- Altpapier (rot)
- Metall-Verpackungen (blau)
- Altglas (grün)

Sie machen das Abfall-Trennen im Haushalt und am Arbeitsplatz so einfach und stressfrei wie nie zuvor. Erhöhen Sie Ihren Gemeindegeld!

Sie helfen, wertvolle Ressourcen und Energie zu sparen und unsere Umwelt zu schützen. Zudem: Richtige Abfalltrennung schont die eigene Geldbörse!

Die neuen Sammelmaschinen sind ein Service der Vorarlberger Gemeinden und des Umweltverband Vorarlberg (Umweltverband Vorarlberg)





# Abfallkalender

JÄNNER			FEBRUAR			MÄRZ			APRIL			MAI			JUNI		
So 1.1	Neujahr		Mi 1.2			Do 1.3			So 1.4			Di 1.5	Steinbeering	Fr 1.6			
Mo 2.1			Do 2.2	P	S	Fr 2.3	G		Mi 2.4			Mi 2.5	G	K			
Di 3.1	R		Fr 3.2			Sa 3.3	G		Di 3.4			Do 3.5			P	S	W
Mi 4.1			Sa 4.2	P	S	So 4.3			Mi 4.4	G		Fr 4.5	G				
Do 5.1		P	So 5.2			Mi 5.3			Do 5.4			So 5.5	G		P	S	W
Fr 6.1	Hl. Drei Könige		Mi 6.2			Di 6.3	K		Fr 6.4	G		So 6.5					
Sa 7.1		P	Do 7.2		K	Mi 7.3	G		Sa 7.4	G		Mo 7.5					
So 8.1			Mi 8.2			Do 8.3			So 8.4	Ostersonntag		Di 8.5			R		
Mo 9.1			Do 9.2			Fr 9.3	G		Mi 9.4	Ostermontag		Mi 9.5	G				
Di 10.1	K		Fr 10.2			Sa 10.3	G		Di 10.4			Do 10.5					
Mi 11.1			Sa 11.2			So 11.3			Mi 11.4	G	R	Fr 11.5	G				
Do 12.1			So 12.2			Mi 12.3			Do 12.4			Sa 12.5	G				
Fr 13.1			Mi 13.2			Di 13.3	R		Fr 13.4	G		So 13.5					
Sa 14.1			Do 14.2		R	Mi 14.3	G		Sa 14.4			Mo 14.5					
So 15.1			Mi 15.2			Do 15.3			So 15.4			Di 15.5			K		
Mo 16.1			Do 16.2			Fr 16.3	G		Mi 16.4			Mi 16.5	G				
Di 17.1	R		Fr 17.2			Sa 17.3	G		Di 17.4			Do 17.5	Chr. Himmelfahrt				
Mi 18.1			Sa 18.2			So 18.3			Mi 18.4	G		Fr 18.5	G				
Do 19.1			So 19.2			Mi 19.3			Do 19.4			Sa 19.5	G				
Fr 20.1			Mi 20.2			Di 20.3	K		Fr 20.4	G		So 20.5					
Sa 21.1			Do 21.2	K		Mi 21.3	G		Sa 21.4			Mo 21.5					
So 22.1			Mi 22.2			Do 22.3			So 22.4			Di 22.5			R		
Mo 23.1			Do 23.2			Fr 23.3	G		Mi 23.4			Mi 23.5	G				
Di 24.1	K		Fr 24.2			Sa 24.3	G		Di 24.4			Do 24.5			R		
Mi 25.1			Sa 25.2			So 25.3			Mi 25.4	G		Fr 25.5	G				
Do 26.1			So 26.2			Mi 26.3			Do 26.4			Sa 26.5	G				
Fr 27.1			Mi 27.2			Di 27.3	R		Fr 27.4	G		So 27.5	Philippsonntag				
Sa 28.1			Do 28.2	R		Mi 28.3	G		Fr 28.4			Mo 28.5	Philippsonntag				
So 29.1			Mi 29.2			Do 29.3			So 29.4			Di 29.5					
Mo 30.1						Fr 30.3	G		Mi 30.4			Mi 30.5	G	K			
Di 31.1	R					Sa 31.3	G		Do 31.5			Do 31.5		P	S	W	

R Restabfall    S Bioabfall    K Kunststoffe    A Altpapier - Pfandfinder    S Stationenreinigung  
S Sperrmüll    W Wertstoffe    P Problemstoffe    G Grünmüll

### Abfuhr Restabfall (Umrat)

Jede ungerade Woche am Dienstag ab 6:00 Uhr Abholung am Straßenrand

### Abfuhr Gelber Sack (Kunststoffe)

Jede gerade Woche am Dienstag ab 6:00 Uhr Abholung am Straßenrand

### Abfuhr Bioabfall

Jede Woche am Dienstag ab 6:00 Uhr Abholung am Straßenrand

### Abfallberatung

Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 – 11:00 Uhr sowie am Donnerstag davor von 17:00 – 19:00 Uhr am Bauhof

### Wertstoffannahme

Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 – 11:00 Uhr sowie am Donnerstag davor von 17:00 – 19:00 Uhr am Bauhof

### Grünmüllannahme (1.3. - 30.11.2012)

Grünmittelsammelstelle Lauteracher Str. Mittwoch und Freitag 15:00 – 18:00 Uhr, Samstag 10:00 – 15:00 Uhr

### Sperrmüllannahme

Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 – 11:00 Uhr sowie am Donnerstag davor von 17:00 – 19:00 Uhr am Bauhof

### Problemstoffannahme - kostenlos

Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 – 11:00 Uhr sowie am Donnerstag davor von 17:00 – 19:00 Uhr Problemstoffsammelstelle am Bauhof

### Kontaktadresse

Burkhard Hinteregger, Gemeindeamt Wolfurt, Tel.: 6840-17



# Abfallkalender

JULI		AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
So 1.7	Mo 2.7	Di 3.7	Mi 4.7	Do 5.7	Fr 6.7	Sa 7.7	So 8.7	Mo 9.7	Di 10.7	Mi 11.7	Do 12.7
Fr 13.7	Sa 14.7	So 15.7	Mo 16.7	Di 17.7	Mi 18.7	Do 19.7	Fr 20.7	Sa 21.7	So 22.7	Mo 23.7	Di 24.7
Mi 25.7	Do 26.7	Fr 27.7	Sa 28.7	So 29.7	Mo 30.7	Di 31.7					
So 1.8	Mo 2.8	Di 3.8	Mi 4.8	Do 5.8	Fr 6.8	Sa 7.8	So 8.8	Mo 9.8	Di 10.8	Mi 11.8	Do 12.8
Fr 13.8	Sa 14.8	So 15.8	Mo 16.8	Di 17.8	Mi 18.8	Do 19.8	Fr 20.8	Sa 21.8	So 22.8	Mo 23.8	Di 24.8
Mi 25.8	Do 26.8	Fr 27.8	Sa 28.8	So 29.8	Mo 30.8	Di 31.8					
So 1.9	Mo 2.9	Di 3.9	Mi 4.9	Do 5.9	Fr 6.9	Sa 7.9	So 8.9	Mo 9.9	Di 10.9	Mi 11.9	Do 12.9
Fr 13.9	Sa 14.9	So 15.9	Mo 16.9	Di 17.9	Mi 18.9	Do 19.9	Fr 20.9	Sa 21.9	So 22.9	Mo 23.9	Di 24.9
Mi 25.9	Do 26.9	Fr 27.9	Sa 28.9	So 29.9	Mo 30.9	Di 31.9					
So 1.10	Mo 2.10	Di 3.10	Mi 4.10	Do 5.10	Fr 6.10	Sa 7.10	Mo 8.10	Di 9.10	Mi 10.10	Do 11.10	Fr 12.10
Fr 13.10	Sa 14.10	So 15.10	Mo 16.10	Di 17.10	Mi 18.10	Do 19.10	Fr 20.10	Sa 21.10	So 22.10	Mo 23.10	Di 24.10
Mi 25.10	Do 26.10	Fr 27.10	Sa 28.10	So 29.10	Mo 30.10	Di 31.10					
So 1.11	Mo 2.11	Di 3.11	Mi 4.11	Do 5.11	Fr 6.11	Sa 7.11	Mo 8.11	Di 9.11	Mi 10.11	Do 11.11	Fr 12.11
Fr 13.11	Sa 14.11	So 15.11	Mo 16.11	Di 17.11	Mi 18.11	Do 19.11	Fr 20.11	Sa 21.11	So 22.11	Mo 23.11	Di 24.11
Mi 25.11	Do 26.11	Fr 27.11	Sa 28.11	So 29.11	Mo 30.11	Di 31.11					
So 1.12	Mo 2.12	Di 3.12	Mi 4.12	Do 5.12	Fr 6.12	Sa 7.12	Mo 8.12	Di 9.12	Mi 10.12	Do 11.12	Fr 12.12
Fr 13.12	Sa 14.12	So 15.12	Mo 16.12	Di 17.12	Mi 18.12	Do 19.12	Fr 20.12	Sa 21.12	So 22.12	Mo 23.12	Di 24.12
Mi 25.12	Do 26.12	Fr 27.12	Sa 28.12	So 29.12	Mo 30.12	Di 31.12					

**Abfuhr Restabfall (Umrat)**

Jede ungerade Woche am Dienstag ab 6:00 Uhr Abholung am Straßenrand

**Abfuhr Gelber Sack (Kunststoffe)**

Jede gerade Woche am Dienstag ab 6:00 Uhr Abholung am Straßenrand

**Abfuhr Bioabfall**

Jede Woche am Dienstag ab 6:00 Uhr Abholung am Straßenrand

**Abfallberatung**

Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 – 11:00 Uhr sowie am Donnerstag davor von 17:00 – 19:00 Uhr am Bauhof

**Wertstoffannahme**

Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 – 11:00 Uhr sowie am Donnerstag davor von 17:00 – 19:00 Uhr am Bauhof

**Grünmüllannahme (1.3. - 30.11.2012)**

Grünschnittsammlung Lauteracher Str. Mittwoch und Freitag 15:00 – 18:00 Uhr, Samstag 10:00 – 15:00 Uhr

**Sperrmüllannahme**

Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 – 11:00 Uhr sowie am Donnerstag davor von 17:00 – 19:00 Uhr am Bauhof

**Problemstoffannahme - kostenlos**

Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 – 11:00 Uhr sowie am Donnerstag davor von 17:00 – 19:00 Uhr Problemstoffsammelstelle am Bauhof

**Kontaktadresse**

Burkhard Hinteregger, Gemeindegam Wolfurt, Tel.: 6840-17

■ Restabfall   
 ■ Bioabfall   
 ■ Kunststoffe   
 ■ Altpapier - Pfandflaschen-Sammlung  
■ Sperrmüll   
 ■ Wertstoffe   
 ■ Problemstoffe   
 ■ Grünmüll



# Tipps und Informationen vom e5-Team

## Neues Energieeffizienz-Label der EU

Im Jahr 1995 wurde zur Kennzeichnung des Energieverbrauchs verschiedener Güter das Energieeffizienz-Label der EU mit den Effizienzklassen A bis G eingeführt. Aufgrund des technischen Fortschritts ist diese Kennzeichnung in den letzten Jahren überarbeitet worden. Die höchste (beste) Stufe hat nun (je nach Art des Geräts) die Bezeichnung A+++.

Für Kühl- und Gefriergeräte beispielsweise bedeutet das, dass ein Gerät der Klasse A+++ 60% weniger Energie verbraucht als ein Gerät der Klasse A. Ab 01. Juli 2012 dürfen keine Geräte mehr produziert werden, die schlechter eingestuft sind als A+. Die Energieeffizienzklasse alleine genügt nicht in allen Fällen zur Beurteilung des Energieverbrauchs. Bei Fernsehgeräten z.B. bezieht sie sich auf die Bildschirmfläche, d.h. ein 32-Zoll-Gerät verbraucht doppelt so viel Strom wie ein 46-Zoll-Gerät, auch wenn beide der Klasse A+ entsprechen!

••• Aktuelle Informationen zu energieeffizienten Produkten finden Sie im Internet unter [www.topprodukte.at](http://www.topprodukte.at).

## Thermostatventile

Zu Winterbeginn möchten wir auf die besonderen Eigenschaften von Thermostatventilen an Heizkörpern hinweisen. Thermostatventile sind automatische Regelgeräte, d.h. sie verändern die Leistung des Heizkörpers je nach Raumtemperatur. Das hat den Vorteil, dass z.B. bei Sonneneinstrahlung, beim Kochen oder wenn viele Personen anwesend sind, eine Überhitzung des Raums verhindert und wertvolle Energie gespart werden.

Thermostatköpfe sind üblicherweise mit Zahlen von 1 bis 5 beschriftet. Die Mittelstellung (meist Stufe 3) entspricht einer Raumtemperatur von ca. 21°C und empfiehlt sich für die meisten Wohnräume.

••• Wichtig: Auf Stufe 5 wird ein Zimmer zwar wärmer als auf Stufe 3, schneller warm wird es aber nicht! Der Heizkörper heizt nicht stärker, nur länger.

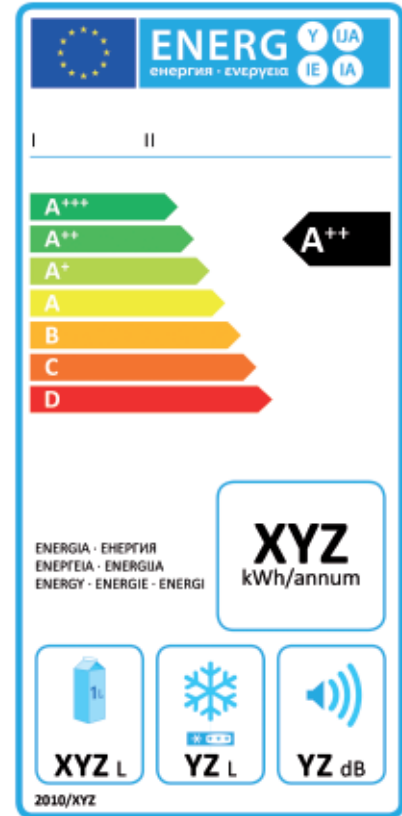
Damit ein Thermostatkopf richtig arbeiten kann, muss er frei von der Raumluft umströmt werden. Er darf nicht von einem Vorhang o.ä. verdeckt werden. Für Heizkörper, die hinter Verkleidungen montiert sind, werden Fernfühler angeboten.

Sie haben noch Heizkörper ohne Thermostatventile? Sprechen Sie mit Ihrem Installateur - die Umrüstung rechnet sich aufgrund der Energieeinsparung innerhalb weniger Jahre!

## Stromverbrauch Schulzentrum Strohdorf

Dass auch relativ neue Anlagen gelegentlich einer Überprüfung bedürfen, zeigt das Beispiel des im Jahr 2004 errichteten Gebäudes der Hauptschule. Dort wurde in den vergangenen Jahren ein Stromverbrauch festgestellt, der nicht den Erwartungen an ein energieeffizientes Gebäude entspricht. Durch ausführliche Messungen konnte das e5-Team die Lüftungsanlage als einen Hauptverursacher des erhöhten Verbrauchs identifizieren. Daraufhin wurden einige Einstellungen der Steuerung an die tatsächlichen Bedürfnisse angepasst. Nach einem knappen Jahr liegen erste, erfreuliche Ergebnisse vor: Der jährliche Stromverbrauch der Hauptschule hat sich um rund 42.500 kWh bzw. 18% verringert. Für die Marktgemeinde Wolfurt bedeutet das eine Einsparung von rund € 5.900,- pro Jahr.

Johannes Köb, e5-Team-Leiter





# Viele Höhepunkte auf dem Wolfurter Markt

Das Jahr 2011 ist schon fast wieder vorbei und es hat sich wieder einiges getan beim Wolfurter Wochenmarkt, der jeden Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr stattfindet. Tolle Musikgruppen, Zauberer, Artisten und Aktionen sowie die vielen Marktfahrer sorgten schon seit Jahresanfang für ein unterhaltsames Programm. Wunderbares Herbstwetter, viele Aktionen und begeisterte Besucher waren ein Garant für ein tolles Ambiente auf dem Marktplatz.



Am 16. September 2011 präsentierte sich die Türkei als Urlaubs- und Tourismusland auf dem Wolfurter Markt. In Zusammenarbeit mit dem Türkischen Konsulat wurden nicht nur feine kulinarische Spezialitäten, die der Aktion „ma hilft“ gespendet wurden, angeboten, sondern vieles mehr. Es gab z.B. auch ein Reisebüro, bei dem die Besucher über die Schönheiten der Türkei informiert wurden. Das ganze wurde dann mit Folkloreauftritten und südländischer Musik abgerundet. Es war ein schöner Nachmittag mit sehr vielen Besuchern. Herr Konsulent Cagdas Bilgin und Landesrat Erich Schwärzler waren begeistert von den Darbietungen auf dem Wolfurter Markt.

Weiters gab es zwei Mal ein Kürbisschnitzen und Gratiswürstel für die Kinder, Bastelnachmittage und soziale Aktionen.



Hervorragend besucht war auch der 18. November. Hier gab es eine Aktion für die Pfarre Wolfurt - „Versteckte Not“. Kichoro- und Flädlesuppe, zubereitet von den „Frickenescher Moadla“, wurden von den Marktbesuchern geradezu weggeputzt. Alles ausverkauft hieß es um 17:00 Uhr, und eine Spende von über € 600,- konnte übergeben werden.



Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Marktbesucher.

Der Wolfurter Markt bietet zahlreiche und vor allem qualitativ tolle Produkte an, und das auch im Winter.

Da gibt es verschiedene Käsesorten aus dem Brengenzlerwald und Eichenberg, Steirische, französische, griechische und italienische Spezialitäten, Brot und Gebäck, Obst und Gemüse, Säfte, Suppen und Soßen, Wurstwaren, Honig, Blumen und Pflanzen, Heilmittel und Naturprodukte, Dekowaren, Schmuckwaren, Steine, Fische, Messer- und Scherenschleifer, Weine, biotechnische Produkte, Olivenöle, Socken- und Textilwaren. Der Marktwirt Thomas Reichl freut sich auf viele Besucher.

Michael Fröwis





## 18. Wolfurter Herbstmarkt - ein voller Erfolg!

**Unter dem Motto „Handwerk erleben“ organisierte die Marktgemeinde am 25. September 2011 ihren 18. Herbstmarkt im Zentrum von Wolfurt. Bei strahlendem Altweiber-Sommer-Wetter freute sich die Bevölkerung.**

Die Kinder vom Kindergarten Bütze eröffneten den Markt mit tollen Liedern, von der Volksschule Bütze wurde eine super Akrobatik Show vorgeführt, und die Bauernkapelle spielte zum Frühschoppen auf.

Der traditionelle 45 Meter lange Apfelstrudel, welcher heuer zu Gunsten des Projektes „Tischlein deck dich“ vom Sozialkreis der Pfarre verkauft wurde, rundete die Eröffnungsfeier ab.

Die Handwerkerschule auf dem Marktplatz gab Einblicke in ihre Arbeit. So konnten die entstandenen Werkstücke bewundert, und über Handwerker-Berufe diskutiert werden. Das tolle Kinderprogramm mit Gewinnspiel war eine große Attraktion.

Es wurde Messing poliert, frische Äpfel und Birnen zu Süßmost gepresst, Hände in Wachs getaucht, das Wolfurter Wappen angemalt, geschminkt und geknetet. Wer höher hinaus wollte, konnte dies beim Klettern oder mit dem Steiger der Wolfurter Feuerwehr machen.

Ein Highlight war die tolle Modenshow, welche vom Weltladen-Team mit „Fairer Mode“ präsentiert und mit viel Applaus belohnt wurde. Anhand des Projektes: „Wie flicke ich einen Fahrradschlauch - und wie gut ist die Reparatur?“ wurde ein kleiner Wettbewerb mit unserem Bürgermeister und Gemeinderätin organisiert.

Mit über 40 Ausstellern und schönen Produkten war das Marktprogramm sehr vielfältig. An den vielen Marktständen verkauften Hobbykünstler und Hobbyhandwerker viel Selbstgemachtes. Kulinarische Köstlichkeiten sorgten für beste Verpflegung, musikalische Unterhaltung sorgte für tolle Stimmung.

Unser Herbstmarkt war wieder ein schöner Treffpunkt für die Wolfurter Bevölkerung. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und besonders bei den Vereinen für die aktive Teilnahme und deren Beitrag für dieses Dorffest!

Yvonne Böhler, GR für Wirtschaft und Nahversorgung





oben: Scheckübergabe an „Wolfurt für Wolfurt“, unten: das gesamte MRS-Team



## 50 Jahre MRS – Mayr Record Scan

**Am 18. November feierte die Firma Mayr Record Scan, Kirchstraße 13a, mit ihren Geschäftspartnern, Freunden und Nachbarn ihr 50jähriges Jubiläum in Lauterach beim Bodensee-Varieté. Nach dem Sektempfang, Fotoshooting und Gästeübersicht startete ein Bericht über die Firma und das Team.**

Firmengründer Norbert Mayr gründete das Unternehmen 1961 mit der ersten Bleisatz-Maschinensetzerei Österreichs in Teilkonzession als 1-Mann-Betrieb. Heute ist MRS eines der erfolgreichsten Druckvorstufen- und Digitaldruckunternehmen in der Bodenseeregion. 1995 wurde die Geschäftsleitung an Sohn Christof übergeben, der zusammen mit seiner Schwester Elisabeth den Betrieb leitet.

Neben seiner Liebe zur Firma ist Christof begeisterter Pilot. Vielleicht ist es auch diese Freiheit, die er über den Wolken spürt, die ihn manchmal auf „wahnsinnige“ Ideen bringt und somit offen für Neues macht. Sein Ziel ist die Veränderung. Besonders wichtig ist ihnen ein gutes Betriebsklima und ausgezeichnetes Verhältnis zu den 22 Mitarbeitern. Die Freude, der Einsatz und das Engagement sind überall spürbar. Seit 2011 gibt es sogar ein Übersetzungsbüro in Shanghai.

Mit dem Jubiläum wurde auch ein schönes Buch - 50 Jahre MRS / Zeit ist, was passiert! / 1961-2011 veröffentlicht.

Die Firma Mayr Record Scan ist aktives Mitglied der Wirtschaft Wolfurt und nimmt gerne an verschiedenen Aktionen, Veranstaltungen und am Dorfgeschehen teil. Der Wirtschaftsstandort und Bezug zu Wolfurt und der Region ist ihnen ein großes Anliegen. Mit ihren Kommunalsteuerbeiträgen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Nicht nur wirtschaftlicher Erfolg, sondern auch soziales Engagement ist ihnen wichtig. In diesem Sinne haben sie ihre Jubiläumsgeldgeschenke über € 2965,- an Wolfurt für Wolfurt übergeben und diese sogar auf € 4000,- aufgestockt.

Höchste Qualität, qualifizierte Mitarbeiter, Flexibilität und guter kundenorientierter Service, das ist das Erfolgsgeheimnis von MRS Wolfurt.

Wir gratulieren den Jubilaren für die hervorragende Arbeit, für ein tolles Team und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, Freude und Innovation! Wir bedanken uns für ihr Engagement und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Yvonne Böhler, GR für Wirtschaft und Nahversorgung



Marlies Mayr, Moderator Heinz Wendl, Norbert Mayr





v.l.n.r.: GR Yvonne Böhler, Barbara Bildstein (Wild Cut) , Mirjana Mersek (Hairdesign), Margot Gorbach (Frisiersalon Gorbach), Gbed. Manuela Bundschuh, BM Christian Natter



## „Wolfurt steht Kopf“ bei der Wirtschaftsgala 2011

**Wolfurt ist ein hervorragender Wirtschaftsstandort. Verantwortlich dafür sind unter anderem die vielen Unternehmer aus Industrie, Handwerk und Gewerbe sowie aus dem Gastronomie- und Dienstleistungsbereich, die durch Abgabe der Kommunalsteuer und Schaffung einer Vielzahl von qualifizierten Arbeitsplätzen für eine blühende Wirtschaft sorgen. Dafür bedankt sich die Gemeinde alle drei Jahre mit einer unterhaltsamen „Wirtschaftsgala“ im Cubus.**

Unter dem Motto „Wolfurt steht Kopf“ wurde ein spektakuläres Programm für unsere Unternehmer zusammengestellt. Gleich zu Beginn eröffnete die Turnerschaft Wolfurt mit viel Schwung und Elan diesen Abend. Nachdem der deutsche Neuromarketingforscher Dr. Peter Kenning seine Theorien zur Beeinflussung des Kaufverhaltens aufgrund bekannter Marken darlegte, präsentierten „einheimische“ Unternehmen Einblicke in ihre Arbeit.

DI Christoph Hinteregger zeigte Innovationen durch Herausforderung bei Doppelmayr. Anlässlich des 50jährigen Bestehens von Mayr Record Scan wurden die kreativen Köpfe in diesem Unternehmen vorgestellt. Die Handwerkerschule, als Musterbeispiel wie die Zusammenarbeit mit Wirtschaft/ Schule und erfahrenen Experten aus der Praxis funktioniert, rundete dieses Programm ab.

Für Diskussion sorgte unter anderem das Duo Sonambul, welches mit Gedankenlesen das Publikum faszinierte.

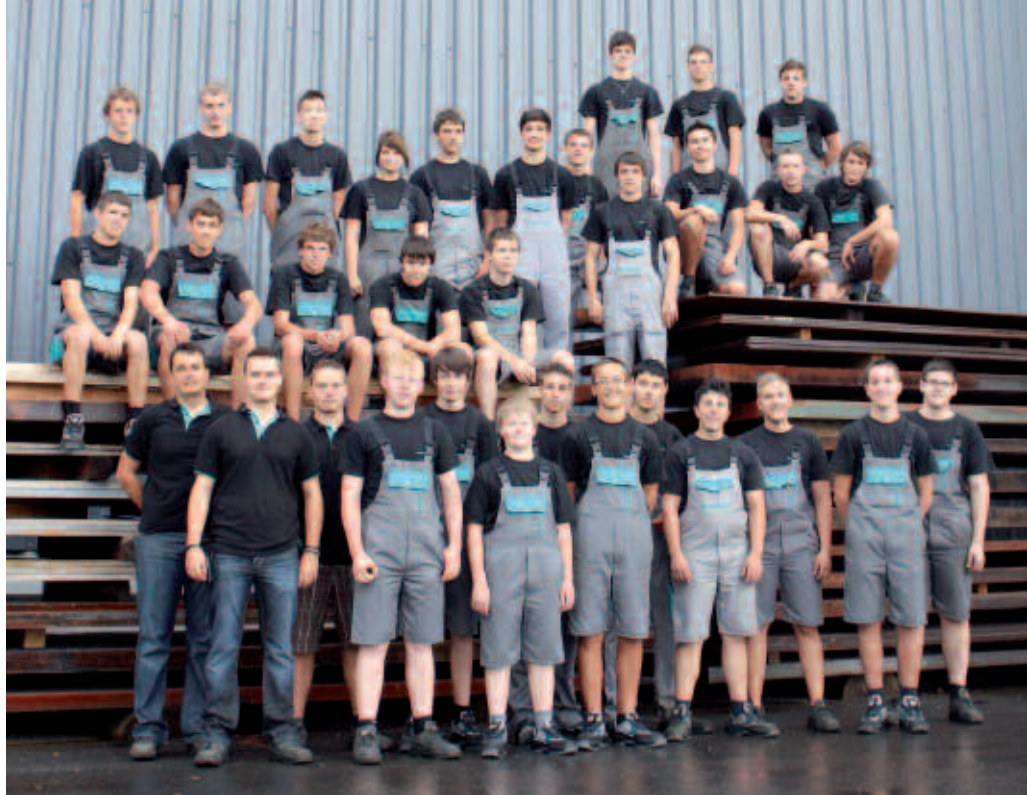
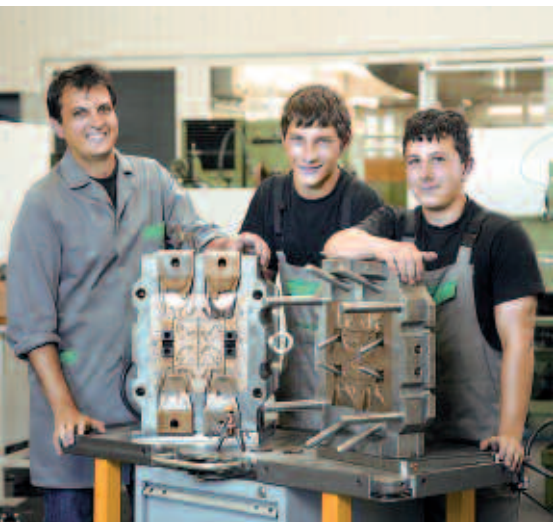
Ein kurzer Überblick von den erfreulichen Wirtschaftsdaten war ein Bestandteil der Powerpoint Präsentation, ebenso wie kulinarische Köstlichkeiten vom Cubus Team. Ein sehr tolles Soziales Projekt zeigten unsere vier Friseur-Unternehmen. Gemeinsam veranstalteten sie einen Wohlfühltag für die PWA (Pfadfinder wie alle). Dieses Projekt ist einzigartig in der Region und zeigt, welches enorme Potential wir in Wolfurt haben. Gemeinsam für eine gute Sache, Zusammenhalt, Erfahrungsaustausch, gesunder Wettbewerb!



v.l.n.r.: KR Walter Eberle, Melitta und DI Christoph Hinteregger (Doppelmayr), Bernhard Feigl (Spartenobmann Gewerbe und Handwerk)

Eine gut funktionierende Wirtschaft braucht kluge, engagierte Köpfe. Die Gemeindeverantwortlichen sind sehr stolz, bedanken sich für das Engagement der Unternehmer und freuen sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank!





## Meusburger: Ausbildungsoffensive und Ausbau der Lehrwerkstatt

**Das Familienunternehmen Meusburger Formaufbauten stellt dieses Jahr zwölf neue Lehrlinge ein. Ab Herbst 2012 sollen weitere 24 Lehrstellen geschaffen werden, um damit noch mehr Jugendlichen die Chance auf einen attraktiven Ausbildungsplatz zu ermöglichen. Als Folge dieser Entwicklung wird eine große Summe in den Ausbau der Lehrwerkstatt investiert und die Zahl der Lehrlingsausbilder entsprechend aufgestockt.**

Zurzeit werden in Wolfurt insgesamt 33 Lehrlinge als zukünftige Fachkräfte in den Lehrberufen MetalltechnikerIn (Zerspanungstechnik), MetalltechnikerIn (Maschinenbautechnik), ProduktionstechnikerIn sowie MetallbearbeiterIn ausgebildet. Um auch in Zukunft qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung zu haben, werden im Herbst 2012 weitere 24 Lehrlinge aufgenommen. Hierfür wurde schon im vergangenen Jahr in den Ausbau der Lehrwerkstatt investiert. Nun sollen weitere Maschinen, insgesamt sechs zusätzliche Bearbeitungszentren, sechs neue Drehbänke und auch neue CAM-Büroarbeitsplätze angeschafft bzw. eingerichtet werden. „Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die Lehrlingsausbildung für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens äußerst wichtig ist. Während die Branche Werkzeug- und Formenbau den Mangel an Fachkräften thematisiert, bilden wir unsere Fachkräfte ganz einfach selbst aus“, erklärt Geschäftsführer Guntram Meusburger.

### Mehr Lehrstellen fordern mehr Lehrmeister

Neben der fachlichen Ausbildung wird bei Meusburger auch viel Wert auf die persönliche Entwicklung gelegt. Die Ausbilder vermitteln nicht nur fachspezifisches Wissen, sondern begleiten die Jugendlichen ganzheitlich auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichen Fachkräften. Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden, wird die Zahl der Lehrlingsausbilder von zwei auf insgesamt vier Ausbilder aufgestockt. „Unsere Lehrmeister werden selbst bei Meusburger ausgebildet und verfügen neben der fachlichen Kompetenz auch über ausgezeichnete pädagogische und methodische Kenntnisse“, erzählt Personalleiter Roman Giesinger. „Zudem profitieren unsere Schützlinge neben einer Top-Ausbildung und großen Karrierechancen von vielen Sozialleistungen wie Werksverkehr, vergünstigtes Essen in der

firmeneigenen Kantine; Prämien für gute Noten und Leistungen; Nachhilfe bei Problemen in der Schule; interne wie externe Weiterbildungsseminare sowie viele außerbetriebliche Veranstaltungen wie Exkursionen, Ski- und Biketage, Kletterausflüge uvm.“, weiß Giesinger weiter.

### Sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten

Die Qualität der Ausbildung bzw. der Ausbilder wurde der Firma Meusburger schon mehrfach vom Land Vorarlberg durch den Titel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ bestätigt. Auf die jungen Menschen wartet eine Top-Ausbildung mit sehr guten Berufsaussichten in der Metallbranche. Ein sicherer Arbeitsplatz in einem Unternehmen auf Expansionskurs sowie die Möglichkeit, nach der Lehre im Betrieb Karriere zu machen.

**Weitere Informationen auf [www.meusburger.com/lehre](http://www.meusburger.com/lehre). Bewerbungen bitte schriftlich per E-Mail an: [lehre@meusburger.com](mailto:lehre@meusburger.com)**



## Doppelmayr: 21 neue Lehrlinge und wieder drei Landessieger

**Am 1. September 2011 starteten 21 neue Lehrlinge ihre qualitativ hochwertige, zukunftsorientierte Ausbildung am Standort Wolfurt. Das Heranföhren an die faszinierende Welt der Technik und unsere anspruchsvollen Produkte findet mit System statt.**

Für die insgesamt 74 Lehrlinge gibt es neben der zentralen Lehrwerkstätte mit 770m<sup>2</sup> für die grundlegende Elektro- und Metallausbildung ein ausgefeiltes Rotationssystem in zahlreichen Produktionsabteilungen sowie in die Lehrlingsbereiche im Stahlbau und der Zerspanungstechnik im Werk Hohe Brücke. Alle Ausbildungsbereiche sind mit modernsten Maschinen und Anlagen ausgestattet. Es werden theoretisches Wissen und die praktische Umsetzung nach dem letzten Stand der Technik vermittelt. Dem Ausbildungsfortschritt der Lehrlinge entsprechend werden auch auftragsbezogene Tätigkeiten durchgeführt.

Doppelmayr bildet seit der Unternehmensgründung im Jahre 1892 Lehrlinge aus und richtete bereits 1979 eine eigene Lehrwerkstätte ein. Diese langjährige Erfahrung, ein bestens geschultes Ausbilder-Team und die laufend getätigten Investitionen in eine zeitgemäße Infrastruktur bieten unseren jungen Mitarbeitern hervorragende Berufs- und Zukunftschancen in einem weltweit tätigen Unternehmen.

Die Lehrlinge bestätigen mit ihren überdurchschnittlichen Leistungen im Unternehmen, der Berufsschule und bei Prüfungen die hohe Qualität der Ausbildung. Sie sind ein wichtiger Teil der langfristigen Standortsicherung, sowie dem weltweiten Erfolg der Unternehmensgruppe. So haben bei den Lehrlingsleistungswettbewerben 2011 von den 14 teilnehmenden Doppelmayr Lehrlingen 13 „Mit sehr gutem Erfolg“ abgeschnitten und konnten je einen Landessieg in den Berufen Metalltechnik-Stahlbautechnik, Metalltechnik-Maschinenbautechnik und Elektrotechnik- Anlagen und Betriebstechnik erringen. Bei den Lehrabschlussprüfungen haben dieses Jahr von den 17 angetretenen Kandidaten 3 mit ausgezeichnetem Erfolg und 7 mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Auch im nächsten Jahr wird Doppelmayr Lehrlinge als Konstrukteure, Elektrotechnik- Anlagen und Betriebstechniker, sowie Metalltechniker mit den Hauptmodulen Stahlbautechnik und Maschinenbautechnik aufnehmen.

Wir bieten für Schüler und Schülerinnen ab der 9. Schulstufe zwischen Mitte Jänner und Ende März 2012 die Möglichkeit, an berufspraktischen Tagen teilzunehmen. Interessenten können sich gerne an Herrn Sebastian Lässer von der Personalabteilung wenden.

Georg Dür, Doppelmayr Ausbildung



Lehrlingsleistungswettbewerb - Landessieger 2011  
v. l. n. r.: Gebhard Ofner, Elias Wucher, Alexander Rath



# „LUI“ - Lehre und Ich

Lehrlinge in ihrer Entwicklung begleiten und fördern. Zum 2. Mal fand diese Seminarreihe in Wolfurt statt.

7 Lehrlinge der Firma Haberkorn Ulmer und der Wälder Versicherung haben vom April bis Oktober 2011 daran teilgenommen.

Integration, Teamfähigkeit, Selbstverantwortung und Kommunikationsfähigkeit sind einige der Schwerpunkte, die in den Seminaren vermittelt werden.

Die Inhalte werden mit Theoriedarstellungen, praktischen Übungen einzeln oder in der Gruppe und mit Rollenspielen vermittelt. Am Schluss präsentieren die Lehrlinge ihre Ziele für die nächsten 3 Jahre, und die Firmenvertreter erhalten einen Überblick über das Gelernte.

Zitat einer Teilnehmerin: „Ist gut mal darüber nach zu denken wo ich hin will - meine Zukunft- das macht man sonst nie“.



Die nächste LUI-Reihe in Wolfurt startet Anfang 2012

Karin Vögel, Systemische Beraterin bei der „LUI“

## Mirjana HairDesign an neuem Standort

### Umzug in eine neue Wohlfühloase an der Achstraße 35

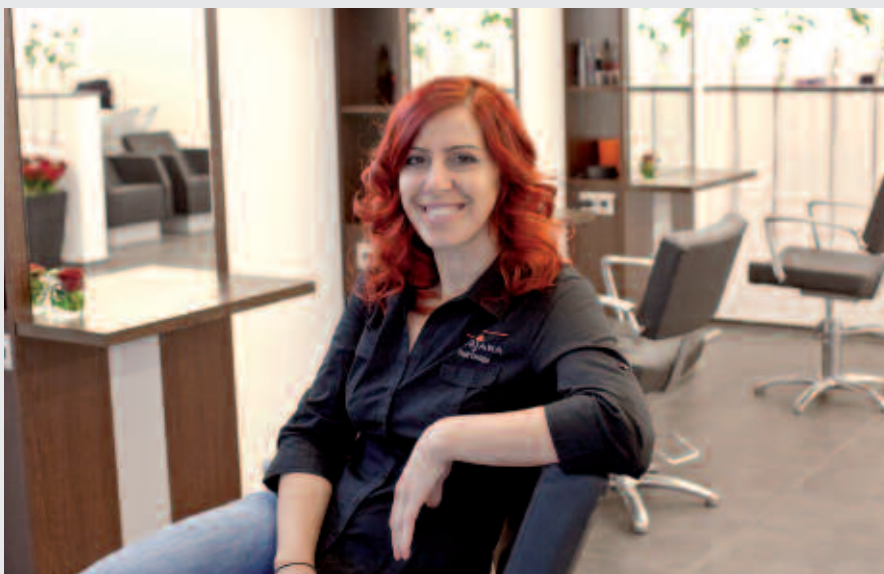
Im September 2005 eröffnete Mirjana ihren ersten eigenen HairDesignSalon in Wolfurt. Der Schritt in die Selbstständigkeit erwies sich als goldrichtig.

Mittlerweile betreut Mirjana gemeinsam mit ihrem dreiköpfigen Team eine große Zahl an zufriedenen Stammkunden. Ein weiteres Ziel wurde erreicht. "Ich wollte meinen

Traum von meinem eigenen Geschäft verwirklichen. Ein Geschäft in meinem Haus, gebaut nach meinen Vorstellungen", freut sich Mirjana.

### Rundum wohlfühlen

Seit September arbeitet das kreative Team in den neuen Räumlichkeiten in der Achstraße. Der großzügige HairDesign-Salon präsentiert sich in hellem, freundlichem Ambiente. "Mir war wichtig, dass wir viel Platz haben" erklärt Mirjana. Die Kunden sollen sich rundum wohlfühlen. Die Öffnungszeiten bleiben vor allem für Berufstätige interessant. Donnerstag und Freitag steht das Team, bis 20:00 Uhr für die Kunden bereit.



### Mirjana HairDesign

Achstraße 35, Wolfurt

Telefon 05574/82600

Homepage: [www.mirjana-hair.at](http://www.mirjana-hair.at)



# Familienpass

## Familienkalender gratis im Gemeindeamt

Der Familienkalender 2012 ist kostenlos in jedem Gemeindeamt erhältlich! Mit neuem Design haben Familien damit alle wichtigen Termine für das ganze Jahr im Überblick und fest im Griff. Der Familienpass-Kalender hat eine übersichtliche Termindarstellung und bietet Platz für die Eintragungen von zwei Erwachsenen mit vier Kindern.

## Familienpass jetzt Online

Ab sofort gibt es einen Email-Newsletter vom Familienpass. Mit besonderen Angeboten, wertvollen Informationen sowie Tipps für bekannte und unbekannte Freizeit-Perlen im Ländle ist er eine aktuelle, elektronische Ergänzung zu den gedruckten News. Kostenlos anmelden unter: [www.vorarlberg.at/familienpass](http://www.vorarlberg.at/familienpass)

## Mit dem Familienpass günstig unterwegs

Winterreifen montieren, Autoscheiben kratzen oder gar das Nichtanspringen des Autos zur kalten Jahreszeit - wir sind oft froh, wenn wir das Auto stehen lassen können. Für Familien mit dem Familienpass wird es noch leichter, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Nur ein Erwachsener zahlt, der Rest der Familie fährt gratis mit. Besitzerinnen und Besitzer von nicht übertragbaren Jahreskarten nehmen ihre Familie gratis mit. Mehr Infos und Fahrpläne: [www.vmobil.at](http://www.vmobil.at)



# Erfolgreiches Elternseminar

Wenn Eltern und Kinder miteinander wachsen und voneinander lernen.



Unter dem Titel „Ich bin dann mal weg!“ konnte das Kath. Bildungswerk Wolfurt erstmals ein Elternseminar für Eltern von Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren anbieten. Das Leben mit Jugendlichen bringt neue Aufgaben und Herausforderungen für die Familie mit sich. In dieser bewegten Zeit wurden zu folgenden Fragen Impulse und Begleitung angeboten:

- ❖ Wie hat sich unsere Rolle als Mutter/Vater verändert?
- ❖ Wie viele Grenzen müssen wir noch setzen, wie viele Freiräume brauchen unsere Kinder (z.B.: im Bereich Schule, Freizeit, Ausgehen, Medien)?
- ❖ Welche Umbrüche erleben Jugendliche (Entwicklung) in der Phase der Pubertät?
- ❖ Wie können wir - vielleicht trotz Widerständen - mit unseren Kindern im Gespräch bleiben?
- ❖ Welche Werte sind uns in unserem Zusammenleben wichtig?

Dazu haben uns die Referentinnen Irene Huber-Manser und Birgit Walch mit fachlichen Impulsen zu diesen und vielen anderen Themen, die von den Teilnehmenden gekommen sind, begleitet. Immer wieder wurde auch der Raum für Gespräche hergestellt. Ein Schwerpunkt war der Blick auf die körperliche, seelisch-geistige, psycho-sexuelle Entwicklung in der Pubertät, Gehirnentwicklung und Grenzerfahrungen. Theoretische Ansätze und verschiedene praktische Umsetzungsmöglichkeiten für viele alltägliche Situationen wurden besprochen. Dies und der Austausch untereinander wurde von den Teilnehmenden als sehr hilfreich und nützlich für den Alltag mit den Jugendlichen erfahren.

Wir danken der Vorarlberger Landesregierung, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und besonders der Marktgemeinde Wolfurt für die freundliche Unterstützung dieses Seminars.

Andrea Hinteregger, Kath. Bildungswerk Wolfurt

# Schüleröffnungsbericht Mittelschule Wolfurt

Helmfahrer werden in der VMS gesund belohnt



Karate-Stunden zum auspowern

	2009/10	2010/11	2011/12
Gesamtschülerzahl	442	416	401
davon aus Wolfurt	337	308	282
Buch	16	19	20
Kennelbach	40	47	49
andere Gemeinden	49	42	50
davon Österreich	395	378	370
9 andere Nationen	47	38	31
Klassenzahl	20	19	18
Schüler pro Klasse	22,1	22	22
Lehrpersonen	51	52	53
Religionslehrer	6	6	6

Pro Jahrgang wird eine Klasse als Sportklasse geführt. Die 1.b und 1.c, 2.b und 2.c, 3.b und die 4.b Klasse sind Integrationsklassen, in denen auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet werden.

Wir führen heuer bereits vier Jahrgänge nach dem Modell der Vorarlberger Mittelschule. Eine erfreuliche Auswirkung, dass sich ein außergewöhnlich hoher Prozentsatz der SchülerInnen der 4. Klassen der Volksschulen bei uns anmeldet, hält an. Das freut uns sehr, denn damit lässt sich das hervorragende Niveau der Schule weiter ausbauen!

## Veränderungen in der Pädagogik

Für das Modell der Vorarlberger Mittelschule stellt das Bundesministerium zusätzliche Unterrichtsstunden zur Verfügung, die bei uns an der Schule für eine Doppelbesetzung in Deutsch, Mathematik und Englisch verwendet werden. Noch stärker als bisher soll der individuelle Leistungsstand der SchülerInnen den Unterricht bestimmen. Dabei stehen Sachkompetenz (klassisches Wissen), Sozialkompetenz (Leben in der Gemeinschaft) und Selbstkompetenz (starke Persönlichkeit) im Mittelpunkt.

## Französisch und Mittelschule

Wir bieten heuer im Rahmen der Mittelschule in der dritten Klasse zwei Wochenstunden und in der vierten Klasse drei Wochenstunden Französisch an. Dieses Zusatzangebot wird von ca. 40 SchülerInnen begeistert angenommen. Sie lernen Französisch in 4 Gruppen, die von Frau Mag. Marion Mätzler-Mallin und Frau Monika Mchemmech unterrichtet werden.

Nach dem Abschluss der vierten Klasse haben die SchülerInnen neben den bisherigen Möglichkeiten, eine HAK, HTL, HLW oder ein BORG zu besuchen, nun auch die garantierte Möglichkeit, an eine AHS (Blumenstraße, Gallus) überzutreten. Sogar das BG Dornbirn ist an unseren SchülerInnen interessiert.

## Gesund in die Schule

Wir freuen uns, wenn SchülerInnen mit dem Fahrrad in die Schule kommen. Es ist gesund und bietet den Kindern Gelegenheit sich auszutauschen. Fast 300 überdachte Fahrradständer sollen einen gewissen Komfort bieten. Dass die Kinder nicht nur gesund, sondern auch sicher in die Schule kommen, ist eine gemeinsame Sorge der Eltern und der





Brauchbare Tipps in der Handwerkerschule



Schüler bei der Erledigung ihrer Aufgaben, bzw. beim Üben

Schule. Kinder, die einen Fahrradhelm tragen, werden mehrmals im Jahr mit gesundem Obst belohnt!

### Handwerkerschule

Ein voller Erfolg ist die Handwerkerschule, in der interessierte SchülerInnen von Fachleuten, die ihre Großväter sein könnten, in verschiedenen Techniken angeleitet werden. Die SchülerInnen nehmen das Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Seniorenbörse, der Gemeinde, der Wirtschaftskammer und KR Walter Eberle entstanden ist, begeistert an.

### Personelle Veränderungen

Sarah Schatzmann, Gabi Zündel, Walter King und Christoph Lang verließen die Schule.

Claudia Laritz (geb. Herburger - ehemalige Schülerin) stieg nach der Karenz bei uns ein und unterrichtet vor allem die Kunstturnerinnen. Julia Gregotsch unterrichtet bei uns Physik und Chemie, Englisch und technisches Werken. Ihre erste Anstellung in Österreich hat Ulla Gratt aus Finnland. Sie haben sich alle sehr schnell eingelebt und bereits verschiedenste Aufgaben in der Schule übernommen. Es ist schön, sie bei uns zu haben!

Die Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschule widmen sich mit viel Energie und Einsatz der Aufgabe, ihren SchülerInnen eine vielfältige, qualitätsvolle Schule zu ermöglichen!  
Dir. Norbert Moosbrugger

## Ganztagsklasse mit verschränktem Unterricht in der VMS Wolfurt

Was ist eine Ganztagsklasse? Die Schüler haben von Montag bis Donnerstag von 7:40 Uhr bis mindestens 16:00 Uhr Schule. Am Freitag endet der Unterricht heuer um 12:20 Uhr. Bei Bedarf kann auch die Mittagsbetreuung in Anspruch genommen werden.

### Was bedeutet verschränkter Unterricht?

Die Schüler haben neben den „normalen“ Fächern sogenannte Lernhilfe-Stunden. Drei dieser Lernhilfestunden sind als Randstunden in den „normalen“ Stundenplan eingebaut. Während dieser Stunden stehen den Schülern Fachlehrer zur Verfügung, die ihnen bei der Erledigung der anstehenden Hausaufgaben oder bei sonstigen Fragen zur Verfügung stehen. Sollten manche Schüler schon mit allen Hausaufgaben fertig sein, so stehen ihnen verschiedene Lernspiele, Lesematerial, Arbeitsblätter aus den verschiedenen Unterrichtsfächern usw. zur Verfügung.

### Welche Vorteile bringt diese Schulform?

In den Lernhilfestunden können die Schüler ihre Hausaufgaben sofort, verlässlich und in einer passenden Lernumgebung (bei Bedarf mit Hilfe einer Lehrperson) erledigen. Oft sind die Lernhilfestunden sogar mit zwei Lehrpersonen, die verschiedene Hauptfächer unterrichten, besetzt. Das ermöglicht den Schülern, ihre Aufgaben mit spezieller Fachbegleitung zu erledigen.

### Gibt es auch kreative Angebote?

Drei weitere „Lernhilfestunden“ - heuer jeweils Mittwoch Nachmittags - sind dem kreativen Teil gewidmet. Dabei wird auf die verschiedensten Bedürfnisse der Schüler Rücksicht genommen und ein möglichst vielfältiges Programm angeboten. Neben sportlichen Aktivitäten (Karate, Badminton, Volleyball, Ringen), Natur erleben und schätzen (Bau eines Nützlingshotels mit dem Obst- und Gartenbauverein, Sammeln von Material, Flurreinigung, Waldlehrgang) sollen auch das Spielen (Zusammenarbeit mit der Spielothek) und das Lesen (Zusammenarbeit mit der Bücherei Wolfurt) nicht zu kurz kommen. Noch viele andere Projekte, Exkursionen usw. sind für das Frühjahr bzw. für die folgenden drei Jahre geplant.

### Dank an Vereine!

Ein Dank gebührt den vielen „Fachfrauen und Fachmännern“, die ihr Wissen unentgeltlich zur Verfügung stellen und so dieses tolle Angebot erst ermöglichen!

Karin Oberhauser und Hubert Sinz





# Schüleröffnungsbericht Volksschule Bütze

## Schüler und Lehrpersonen

Im laufenden Schuljahr besuchen 211 Kinder in 11 Klassen unsere Schule. Sie werden von 33 Lehrpersonen - einer tolle Mischung von „Jungen“ und „Jung Gebliebenen“ unterrichtet. Unser Bützeteam gestaltet miteinander einen zeit- und kindgerechten Unterricht, der seit langem auch offene Unterrichtselemente (Freiarbeit, Projektunterricht, jahrgangsübergreifende Projekte ...) enthält.

Wir haben auch in diesem Schuljahr wiederum eine engagierte junge Frau an der Schule, Giulia Rigg, die ihr freiwilliges soziales Jahr an der VS Bütze (Unterrichtsbegeleitung und Schülerbetreuung) macht.

Studentinnen von der Päd. Hochschule machen ihre Unterrichtspraktika bei Frau Mihatsch-Bartel und bei Frau Fink.

## Breites Angebot von Fördermaßnahmen

Wir bieten ein breites Angebot von speziellen Fördermaßnahmen an. Sie finden im Teamteaching, Einzelunterricht oder im Kleingruppenunterricht statt. Frau Gmeiner unterstützt uns in der Sprachheilpädagogik, Frau Franz und Frau Jamnig in „Spezi-fischer Lernförderung“. Herr Grabner ist unser neuer Beratungslehrer. Weitere Teile dieser speziellen Betreuungsstunden werden von Frau Leitenbauer, Frau Sammer, Frau Wittwer und Herrn Fend abgedeckt.

Die RAIBA im Dorf ist uns ein verlässlicher und großzügiger Partner, der stets ein offenes Ohr für Bildungsanliegen hat. Es wurden vier Laptops gesponsert. Damit können wir unsere Zusatzförderung mit speziellen Lernprogrammen für Legasthenie, Dyskalkulie, AVWS Symptomatik usw. noch besser und flexibler aufstellen. Dafür einen herzlichen Dank!

## Einsatz der Seniorenbörse

Im Frühjahr 2011 gestartet und im neuen Schuljahr weitergeführt bzw. ausgeweitet. Werner Kessler und sein Team von der Seniorenbörse Wolfurt unterstützen als „Leseomas bzw. Leseopas“ die Kinder der VS Bütze. Einige Helfer machen das zuhause, andere kommen dazu in die Schule. Das ist ein wertvoller Beitrag zum Gemeinwohl und kann gar nicht hoch genug geschätzt werden - danke!

## Integration

Integration ist ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit in der Schule. In 7 Klassen werden 12 Integrationskinder betreut. Kein Kind mit seinen besonderen Notwendigkeiten wird allein gelassen!

## Gesunde Jause

2 x im Herbst fanden Apfeltage an der Bütze statt. Im ersten Turnus (3 Tage) schnitten und verteilten Brigitte Fink, Eva Rupp, Judith Beuchert und Gülsen Eren vom Elternverein Bütze die Äpfel.

Am Tag des Apfels organisierte Veronika Hehle vom kommunalen Gesundheitsmanagement Wolfurt mit Dir. Dragosits die Aktion. Mithelfer waren wiederum zwei Mitglieder der Seniorenbörse. Die Kinder ließen es sich schmecken!

## Wir schonen die Umwelt

„Schoolwalker- Projekt“ – frei nach dem Motto: „Geh zu Fuß und schon die Umwelt!“ Die Bützekinder machen mit und gehen möglichst oft zu Fuß zur Schule. Kostenlose Warnwesten für alle Erstklässler begleiten die Aktion. Die meisten unserer Schüler tragen auch in den 2./3. und 4. Klassen die Warnwesten – so soll es sein!



### Die Bütze hilft

Das Albanienprojekt wurde auch heuer wieder von den Schülern der 4. Klassen durch den Verkauf der „Albanienkalender“ unterstützt. Paul Wohlgenannt und Wolfgang Mihatsch sind Garanten dafür, dass das Projekt gut läuft und das Geld an die richtigen Stellen gelangt.

### Wintersportartikelmarkt

Der Elternverein Wolfurt organisiert jährlich mit großem Einsatz den Wintersportartikelmarkt. Er findet immer in der VS Bütze statt. Alle Einnahmen kommen direkt den Schülern der Gemeinde Wolfurt zugute. Der Elternverein - ein tolles Team!

### Badmintonprojekt

Im letzten Jahr gestartet - super angekommen - nun weitergeführt! Alle sportbegeisterten Zweitklässler können der kostenlosen Badmintonschnuppergruppe beitreten. Durch Trainer Rene Nichterwitz vom Landesverband bekommen die Kinder einen spielerischen Zugang zum Badminton sport.

### Die bewährte Bützemesse!

Alle paar Wochen geht in der Bütze um 6:30 Uhr das Licht an. Schulwart Zuggal und Dir. Dragosits bauen dann die Bänke auf und richten alles für die Messe her.

Die Turnhalle ist ab 7:10 Uhr bereit, ebenso das bewährte Lehrerteam (Frau Höfle, Gmeiner, Kassar, Kusche-Berlinger und Herr Fetz), welches die Messe musikalisch und organisatorisch begleitet. Pfarrer German Amann und Frau Tomasini gestalten für (immer mehr!) Schüler und Eltern eine tolle Frühmesse – eben die „Bützemesse“!

### 10 Angebote - es ist immer was los an der Bütze!

Nur mit einem engagierten Lehrerteam kann man so ein breites Angebot bieten.

- Schwimmen, Eislaufen, Wintersporttag, Besuch von Ausstellungen im Kunsthhaus, Spaß am Computer, Spaß mit Sport und Spiel, Volleyball, Schultheater, Schulchor.
- Spezielles Angebot in diesem Schuljahr: Frau Schilcher und Frau Radl bieten neu gemeinsam einen „Kreativen Nachmittag mit Englisch“ an.

### Schwerpunkt Lesen

Unsere Schulbücherei mit mehr als 3000 Büchern ist das „Herz“ unserer Schule. Lesen ist Abenteuer im Kopf. Es bildet, erweitert Horizonte und ist die wichtigste

Kulturtechnik überhaupt! Darum wird unsere Bücherei stetig ausgebaut, besuchen alle Schüler regelmäßig die Bücherei, lesen wir im Unterricht, besuchen wir die Gemeindebücherei, machen wir Buchvorstellungen, haben wir Leseomas und Leseopas.

Spezieller Service für die Eltern: Am Elternsprechtag konnten die Eltern ausgewählte Kinderbücher als Weihnachtsgeschenke/Geburtstagsgeschenke am Bücherstand der Firma Teutsch in der Schulaula bestellen.

### Schulsanierung

Die Bausubstanzerhebung wurde durchgeführt und nun wird gemeinsam mit der Gemeinde die weitere Vorgehensweise akkordiert. Als nächster Schritt soll im Laufe des Jahres 2012 ein Zeitplan für das Projekt erstellt werden.

Ideen entstehen, pädagogische Konzepte werden durchleuchtet, räumliche und gesellschaftliche Notwendigkeiten bedacht. Das Bützeteam „hirnt“ und freut sich schon!

Mehr von der Bütze im Internet: <http://cms.vobs.at/vs-buetze/>

Auf ein wiederum spannendes und interessantes Schuljahr freut sich im Namen des gesamten Bützeteams

Dir. Bernd Dragosits, Volksschule Bütze





# Schüleröffnungsbericht Volksschule Mähdle

## Daten Herbst 2011

**Leitung:** Dir. Silvia Benzer

**Elternverein:** Claudia Mangele,  
Stefanie Frenken, Iris Scheibler

Gesamtschülerzahl	162
Mädchen	72
Jungs	90
aus 8 Nationen	
Lehrkräfte	18
Schülerbetreuung	40
Kinder nehmen daran teil (täglich bis 16:30)	

## Schulbeginn 2011/12

In der Pfarrkirche Wolfurt feierten wir mit einem von Pfarrer German Amann gestalteten Gottesdienst den Start ins neue Schuljahr.

Bei den Elternabenden in der ersten Schulwoche wurden die Stundenpläne besprochen und wichtige Informationen zum neuen Schuljahr ausgegeben. Bei der Schulforumssitzung wurden folgende schulautonomen Tage festgelegt:

Freitag, 9. Dezember 2011

Montag, 30. April 2012

Freitag, 18. Mai 2012

Freitag, 8. Juni 2012

Ebenfalls beschlossen wurden die Elterngesprächstage (über einen Zeitraum von zwei Wochen), die anstelle eines bisher einheitlichen Elternsprechtages nun zweimal im Jahr stattfinden werden.

Zum Thema Schulversuche - nachdem schon seit mehreren Jahren der Schulversuch „Verbale Beurteilung“ in den ersten und zweiten Klassen von den Eltern mitgetragen wurde, wird es heuer zum zweiten Mal auch in den dritten Klassen die Beurteilung in verbaler Form geben.

In allen Klassen läuft seit Schulbeginn die unverbindliche Übung „Eigenständig werden“ - ein herzliches Danke an die Eltern für ihr Einverständnis.

## Einblicke in den Schulalltag

Neben regulärem Unterricht in den Klassen in unterschiedlichsten Gruppen mit vielfältigen Methoden finden immer wieder klassenübergreifende Projekte statt, an denen alle Kinder gemeinsam teilnehmen.

Als Folgeprojekt von „Literatur an der Schnur“ im letzten Schuljahr haben wir dieses Jahr das Thema „Kultur an der Schnur“ gewählt.

So erfahren unsere Kinder im Rahmen des Projektes „Kultur an der Schnur“ zu unterschiedlichen Kulturen, Sprachen und Bräuchen allerlei Interessantes und konnten durch die Darbietung des Künstlers Goran Kovacevic mit seinem Akkordeon eine musikalische Reise durch die Musikrichtungen der an der Schule vertretenen Nationen erleben. Im Laufe des Schuljahres werden sich die Kinder immer wieder in gemeinsamen Projekten mit dem Thema „Verschiedene Kulturen“ beschäftigen.

Lesen als täglich spannende Herausforderung in vielen unterschiedlichen Variationen, wie zum Beispiel „Lesen mit einem Lesepartner“ - dritte Klassen lesen mit ersten Klassen - lassen neben dem Lesevergnügen auch Freundschaften entstehen.

Als eine der Preisträgerschulen bei der Leseinitiative des Landes Vorarlberg werden wir auch weiterhin einen der Schwerpunkte unserer Arbeit auf den Fokus „Lese Freude fördern und Lesekompetenz stärken“ legen. Durch das Preisgeld können wir unsere Schulbibliothek wiederum mit moderner Kinderliteratur bestücken.

Zum Thema Verkehrserziehung haben unsere Viertklässler an der Aktion „Hallo Auto“ teilgenommen - eine gute Übung, um sich auf die im Frühjahr stattfindende Fahrradprüfung vorzubereiten.

Neben der Aktion „schoolwalker“, bei der es darum geht, den Schulweg möglichst zu Fuß zurückzulegen, nehmen auch alle 8 Klassen am Projekt „Entdeckungsreise durch den Wald“ teil. Danke an den Elternverein für die finanzielle Unterstützung!





Unsere Küche wird nicht nur durch die Schülerbetreuung genützt, sondern auch von Klassen gerne in Beschlag genommen, wenn es darum geht, eine gesunde Jause herzurichten, Apfelprojekte umzusetzen oder Weihnachtskekse zu backen.

### Schülerbetreuung

40 Kinder, das sind 24,7 % unserer Schüler, nehmen in unterschiedlichstem Ausmaß eine Betreuung außerhalb der Unterrichtszeit in Anspruch.

Diese findet von Montag bis Freitag täglich ab Unterrichtsende bis 16:30 Uhr in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wolfurt statt.

Zusätzlich haben wir in Kooperation mit dem Badminton Landesverband ein Sportangebot mit ausgebildetem Trainer am Donnerstag Nachmittag.

### Was tut sich sonst noch an unserer Schule?

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wolfurt, unserer Schule und dem Verein INKA wird im zweiten Semester in zwei Gruppen für Kinder aus den ersten Klassen am Nachmittag Lernbegleitung angeboten werden.

Weiters stellen wir uns für zwei Schüler des BG Gallus für ihren Dienst im Rahmen des „public service“ zur Verfügung und sind Praktikumsplatz für eine Schülerin der Kathi-Lampert-Schule.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Schuljahr mit viel Spaß und vielen wertvollen Erfahrungen.

Direktorin Silvia Benzer

## Ein Tag an unserer Bregenzer Ache

Im Rahmen des Projektes Aktionswoche „Fluss-Ausflug“, eine Initiative der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft, erforschten 4 Klassen der Volksschule Mähdle an einem sonnigen, kühlen Herbsttag die Bregenzer Ache unter der Autobahnbrücke.

Begleitet wurden die neugierigen Schüler von Waldpädagogin Verena Gasser. Ziel dieses Ausfluges an die Ache war es, die Kinder spielerisch und lebensorientiert für das Thema: Fließgewässer - Wasser zu sensibilisieren.

Die Schüler der VS Mähdle machten sich zu Fuß und mit Bus auf den Weg zur Bregenzer Ache. Bepackt mit Gummistiefel, Becherlupen und Jause begaben sie sich auf eine Entdeckungsreise am und im Wasser. Mit viel Begeisterung und Tatendrang wurde anhand von verschiedenen Spielen gearbeitet, wobei immer wieder neue Ideen entstanden. Beispielsweise wurde ein Staudamm errichtet, ein Fluss mit anschließender Überflutung nachgebaut, es entstanden Wassergeister aus Steinen, und ein Bootwettrennen wurde veranstaltet.

Dabei wurde den Schülern das Phänomen Wasser gezeigt. Manche konnten dabei sogar die Höhe ihrer Gummistiefel erspüren und die Kraft des Wassers erkennen. Es wurde viel gelacht, viele Ideen gesammelt, und die Lust, das Element Wasser neu zu entdecken, wurde geweckt.

Verena Gasser, Die Waldeulen





## Lehrerstammtisch 2011

**Traditionellerweise lud die Gemeinde im November die Lehrerteams aller Wolfurter Schulen zu einem gemütlichen Zusammensein beim Lehrerstammtisch ein. Über 70 Lehrpersonen folgten der Einladung von Bürgermeister und Vizebürgermeisterin. Auch die Nachbargemeinden, die ihre Kinder in die Mittelschule Wolfurt schicken, waren vertreten. Bgm. Hans Bertsch aus Kennelbach, Bgm. Martin Franz aus Buch, Dir. Cornelia Graninger (VS Kennelbach) und Dir. Beate Imhäuser (VS Buch) ließen sich dieses wichtige Treffen nicht entgehen.**

Der Lehrerstammtisch bietet die Möglichkeit, sich auch einmal außerhalb der Arbeit untereinander auszutauschen und die neuen KollegInnen aus den drei Schulen VS Bütze, VS Mähdle und Mittelschule Wolfurt kennenzulernen.

Dir. Norbert Moosbrugger gab allen einen interessanten Einblick in die im Herbst neu gestartete Ganztagsklasse, die als freiwilliges Angebot erstmals gewählt werden konnte. In dieser Form der Ganztagsbetreuung sind die Schüler täglich bis ca. 16:30 Uhr in der Schule, und nutzen dort das Lern- und Hausaufgabenangebot sowie eine gemeinsame Freizeitgestaltung.

Die Gemeinde schätzt die gute Zusammenarbeit mit den Wolfurter Schulen. Besonders das Engagement und Miteinander, wenn es um Aktionen für das Gemeindeleben - auch außerhalb der Schule - geht. So bedanken wir uns herzlich für das Mitmachen beim Fest der Begegnung und freuen uns auf ein Dabeisein beim nächsten Faschingsumzug, wir danken für den Besuch des Leitbildvortrages, für die Unterstützung beim Spiel- und Freiraumkonzept und Integrationskonzept, die Organi-

sation der 50JahrFeier der HS, die Mitarbeit bei der Schülerbetreuung und vieles mehr. Vieles wäre ohne das Entgegenkommen der Direktoren und deren Teams nicht möglich.

Bedanken möchten wir uns auch für die Arbeit des Elternvereins. Obfrau Eva Graf und ihre Teams für die einzelnen Schulen kümmern sich schon seit Jahren engagiert um gute Kontakte zu den Schulen und um interessante Angebote und Unterstützungen für die Familien.

Wir wünschen allen, den LehrerInnen, Eltern und Schülern ein gutes weiteres Schuljahr!

Vizebgm. Angelika Moosbrugger, GR für Bildung



## LernpatInnen gesucht

Das Land Vorarlberg überreichte im September der Aktion Lernhilfe der Diözese Feldkirch den Integrationspreis. Auch in Wolfurt betreuen und begleiten unter dem Motto „Gemeinsam lernen - miteinander leben“ seit ca. 30 Jahren ehrenamtliche LernpatInnen Kinder im Volksschulalter.

**Wir sind immer auf der Suche nach LernpatInnen. Haben Sie Interesse, Zeit und mögen Sie Kinder? Dann melden Sie sich bitte. Wir freuen uns auf Sie!**

**Aktive Elternarbeit Wolfurt, Isolde Gratt, Tel.-Nr.: 0699 / 16 84 02 80**





## Hofsteig tanzt

Seit dem Frühjahr 2011 ist die City Dance Academy nun Teil der Musikschule am Hofsteig. Die Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße in Wolfurt sind dieselben geblieben. Im schönen und großen Spiegelsaal wird nach wie vor gesprungen, gespielt, gedreht und ganz viel gelacht. Kinder haben ein natürliches Gefühl für Musik, Rhythmus und Bewegung.

Tanzen unterstützt das Körpergefühl und fördert die Wahrnehmung für sich selbst sowie das Zusammensein in der Gruppe. Das Angebot ist groß, es reicht vom kreativen Kindertanz über Ballett bis hin zum HipHop. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen. Ob bei Zumba sich eine Stunde auspowern oder beim Ballett die Körperbeherrschung schulen, Spaß steht im Vordergrund. Tanzbegeisterte haben

jederzeit die Möglichkeit in eine Unterrichtsstunde zu schnuppern und einzusteigen. Ein wichtiger Termin für Schüler, Eltern und auch Lehrer ist die große Aufführung am Schulschluss.

## Fahrradüberprüfung bei der Mittelschule Wolfurt

Im Zuge der Verkehrssicherheit hat der ARBÖ Ortsklub Wolfurt, gemeinsam mit zwei Technikern des ARBÖ Vorarlberg, und unter Mithilfe der Lehrerschaft der Mittelschule Wolfurt am Freitag, den 30.09.2011, in der Zeit von 8:00 bis 12:30 Uhr die Fahrradüberprüfung durchgeführt.

Eine Polizeibeamtin und ein Polizeibeamter haben durch ihre Erfahrung gemeinsam mit den Technikern die Jugendlichen auch auf die Gefahren hingewiesen, welche durch nicht verkehrstaugliche Fahrräder auftreten können, speziell auch durch das Vergessen der aufsteckbaren Beleuchtung. Bei der Überprüfung der 215 Fahrräder wiesen 76 kleinere Mängel auf, wobei die meisten davon direkt an Ort und Stelle durch die Techniker behoben werden konnten.

Von der Mittelschule wurden dankenswerterweise wieder Klassenlisten zur Verfügung gestellt, auf welchen die kleineren oder auch größeren Mängel bzw. auch die einwandfreien Fahrräder vermerkt wurden. Die Listen wurden dann wieder an die

Schule zurückgegeben, damit die erfolgten Reparaturen durch die jeweiligen Klassenvorstände kontrolliert werden können.

Die Besitzer der verkehrssicheren Fahrräder bekamen als Belohnung von der Raiffeisenbank am Hofsteig ein Fahrradschloss ausgehändigt, welches großen Anklang bei den Jugendlichen fand.



Die Aktion wurde vom Obmann des ARBÖ Ortsklub Wolfurt mit Helmut Bischelsberger und Günter Kaufmann sowie zwei Technikern mit großer Unterstützung der Lehrerschaft und der Polizeiinspektion Wolfurt durchgeführt. Der Obmann Hans Petschnig bedankt sich bei den Technikern, der Lehrerschaft, dem Direktor der Raiffeisenbank am Hofsteig in Wolfurt, bei der Polizeiinspektion Wolfurt, bei der Marktgemeinde Wolfurt und bei seinen Vorstandskollegen für die jeweilige Unterstützung.

# Wolfurter Kindergärten heute



**Wir, die Wolfurter Gemeindekindergärten, verstehen uns als familienergänzende und -unterstützende Einrichtungen. Unser Auftrag ist es, den Kindern beste Entwicklungs- und Bildungschancen zu bieten und sie in liebevoller Atmosphäre zu betreuen.**

Ein wichtiger Aspekt unserer Bildungsarbeit ist die Vorbereitung der Kinder auf die Zeit nach dem Kindergarten, auf die Schulzeit. Diese wird über viele Jahre einen zentralen Platz in ihrem Leben einnehmen. Aus diesem Grund organisierte die Gemeinde Wolfurt für alle Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen einen Fortbildungstag zum Thema Graphomotorik, bei der die Zusammenhänge zwischen Schreibstil, Feinmotorik und kognitiven Entwicklungsprozessen diskutiert wurden. Referentin war die Legasthietrainerin Jolanda Bechter aus Schwarzach.

Das Schreibenlernen ist ein komplexer Prozess, der erst dann erlernt werden kann, wenn die Kinder über umfangreiche, ganzkörperliche Bewegungs- und Sinneserfahrungen verfügen. Es ist die Aufgabe des Kindergartens, den Kindern Räume und Material zur Verfügung zu stellen, in denen die Kinder mit viel Freude

und Leidenschaft ganz spielerisch wichtige Vorläuferfertigkeiten einüben können. Dies passiert schon in einfachen Alltagssituationen:

**Ob beim Laubrechen ❖ Klettern, Ballfangen ❖ oder Balancieren ❖ beim Kriechen ❖ oder Hüpfen ❖ beim Malen an der großen Malwand ❖ beim Malen mit Wasserfarben oder Ölkreiden ❖ beim Reißen, Schneiden und Kleistern ❖ Knetespielen oder Backen ❖ beim Konstruieren oder Werken ❖ Nageln oder Sägen ❖ beim Fängerlisspielen ❖ oder beim Sandspielen ❖ beim Kaffeemahlen ❖ bei Tast- und Schüttspielen ❖ bei den täglichen gemeinsamen Tischspielen ❖ bei Rollenspielen oder dem Geschichtenzuhören ❖ beim Musterlegen und beim Experimentieren mit Farben und Formen**

...der Kindergartenalltag ist voll mit Angeboten, die die Chance bieten, grob- und feinmotorische Fähigkeiten weiterzuentwickeln und dabei gleichzeitig auch soziale Lernprozesse ermöglichen.

Mit viel Spaß und gemeinsam mit Freunden werden wichtige Muskelgruppen trainiert, die Augen-Hand-Koordination und der Pinzettengriff verfeinert, die Konzentrationsfähigkeit und die Erfassung von räumlichen Situationen geübt.

Jolanda Bechter hat unsere Arbeit bestätigt und uns neue Arbeitsmaterialien und Arbeitshilfen vorgestellt. Sie steht auch in Zukunft den Wolfurter Gemeindekindergärten mit ihrem Expertenwissen zur Verfügung. Bei Interesse geben die Kindergärten gerne weitere Auskunft.

Die Teams vom Kindergarten Rickenbach, Strohdorf, Dorf, Fatt, Bütze und Kivi





## Die Kreativkompanie XTHESIS erhält den „Junge Ohren Preis“

„Die verlorenen Schritte“, ein Tanz- und Klangtheater für Kinder ab 6 Jahren, wurde mit dem renommierten Preis für Musikvermittlung ausgezeichnet. Schon zum zweiten Mal geht der Preis damit nach Vorarlberg.

2008 erhielten die Vorarlberger Musiker »Die Schurken« den „Junge Ohren Preis“ – heuer geht die Auszeichnung an das Wolfurter Künstlerduo Carolina Fink und Andreas Paragioudakis, die gemeinsam die Kreativkompanie „XTHESIS“ gegründet haben. Mit ihrem ersten Stück „Die verlorenen Schritte“, das in Kooperation mit dem Theater Kosmos entstand, entführten sie die Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen in die Welt der jungen Jasmina. Die Protagonistin muss einem Zauberer das gestohlene Wasser entwenden, um die eigene Kreativität wieder zum Leben zu erwecken – ein zauberhaftes Stück voller Poesie und magischer Momente.

### Best practice Preis

Das 2007 gegründete „Netzwerk Junge Ohren“ vernetzt Akteure aus Musik, Bildung, Kulturpolitik und -wirtschaft im deutschsprachigen Raum. Jährlich vergibt das Netzwerk einen Preis in drei Kategorien. In der Kategorie „Best Practice“ wird nach innovativen Best Practice Beispielen gesucht, die sich an Kinder und Jugendliche als Publikum richten. Diese Kategorie umfasst sowohl Konzertformate als auch partizipative Projekte. Der Preis ist mit einem Geldbetrag ausgestattet - die Gewinner wurden am 19. November in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem neuen YEAH! Young EARopean Award im Schloss Osnabrück geehrt.

Wir gratulieren den Mitgliedern der Kreativkompanie „XTHESIS“ herzlich zu ihrem Erfolg!

Vizebgm. Angelika Moosbrugger, GR für Kultur







## Finland: Eine Reise in eine andere pädagogische Welt

Gemeinsam mit 23 weiteren Vorarlberger Bildungsexperten hatten Patricia Hollersbacher, die pädagogische Leiterin des Haus für Kinder, und die Obfrau des Vereins Freiraum, Sonja Reis, die Gelegenheit, an einer Exkursion nach Finnland teilzunehmen. Ziel der von der unabhängigen Bildungsgewerkschaft organisierten Reise war die Stadt Jyväskylä. Im Reisegepäck mit nach Hause gebracht haben die Beiden nicht nur anhaltende Erinnerungen und schöne Erlebnisse, sondern vor allem wertvolle Einblicke in das vorbildliche finnische Bildungssystem vom Kindergarten bis zur Universität. Für die Wolfurt Info haben die beiden ihre Eindrücke zusammengefasst:

### Grundsätze werden gelebt

Gleichwertigkeit, somit auch die Chancengleichheit, Vertrauen in das Bildungssystem und gegenüber den Pädagogen bzw. gegenseitige Wertschätzung - diese Grundsätze sind in allen Bildungseinrichtungen in gleich hohem Maß zu finden. In den unterschiedlichen Kindergärten und Schulen bekamen wir erklärt, dass in Finnland jedem Kind gleiche Bildungschancen garantiert werden. Zudem bildet das finnische Schulsystem eine selbstverständliche Einheit mit dem Familienleben und der Berufstätigkeit der Eltern.

### Netz für Kinder und Familien

In Finnland haben wir das „Neuvola-System“ (sprich: Ne-u-vola), ein flächendeckendes Netz kostenloser Beratungsstellen, kennengelernt. Jede schwangere Frau wird durch eine speziell ausgebildete Krankenschwester betreut. Sie begleitet die Kinder und ihre Familien bis zur Vorschule. Neuvola greift auf ein Netzwerk von Psychologen, Physiotherapeuten, Logopäden und Fachärzten zurück. Finnische Eltern, Kinder und Pädagogen erhalten jede erdenkliche Unterstützung. Dazu gehört auch der gesetzlich garantierte Kindergartenplatz und die daran angeschlossene kostenlose Vorschule, deren vorrangiges Ziel es ist, das Interesse am Lernen zu wecken. Der Betreuungsschlüssel im Kindergarten ist 1:7.

### Keine Kindergarten- und Schulpflicht

In Finnland besteht keine Kindergarten- bzw. Schulpflicht, sondern „nur“ eine Lernpflicht. Dennoch gehen fast 100% der Kinder zwischen 7 und 16 Jahren in die neunjährige Gemeinschaftsschule. In jeder Schule gibt es ein Schulbetreuer-Team. Dieses besteht aus Schulleiter, Schulgesundheitspflegerin, Schulsozialarbeiter und Schulpsychologen. Das bedeutet, dass alle Kinder vom 7. bis zum 15. Lebensjahr dieselbe Schule besuchen. Spezielle Pädagogen unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei ihren Schulübergängen und beim Wechsel in die Ausbildung. Für den Unterricht gibt es zwar klare inhaltliche und zeitliche Vorgaben - doch mit erstaunlicher Flexibilität: Ab der 7. Klasse gibt es Wahlfächer. Die Schüler werden durch unterschiedliche Förderungsnetzwerke unterstützt, und auf das individuelle

Lerntempo wird Rücksicht genommen. Noten gibt es in Finnland erst in der 8. Schulstufe. Davor werden Gespräche mit Eltern und dem anwesenden Schüler geführt und ein individueller Lernplan erstellt.

### Gelassenheit und Ruhe

Besonders kennzeichnend für finnische Einrichtungen sind Sozialräume, ein kostenloses warmes Mittagessen, Bibliotheken und ein gepflegtes äußeres Umfeld. Damit ist gemeint, dass es keine abgenutzten Möbel gibt, ungepflegte Toiletten oder gar kaputte Gegenstände. Die Gänge in den Schulen wirken wie gemütliche Ausruhecken. Was besonders beeindruckend war, ist die Gelassenheit und Ruhe, und die hohe Bedeutung der Elementarpädagogik im Bildungssystem. Die Beziehung vom Lernenden zum Pädagogen - immer auf Augenhöhe. Die Wortwahl wie zum Beispiel Lernpflicht anstatt Schulpflicht, Gemeinschaftsschule anstatt Gesamtschule und Gleichwertigkeit statt Gleichheit.

Sehr eindringlich und sehr klar haben wir von den Pädagogen immer wieder gehört, dass sie diejenigen sind, die die Verantwortung gegenüber dem lernenden Menschen haben, egal in welcher Einrichtung wir waren.

Zum Abschluss der verdeutlichende Satz einer Pädagogin: „Ich als Pädagogin muss mir das Handwerk und Werkzeug aneignen und zulegen, um das Kind richtig bedienen zu können. Es ist völlig fatal, das Problem beim Kind zu suchen!“

Patricia Hollersbacher und Karin Guldenschuh,  
Haus für Kinder



# Spiel- und Freiräume in Wolfurt

Was fällt mir ein, wenn ich „Kindergerechte Lebensräume“ höre? Kann ich mich noch an meine Lebensräume erinnern, die ich als Kind zur Verfügung hatte? Wahrscheinlich erinnere ich mich an Orte wie eine Wiese hinterm Haus, ein Dachboden, Schuppen oder ein Bach am Wald oder, später im Jugendalter, Plätze wie „unter der Kirche“ oder der Schulhof als Treffpunkt. Damit verbunden sind Sinneseindrücke, Gefühle, Gerüche, Geräusche und natürlich meine Freunde und Freundinnen.



## Kindsein braucht Raum

In der spielerischen Auseinandersetzung mit der Umwelt entwickeln Kinder ihre Fähigkeiten. Sie lernen immer und mit allen Sinnen und sollen unmittelbare Erfahrungen in der Natur machen können. Längst finden Kinder in ihrer Wohnumgebung diese spielfreundlichen Lebensräume nicht mehr. Spielräume sind eingeengt und das Kinderspiel ist nicht mehr überall und für alle Kinder möglich. Es braucht reservierte Flächen und bestimmte Areale, wo sich Kinder bewegen können und ihre Erfahrungen sammeln.

## Räume schaffen

Vor dreieinhalb Jahren verabschiedete der Landtag das neue Spielraumgesetz. Dieses gibt unter anderem den Gemeinden die Möglichkeit, Projekte in neuer Qualität umzusetzen und damit Freiräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Seitens des Landes werden diese Bemühungen mit Fördermitteln unterstützt.

Wolfurt holte sich mit der Landschaftsplanerin Maria-Anna Moosbrugger professionelle Hilfe und setzte einen Planungsprozess mit Bürgerbeteiligung in Gang. Mit dabei sind Pädagogen, Visionäre, Vertreter aller Fraktionen, Fachleute aus der Gemeinde, Vereinsfunktionäre und Experten.

Stark miteinbezogen wurden Kinder und Jugendliche. Mit ihnen wurden Begehungen der bestehenden Plätze und Freiräume unternommen. Dabei brachten sie ihre Sichtweisen und Gedanken über ihnen gerecht werdende Plätze ein.

Entstanden ist ein über 100 Seiten starker Handlungskatalog, der nun als Grundlage für die Weiterentwicklung eines kinder- und jugendfreundlichen Wolfurts dient.

Neben einer umfassenden Bestandsaufnahme bestehender Einrichtungen wurden zahlreiche Ideen und Vorschläge präsentiert, wo Handlungsbedarf gegeben ist und wie künftig Freiräume für Kinder und Jugendliche umgesetzt werden sollen. Das geht von kurzfristigen Maßnahmen wie der Pflege bestehender Plätze bis hin zu langfristigen Zielen wie der Renaturierung der Dorfbäche, um Naturspielräume zu erhalten.

## Beispiele aus dem Maßnahmenkatalog:

- die Erhaltung und Nutzung von Grünräumen an den Siedlungsrändern
- eine verkehrssichere fußläufige Vernetzung von Spiel- und Freiräumen
- die Pflege vorhandener Naturspielräume etwa an der Bregenzerach
- Nutzung verkehrsarmer Nebenstraßen als generationenfreundliche Freiräume und Treffpunkte

Erstes gelungenes Beispiel in Wolfurt war der neu gestaltete Platz bei der Volksschule Mähdle. Schüler, Jugendliche, Eltern und Lehrer brachten sich aktiv in die Gestaltung ein. Entstanden ist ein Platz und Freiraum, der den Wünschen der Beteiligten entspricht, der aber auch als „Generationenplatz“ von Menschen aller Altersgruppen gerne angenommen wird. 2011 wurde dieser Platz für die Auszeichnung „Kindergerechte Lebensräume“ vom Land Vorarlberg nominiert.

Nächste Umsetzungen unseres Spiel- und Freiraumkonzeptes werden Verbesserungen rund um die Mittelschule Wolfurt sein - wieder gemeinsam mit allen Beteiligten.

Angelika Moosbrugger,  
GR für Jugend Bildung und Kultur  
sowie Harald Pfarrmaier, IFS

# „Schüler helfen Schülern“ Rückblick auf 2011



Das Jahr war sehr arbeitsintensiv aber erfolgreich. Im April wurde im voll besetzten Cubus der neue Film „Albanien - auf dem Weg nach oben“ von Ferdinand Mähr vorgestellt. Noch an drei weiteren Orten wurde der Film ebenfalls gezeigt. Alle drei Schulen des Ortes gestalteten dazu ein tolles Rahmenprogramm, durch das Dir. i. R. Walter Reis das Publikum führte. An diesem Abend waren auch unsere albanischen Partner Ndue, Nikoll, Ida und Angela anwesend. Sie waren 4 Tage bei uns, und wir konnten ihnen viel von unserem schönen Ländle zeigen.

Im Mai stand dann die übliche Reise nach Albanien an, um nach dem Rechten zu sehen. Da in unseren Köpfen schon seit längerer Zeit die Idee eines Englisch-Sommer-Camps reifte, und wir auch schon die richtigen Personen dafür gewinnen konnten, schaute sich Paul vor Ort die Gegebenheiten an. Für solch ein Camp ist die richtige Verpflegung für alle Teilnehmer sehr wichtig. Daher war die Zusage des Besitzers des kleinen Cafés vor Ort, dass wir seine Küche ganztägig benutzen können und er uns sein Lokal für 2 Stunden über Mittag zur Verfügung stellt, das Signal, das Camp durchzuführen.

Ab dem Jahr 2012 müssen Gymnasiasten zur Matura auch in Englisch eine Prüfung absolvieren. Da aber erst seit einem Jahr in diesem Fach (2 Std./Woche) unterrichtet wird, sahen wir die Notwendigkeit, die Schüler mit Nachhilfestunden zu unterstützen. Schon rund ein Jahr unterrichtet nun eine AHS-Lehrerin jeden Samstag die 40 SchülerInnen in Englisch in zwei Gruppen für je drei Stunden am Vor- und am Nachmittag (bezahlt von „Schüler helfen Schülern“). 14 Tage Intensiv-Kurs erschien uns da genau das richtige zu sein, um den Kindern eine Chance zu bieten, eventuell die Matura zu bestehen.

40 Jugendliche haben sich für das Camp angemeldet. Die Vorbereitungen dazu waren sehr intensiv. Bereits im Vorfeld wurden mit dem Transport vom Land Vorarlberg schon viele Kisten mit Lehr- und Lernmaterial nach Fan geschickt. Des Weiteren wurden Unmengen von Arbeitsblättern, Lernspielen usw. vorbereitet.

Am Freitag, den 15. Juli 2011, fuhren wir dann mit zwei voll bepackten PKWs nach Albanien.

Als Lehrpersonen waren MMag. Olivia Vrabl (Uni Wien), deren Mutter Katharina Troy (Dir. VS-Sulz) und Heinz Siegfried Tragner (PH-Feldkirch, ehemals VS Bütze Wolfurt) dabei. Für das leibliche Wohl war der ehemalige Gastwirt Richard Gaßner zuständig, als Beiköche fungierten Paul und Ursula Wohlgenannt. Nach langen ca. 28 Stunden Fahrt (ohne Schlaf) kamen wir dann wie gerädert in Fan an. Was wir dort antrafen, war nicht alles in unserem Sinn.

Türen der Klassenzimmer mussten aufgebrochen werden, da die Lehrer alles versperrten und im Urlaub waren, und die Küche vom Lokal war ziemlich verschmutzt. Letztendlich konnten wir aber noch alles zu unserer Zufriedenheit richten.

Insgesamt wurden dann die 14 Tage zu einem richtigen Fest. Die Kinder haben sehr viel gelernt, waren außerordentlich zufrieden und hatten eine Menge Spaß. Trotzdem wir sechs Vorarlberg nach zwei Wochen, bei 30-38° C Hitze, und wahrer Knochenarbeit erledigt waren, waren wir doch ein tolles Team, das zusammen hielt.





Wir bekamen viel Besuch von der Behörde, vom albanischen Fernsehen, vom OSCE/Organisation für Security in Europa und auch einige Lehrer aus dem Ort waren neugierig, was wir da taten.

Alle wurden zum Essen eingeladen, was sie auch dankend annahmten. An manchen Tagen hatten wir bis zu 60 Personen zu verköstigen. Wir mussten lernen, ohne elektrische Geräte, ohne richtige Kochlöffel, ohne übliche Gewürze usw. auszukommen. Es war Herausforderung pur. Aber die Freude, so etwas Tolles geleistet zu haben, wiegt die viele Arbeit bei weitem auf.

Vom 24.09.-01.10.2011 erfolgte dann die nächste Reise nach Albanien. Dieses Mal waren Doris Süß, Reinhard Seeber, Lukas Aberer (Omicron) sowie Paul und Ursula Wohlgenannt dabei.

Alles war zu unserer Zufriedenheit, nur das Problem mit dem Wasser an den Schulen hat sich immer noch nicht erledigt. Bei uns wäre es undenkbar, dass an einer Schule mit ca. 350 Schülern über Monate kein Tropfen Wasser fließt, weder für die Toiletten, noch um die Hände

zu waschen oder die Tafeln zu putzen. Schon während des Sommercamps mussten wir alles mit Mineralwasser erledigen.

Als besonders schön haben wir die Übergabe der neu renovierten Schule Petoq in Erinnerung. Es kamen viele Leute von der Behörde, der Bürgermeister, der BSI Gjon Kola, der Landtagsabgeordnete für den Bezirk Mirdita, das albanische Fernsehen, viele Lehrer, Direktoren, Eltern und Kinder, um sich über das sehr schön gewordene Schulhaus zu freuen. Die Kinder haben uns mit Gedichten, Liedern und Tänzen zum Staunen gebracht. Wenn man die Freude der Kinder spürt weiß man, wofür man das alles tut.

Kaum zu Hause angekommen, hatten wir wie in jedem Jahr unseren Marktstand, an dem wir Kaffee, Kuchen und selbst gemachte Marmelade verkauften. Ein großes „Dankeschön“ den Eltern der Bütze-Schulkinder, die uns auch in diesem Jahr wieder 27 gute Kuchen gebacken haben. Ebenso vielen Dank den 6 Schülerinnen, die uns das ganze Geschirr abgewaschen haben, sowie Ida Gasser, Claudia Kirchnerberger und ihrem Sohn Florian, die uns schon mehrere Jahre beim Verkauf tatkräftig helfen.

Jedes zweite Jahr haben wir unseren projekteigenen Kalender (Auflage 10.000 Stück), der über den Verkauf erworben werden kann. Wir bedanken uns bei allen drei Wolfurter Schulen, die sich wieder bereit erklärt haben, beim Verkauf teilzunehmen. Wir freuen uns über jeden Kalender, der einen Käufer findet, denn der Reinerlös geht zu 100% in unser Schulprojekt.

Danke an alle, die unserem Projekt schon 16 Jahre die Stange halten!  
 Spendenkonto: SPK Wolfurt, BLZ: 20601, Kto.: 0500-002498  
 Homepage: [www.schülerhelfenschülern.at](http://www.schülerhelfenschülern.at)

**Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2012**

Ursula Wohlgenannt (Schriftführerin)

# Gemeinsam für eine sichere Zukunft.

Bürgermeister Christian Natter besucht das Safer Future Jugendausbildungsprojekt in Sierra Leone, West Afrika.



Im Dezember 1993 wurde in Sierra Leone ein kleines Bildungsprojekt gegründet. Von der ersten Minute an getragen von einer Gruppe Einheimischer, die Handwerks- und Landwirtschaftsausbildung als Starthilfe für die vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Gegen von Freetown - der Hauptstadt des westafrikanischen Landes - anbieten wollen. Der Name des Projektes war Programm: „Safer Future“ - eine sichere Zukunft.

Nach einem erfolgreichen Start wurde schnell klar, dass die Situation der vielen Jugendlichen in den Städten nur dann sinnvoll verbessert werden kann, wenn die Landflucht eingedämmt wird. So gründete Safer Future schon früh auch ein Dorftwicklungsprogramm, um die Lebenssituation und Entwicklungschancen in den Dörfern des Landes zu steigern. Seit inzwischen mehr als 15 Jahren unterstützt auch die Gemeinde Wolfurt immer wieder den Aufbau von „Safer Future“.

In den schwierigen Zeiten des Krieges während der späten 90er Jahre gelang es auch mit Hilfe von flexibler und vertrauensgetragener Unterstützung aus Wolfurt, das Bildungsprogramm von „Safer Future“ mit Ausnahme von zwei kurzen Perioden durchgehend aufrecht zu erhalten. „Safer Future“ ist so vermutlich das einzige Bildungszentrum, das in den letzten 18 Jahren durchgängig jungen Menschen bessere Chancen durch angepasste Ausbildung vermittelt.

Auch die Pfadfindergruppe Wolfurt und der Weltladen Wolfurt pflegen mit „Safer Future“ bereits seit längerer Zeit gute Kontakte. So wirklich aktiviert wurde die Zusammenarbeit und das gegenseitige Lernen im Jahr 2009. Drei Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin von „Safer Future“ wurden nach Wolfurt eingeladen. Sie waren beim Pfadfinder-Gruppenlager dabei, besuchten Schulen, Freunde, knüpften neue Kontakte, arbeiteten gemeinsam mit den Pfadfindern an einer solaren Stromversorgung

für ein Lager und nicht zuletzt arbeitet Alimamy Kamara, genannt "Zola" auch in der offenen Jugendarbeit in Wolfurt mit.

Zu dieser Zeit wurde auch ein Gegenbesuch in Sierra Leone geplant, und Bürgermeister Christian Natter nutzte die Chance, im Oktober gemeinsam mit einem Filmteam und einem bekannten ungarischen Fotografen „Safer Future“ zu besuchen. Die Leitung von „Safer Future“ zeigte sich begeistert und bereitete ein dichtes Programm für acht Tage Aufenthalt vor, das allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die offiziellen Besuche begannen beim Bürgermeister von Freetown, der unter dramatischen Umständen für eine Bevölkerung von 2 Millionen Menschen zuständig ist. Noch vor dem Krieg war die Stadt von etwa 300.000 Menschen bewohnt. Durch Krieg und Landflucht sind inzwischen weder Müll-, Abwasser noch die Versorgung mit Trinkwasser gesichert. Ein eindrückliches Beispiel davon, wie bevorzugt wir hier bei uns leben.





Auch der Minister für Dezentralisierung und lokale Selbstverwaltung, der Vize-Minister für Energie und Wasserressourcen sowie der Bezirks-Vorsteher des Western Area Rural Districts wurden von Bürgermeister Natter besucht.

Die Gespräche drehten sich dabei immer wieder darum, wie wichtig die lokale Selbsthilfe ist und die Tatsache, dass die Gemeinde Wolfurt - trotz Krieg und vielen Wirren - „Safer Future“ seit 15 Jahren unterstützt. Dies sorgte für große Anerkennung von Seiten der Entscheidungsträger in Sierra Leone und vor allem für sehr viel Respekt auch der Führung von „Safer Future“ gegenüber für ihre ausdauernde Arbeit und oft sehr schwierigen Bedingungen.

Neben den offiziellen Besuchen war auch ein anstrengendes Programm zum Besuch von Projekten von „Safer Future“ vorbereitet. Die Delegation konnte sich vom Bau von Brunnen und Toiletten in entlegenen ländlichen Gebieten überzeugen, von Gesundheitsstationen, die

über Safer-Future-installierte Photovoltaik mit Licht, Kühlung und Wasserpumpen versorgt wurden und von Solarelektrifizierten Dörfern, eine Technologie, die erst durch „Safer Future“ mit Unterstützung des Vorarlberger SonnenSchein-Stipendiums in Sierra Leone eingeführt wurde.

Die kurze verbleibende Zeit konnte Bürgermeister Natter im Handwerksausbildungszentrum von „Safer Future“ und auf der projekteigenen Landwirtschaft verbringen, wo seit vergangenem Jahr nach Prinzipien der Permakultur gewirtschaftet wird.

Die Arbeit von „Safer Future“ und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist enorm. Projektberichte und Lichtbildvorträge können nicht zeigen, wie das Leben in Sierra Leone tatsächlich aussieht und vor welchen Herausforderungen die Menschen dort jeden Tag neu stehen. Während der vergangenen Reise konnte die Delegation aus Europa in den Alltag der Menschen eintauchen. Die Unterbringung in Familien, das Miterleben des enormen Aufwandes von hier ganz alltäglichen Dingen wie Kleidung waschen, Essen zubereiten, Brennmaterial besorgen oder Einkaufen hat einiges dazu beigetragen, die Anerkennung für die Arbeit von „Safer Future“ noch zu verstärken.

Es genügt in einer Partnerschaft mit Menschen in ärmeren Regionen nicht, nur Belege über geförderte Projekte einzufordern und Rechenschaft zu verlangen. Viel wichtiger und längerfristig sinnvoller ist es, sich als langfristiger und verlässlicher Freund und Partner zur Verfügung zu stellen. So können wir selbst vieles von den Menschen in Afrika lernen und Ansätze suchen, gemeinsam an wichtigen globalen Fragestellungen zu arbeiten.

Letztlich gibt es nur diese eine Welt, auf der wir alle gemeinsam leben.

Martin Strele

# Lebenshilfe: rauschende Abschiedsfeier für Richard Fischer



**Über drei Jahrzehnte hat sich Richard Fischer bei der Lebenshilfe Vorarlberg für Menschen mit Behinderungen engagiert. Der langjährige Obmann der Region Bregenz/Hofsteig wurde am Monat, den 21. November 2011, in seiner Heimatgemeinde Wolfurt für seine großen Verdienste geehrt und in den Ruhestand verabschiedet.**

Seit 1978 - dem Eintritt seines Sohnes in die Werkstätte Wolfurt - war Richard Fischer Mitglied der Lebenshilfe Vorarlberg, zuerst als stellvertretender Obmann der Region Bregenz/Hofsteig, später dann selbst als Obmann.

Zusätzlich zu der Funktion in seiner Heimatregion war er 23 Jahre lang im Vorstand und im Präsidium der Lebenshilfe tätig. Und auch im österreichischen Lebenshilfe-Dachverband brachte er von 2001 bis 2011 seinen großen Erfahrungsschatz ein. „Über 30 Jahre hat sich Richard Fischer höchst verdienstvoll für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen eingesetzt. Auf unterschiedlichsten Ebenen, aber immer mit vollem zeitlichen und menschlichen Einsatz“, lobte ihn Lebenshilfe-Geschäftsführer Dr. Heinz Werner Blum bei der Abschiedsfeier im Wolfurter Vereinshaus.

## **Rückblick auf Höhepunkte**

Zu den Meilensteinen in Richard Fischers Amtszeit zählen unter anderem der Neubau der Werkstätte Wolfurt, für die eine Bausteinaktion die beträchtliche Summe von über drei Millionen Schilling einbrachte, die hingebungsvolle Bewerbung der Lebenshilfe-Erlebnisträder, oder die jahrelange Unterstützung der „Happy Drummers“, einer Trommelgruppe bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderungen. Letztere gaben aus gegebenem Anlass auch gleich ein Ständchen und ernteten dafür viel Applaus von Seiten des Publikums.

Unter den Gratulantinnen und Gratulanten waren neben Lebenshilfe-Präsident Dr. Peter Kircher und der designierten Geschäftsführerin Mag. Michaela Wagner auch Primar Dr. Albert Lingg, Leiter des Landeskrankenhauses Rankweil, sowie der Wolfurter Bürgermeister Christian Natter und Alt-Bürgermeister Erwin Mohr. Zum Abschluss des Abends wurde Richard Fischer noch eine besondere Ehre zuteil, denn er wurde sowohl zum Ehrenmitglied der Lebenshilfe Vorarlberg als auch zum Ehrenobmann der Region Bregenz/Hofsteig ernannt.

Mag. Martin Kopf, Kommunikation Lebenshilfe Vorarlberg





## Genusslounge in Wolfurt erzielt 17.000,- Euro für Netz für Kinder

Zum zweiten Mal organisierten **Thomas Rohner und Sabine Sams (Rohner Zelte)** sowie **Christoph und Christina Sögner (Cafe Montfort)** die Genusslounge in Wolfurt und freuten sich über 500 Besucher im Doppelstock-Festzelt beim Rohnerhof. Der Charity-Abend voll Genüsse hatte viel zu bieten. Ein hervorragendes Buffet, eine Wein- und Whiskyverkostung und die edle Zigarrenlounge ließen die „Genießerherzen“ höher schlagen.

### Die Highlights des Abends

Die Models der Agentur „Augenblick“ präsentierten Mode aus den Häusern Wolff Wäsche und Allsport. Ein Höhepunkt war auch die Präsentation der Mohren-Modelle, die Schülerinnen im Rahmen eines Kreativwettbewerbs aus Recycling-Material entwickelten. Für Staunen sorgten auch die Eiskreationen, die vom vielfachen Europameister Peter Steurer aus riesigen Eisblöcken gehauen wurden. Moderiert wurde der Abend, der mit der Band „Voodoo Child“ seinen Ausklang fand, von Martina Rüscher.

### Ein großer Beitrag für Netz für Kinder

„Netz für Kinder ist heute wichtiger denn je, bei uns Vorarlberg haben wir zahlreiche Familien, die im Alltag Unterstützung brauchen. Unsere erfahrenen Teams begleiten Kinder durch schwierige Lebenssituationen. Wir freuen uns sehr über eine so große Unterstützung“, freut sich Ilga Sausgruber über das tolle Ergebnis des Abends.

### Die Gästeschar

Den Abend genossen u.a. Bgm. Christian Natter, Bgm. Hans Bertsch (Kennelbach), GR Hans Fetz, LABg. Silvia Benzer, NR Bernhard Themessl, KR Walter Eberle, Ex-Mister Stefan Köb, Jochen Klimmer (Klimmer Wohnbau), Heinz Huber (Mohrenbräu), Emil und Christoph Rohner (Erdbewegungen), RA Arnulf Summer, RA Thomas Kaufmann, Kabarettist Stefan Vögel, Musiker George Nußbaumer, Margit Hinterholzer und

das Raiba-Team um Gerd Herljevic und Jürgen Adami, Erik Thiel (Stadtmarketing Bregenz), Arno Schuchter und Daniel Hörburger (Generali.) Rochus Rohner (Betonwerk) Franz Höfle (Transporte Höfle), Hans und Manuela Paulitsch (KFZ Paulitsch), Peter und Ulli Madlener (Tischlerei Madlener), Dr. Reinhard Lutz (Rädler Bau), Alwin Rohner (Kunsthau). Auch die Sponsoren genossen den Abend, mit dabei unter anderem Gerry Rauch (Walser-Fahrzeugbau) mit Conny Stöbi, Jörg Peham (Porsche Dornbirn) mit Alexandra, Hans Wolff (Wolf Wäsche), Katja Ludescher (Allsport), Wolfgang Graf (Cigar Graf), Wolfgang Karg (Showorx), Barbara Rohner (Gänseblümle Floristik), Rechtsanwälte Summer Schertler Stieger.

Sabine Sams, Rohner Zeltverleih

## „Aktive Dorfrunde“

**Nach wie vor sind einige bewegungs-  
freudige WolfurterInnen jeden Montag  
um 15:30 Uhr unterwegs.**

Ziel der „aktiven Dorfrunde“ ist es, einen Austausch zu pflegen, frische Luft zu tanken, die schöne Umgebung zu genießen und natürlich auch über dies oder jenes zu lachen. Damit sich auch weitere Wolfurter und Wolfurterinnen anschließen können, ist über den ganzen Winter der gleiche Treffpunkt geplant: 15:30 Uhr beim SPAR Unterlinden. Die Runde wird immer vor Ort ausgemacht. Die Gruppen können auch geteilt werden, die Schnelleren drehen dann einfach eine Zusatzrunde.



Also lieber kein „Stubenhocker“ sein - auf geht's zum nächsten Treffpunkt am Montag! Auch in der kalten Jahreszeit ist es wichtig, aus dem Haus zu gehen und Sauerstoff zu tanken!

Veronika Hehle

## Wolfurt für Wolfurt - tolle Spendenerfolge

**Der 6. Stundenlauf, das Rahmenprogramm „Wine and Sound“ im Vereinshaus und die sehr großzügige Unterstützung von Gönnern ermöglichten es dem Verein „WolfurtfürWolfurt“, vielen Familien in Wolfurt in der Vorweihnachtszeit zu helfen.**



Einen namhaften Betrag konnten wir auch einer jungen Familie, welche durch einen tragischen Unfall in Not geraten ist, überreichen. MRS – Mayr Record Scan GmbH feierte vor kurzem sein Jubiläum „50 Jahre MRS“. Sie verzichteten auf Weihnachtsgeschenke und unterstützten so den Verein mit einem namhaften Betrag.

Der Weltrekord „Race Across Australia“ des Rollstuhlclubs ENJO Vorarlberg war Anlass einer Buchpräsentation im Autohaus Hörburger. „WolfurtfürWolfurt“ bedankt sich bei den Rollstuhlfahrern und der Familie Hörburger für die Spende aus den Erlösen der Veranstaltung.

Die Veranstaltung „Advent am Bauernhof“ am 03. Dezember auf dem Flötzerhof der Familie Hörfarer unterstützte den Verein „WolfurtfürWolfurt“ ebenso, wie viele Helfer und Gönner, denen wir auf diesem Wege DANKE sagen möchten und ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in neue Jahr wünschen.

Euer Team „WolfurtfürWolfurt“



# G'sunder „Tag des Apfels“ am 11.11.11



„Wolfurt g'sund“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedeutung der Gesundheit der Wolfurter Bevölkerung noch mehr in den Vordergrund zu rücken. Verschiedene Aktivitäten wurden gesetzt und zuletzt gab es den „APFELTAG“ in Wolfurt.

Die Gesundheits-Managerin Veronika Hehle organisierte mit tatkräftiger Unterstützung der Seniorenbörse an verschiedenen Standorten in Wolfurt eine „Elstar“-Verkostung. Die Äpfel stammen aus der Region (Lauterach bzw. Hard) und wurden gratis an die Bevölkerung verteilt. Die Freude war groß und der Spaß bei manchem kurzen Smalltalk kam auch nicht zu kurz. Was gibt es heutzutage schon kostenlos?

Die „Apfelaktion“ soll für die Bürger ein Zeichen und Anstoß sein. Jeder kann seine eigene Gesundheit ein Stück weit beeinflussen.

Veronika Hehle

## Seniorenbörse Wolfurt Senioren im Dienste ihrer Altersgenossen



Acht Vorstandsmitglieder organisieren gerne für Sie:

- ❖ **kleine Hilfsdienste rund ums Haus oder Wohnung**
- ❖ **Bank- und Behördengänge**
- ❖ **Tierbetreuung**
- ❖ **Handy- und Computerhilfe**
- ❖ **Fahrten zum Arzt und zur Apotheke**
- ❖ **Gesellschaft leisten**

Informieren Sie sich in unserem Büro im Vereinshaus Wolfurt über die Vielfalt unserer ehrenamtlichen Angebote. Scheuen Sie sich nicht, unsere ca. 90 verschiedenen Hilfsdienste zu anfordern, die wir unter unseren Mitgliedern vermitteln.

Wir sind jeden Donnerstag von 9:00 – 11:30 Uhr (außer Feiertag) persönlich für Sie da und freuen uns bei einer Tasse Kaffee auf Ihren Besuch. Während dieser Zeit sind wir unter der **neuen Tel.-Nr. 0699/16 840-415** gerne für Sie erreichbar.

E-Mail [seniorenboerse.wolfurt@gmx.at](mailto:seniorenboerse.wolfurt@gmx.at)  
Homepage <http://seniorenboerse.wolfurt.at>

Werner Kessler, Obmann

# Auszeichnungen für Arno Geiger



## **Internationale Anerkennung für den aus Wolfurt stammenden Schriftsteller. Die Marktgemeinde Wolfurt gratuliert herzlich!**

Am 18. September 2011 wurde Arno Geiger in Weimar mit dem Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet.

Für sein Buch "Der alte König in seinem Exil" hat Arno Geiger am 11. Oktober 2011 in Limburg an der Lahn einen Ehrenpreis des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbandes (DHPV) entgegengenommen.

Familienmitglieder und Freunde feierten mit ihm, als er am 21. Oktober 2011 den Preis "Die zweite Realität" der Schweizer Demenz-Stiftung "Sonneweid" in Zürich verliehen bekam. "Sein Buch macht es für uns alle möglich, die Brücke des Verständnisses mitzugehen, bis hin zu den dunklen Seiten der zunehmenden Demenz", sagte

der Ständerat und Präventivmediziner Dr. Felix Gutzwiller in seiner Laudatio. Das Werk erntete Lob, weil es viel Know-how zur Betreuung von Menschen mit Demenz vermittelt. Positiv erwähnt wurde auch die Betreuung in unserem Seniorenheim in Wolfurt.

Schon bereits kurze Zeit später, durfte sich Arno Geiger über die nächste Auszeichnung und Anerkennung seines Werkes „Der alte König im Exil“ freuen. Er bekam den „Johann-Beer Literaturpreis“ in würdigem Rahmen verliehen.

Nach bislang mehr als 300.000 verkauften Exemplaren ist jetzt fixiert, dass sein schriftstellerisches Werk nun in 20 Sprachen übersetzt wird, und somit bald für den weltweiten Lesemarkt zu erhalten ist.

**Zu diesem tollen Erfolg gratulieren wir herzlich und wünschen Arno alles Gute!**

## Herzlichen Dank!

**Das vorläufige, überaus erfreuliche Ergebnis der Haussammlung beträgt stolze € 22.308,30. Das sind fast € 900 mehr als im vergangenen Jahr**

Herzlichen Dank allen WolfurterInnen, die mit ihren Spenden einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung unserer Arbeit leisten.

Danke auch an die Firmen Haberkorn Ulmer und Doppelmayr, die Raiba am Hofsteig, den Verein Wolfurt für Wolfurt, an alle WolfurterInnen, die aus Anlass von Jubiläen oder Festen großzügige Spenden an die Krankenpflege überwiesen haben. Ebenso gilt unser Dank den Angehörigen, die Gedenkspenden für ihre Verstorbenen der Pfarrkrankenpflege zukommen ließen.

Ein ganz besonderer Dank gebührt natürlich den 39 SammlerInnen. Seien es die SammlerInnen, die bereits über Jahre - einzelne bereits seit über 40 (!) Jahren - oder die, die sich über die Seniorenbörse auch heuer wieder spontan zum Sammeln bereit erklärt haben.

Danke auch an die betreuten Kranken, die mit ihren freiwilligen Pflegebeiträgen einen wesentlichen Teil der Kosten tragen helfen.

Es tut gut zu wissen, dass die Arbeit unserer Schwestern so geschätzt und unterstützt wird.

Peter Heinze, Obmann

PS: Die Telefonnummer unseres Büros im Seniorenheim ist : 05574 - 71326 600. Sie erreichen die Schwestern persönlich in der Zeit zwischen 11:00 und 12:00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeit sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Sie werden verlässlich zurückgerufen.







# Zentrale Beratungsstelle für Betreuung und Pflege „Region Hofsteig“

**Wolfurt ist eine der Modellgemeinden des landesweiten Projekts „Case Management“. Die Nachbargemeinden Kennelbach, Buch, Bildstein und Schwarzach haben sich mit den Sozialdiensten Wolfurt als Träger zur „Region Hofsteig“ zusammengeschlossen. Je nach Bedarf kann diese Zentrale Beratungsstelle in Anspruch genommen und eine Zusammenarbeit der einzelnen Dienste im Sinne der Bevölkerung gefördert werden.**

Kernaufgabe dieser zentralen Beratungsstelle ist die gezielte Weitergabe von Information sowie die Erstellung und Koordination des individuellen Hilfebedarfs für Betroffene und pflegende Angehörige. Der Fachbegriff für diesen Handlungsansatz nennt sich „Case Management“ und wird in vielen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens als spezifisches Verfahren eingesetzt, um eine optimale Versorgung von Menschen mit verschiedenen Problemen sicherzustellen.

Gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen sowie den ambulanten und teilstationären Diensten soll ein individuelles Betreuungs- und Pflegekonzept erarbeitet werden. Dabei ist es wichtig, vor allem die Bedürfnisse der Betroffenen, aber auch der Angehörigen mit den Möglichkeiten der Angebote zu vereinen.

Ziel der Zentralen Beratungsstelle ist, dass die Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können und maßgeschneiderte Hilfe bekommen. Ein Grundsatz dabei ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“, aber auch die Einforderung der Eigenverantwortung der Betroffenen bzw. der Angehörigen. Bei einem Erstgespräch zu Hause oder im Büro wird die Situation beleuchtet und besprochen.

Für die Leitung der Zentralen Beratungsstelle ist DSA Barbara Moser-Natter zuständig, die bereits seit vielen Jahren die Einsatzleitung des Mobilen Hilfsdienstes und der Tagesbetreuung inne hat. Die Stellvertretung übernimmt die Pflegeleitung der Pfarrkrankenpflege DGKS Michaela Erath. Die intensive und gute Zusammenarbeit beider Einrichtungen ist Grundlage für die Qualitätssicherung in unserer Gemeinde. Barbara Moser-Natter und Michaela Erath besuchen gemeinsam die Ausbildung „Case Management“.

Das Projekt Case Management soll bis Mitte 2013 dauern und landesweit ausgebaut werden. Die Finanzierung erfolgt über das Land Vorarlberg, die Mittel aus dem Pflegefond sollen schwerpunktmäßig für die Weiterentwicklung von Case Management eingesetzt werden.



Sozialdienste Wolfurt gem. GmbH  
Mobiler Hilfsdienst/Tagesbetreuung/Beratung  
DSA Barbara Moser-Natter, Gartenstr. 1  
Tel.: 71326 / 610 oder 0664 / 840 87 44

## Mobiler Hilfsdienst

**Zu Hause leben, auch wenn es schwierig wird! Wir unterstützen Sie und erleichtern Ihnen das Wohnen zu Hause.**

### Mobiler Hilfsdienst

Wir bieten Ihnen konkrete Hilfe an:

- **Betreuerische Hilfen:**  
Mitmenschliche Begleitung wie zuhören, vorlesen, spazieren gehen, einkaufen, ...
- **Hauswirtschaftliche Hilfen:**  
Reinigung des genutzten Wohnbereiches, einkaufen, bügeln, ...
- **Hilfestellungen:**  
Unterstützung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens - Hilfe zur Selbsthilfe, ...

### Tagesbetreuung

Entlastung von pflegenden Angehörigen:

- Einen oder mehrere Tage in der Woche, um sich von der Pflegearbeit zu erholen
- Teilnahme der „Gäste“ an den täglichen Aktivitäten (singen, kochen, jassen, ...)
- Abwechslung im gewohnten Alltag
- Aktivierung der Selbständigkeit
- Betreuung durch geschultes MHPersonal
- Schnupperrnachmittage

### Kontakt:

Sozialdienste Wolfurt  
gemeinnützige GmbH

Gartenstr. 1, 6922 Wolfurt  
T: 05574/71326-610  
oder  
0664/8408744

DSA Barbara Moser-Natter  
[www.sozialdienste-wolfurt.at](http://www.sozialdienste-wolfurt.at)

# Integration lebt

Erste Maßnahmen aus dem Integrationskonzept werden umgesetzt



Das Kernteam v. l. n. r.: Fatma Kaya, Elisabeth Hirsch, Vorsitzende GR Elisabeth Fischer, Claudius Bereuter, Maria Thaler, Jadranko Lesic, Susanne Ernst, Uros Umjenovic, Durmus Yildiz



Einblick in den Elternbildungskurs „Sprich mit mir und hör mir zu“

## Bildung eines Kernteams

Nach der Präsentation des Integrationskonzepts im Juni sind nun erste konkrete Schritte zur Umsetzung erfolgt. Im Kernteam sind jene Mandatäre aus allen vier Parteien vertreten, die bereits intensiv am Integrationskonzept mitgearbeitet haben. Sie sind Mitglieder der verschiedenen Gemeinde-Ausschüsse und können so wichtige Themen im Kernteam zur Sprache bringen. Das Team hat auch eine Kontrollaufgabe bei der Umsetzung von Maßnahmen.

## Elternbildungskurs „Sprich mit mir und hör mir zu“

Diesen Kurs haben wir für Eltern türkischer Herkunft organisiert, die Kinder unter drei Jahren haben.

Der Elternbildungskurs gab Antworten auf folgende Fragen:

- ❖ Wie kann ich die Sprachentwicklung meines Kindes vom Tag der Geburt an bestmöglich fördern?
- ❖ Wie kann ich mein Kind sowohl in der Familiensprache (Muttersprache) als auch in der Landessprache Deutsch gut fördern?
- ❖ Wie kann ich in unserer Familie eine Vorlese- und Spielekultur als wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der Bildungssprache aufbauen?
- ❖ Wie kann mir die Bibliothek in meiner Gemeinde bei der Erreichung dieser Ziele helfen?
- ❖ Welche sprachlichen Kenntnisse brauche ich selbst dafür, und wie kann ich diese weiter entwickeln?

Die eigens ausgebildete Workshop-Moderatorin, Frau Saniye Sarpay, Lehrerin in der NMS Hohenems, stellte spezifisch für diese Fragestellungen erarbeitete Informationsmaterialien für die Eltern zur Verfügung. Die mitgegebenen Materialien sichern somit die Nachhaltigkeit des Gelernten.

Acht sehr motivierte Mütter und Väter besuchten die 4 zweisprachigen Workshops zu je 3 Stunden. Die Bilanz der Leiterin ist sehr positiv:

„Schön war, dass sich eine tolle Gruppendynamik entwickelt hat, die es ermöglichte, mit Diskussionen und Einbringung von persönlichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen den Workshop lebendiger zu machen. Die TeilnehmerInnen haben im Workshop das Gehörte wirklich ausprobiert und beim nächsten Mal davon berichtet“, so Saniye Sarpay.

Das Ende von jedem Teil war offen für Fragen, was immer sehr intensiv genutzt wurde.

Wir, die Gemeinde, sind bei der Förderung der Bildung der Kinder auf die Eltern angewiesen und schaffen diese Aufgabe nicht alleine! Einen großen Dank an alle, die hier so engagiert mit-helfen!

Elisabeth Fischer, GR Soziales Miteinander





## Adventfeier für Ehrenamtliche im Sozialbereich

Wie jedes Jahr vor Weihnachten, fand auch heuer die schöne Adventfeier im Vereinshaus in Wolfurt statt. Am 01. Dezember gab es wieder für mich als zuständige Gemeinderätin die Gelegenheit, all jenen ein großes Dankeschön zu sagen, die in unserer Gemeinde

- ❖ Zeit schenken
- ❖ Füreinander da sind
- ❖ Mobilität ermöglichen
- ❖ Integration fördern
- ❖ Trost spenden
- ❖ Freude schenken
- ❖ Gemeinschaft leben
- ❖ Engagement für andere zeigen
- ❖ Menschen im Alltag unterstützen.

Wir wissen aus vielen Reaktionen, dass gerade ältere Menschen sehr dankbar sind für die Aufmerksamkeit, die ihnen zuteil wird, und für jede Abwechslung, die in ihren Alltag kommt.

In unterschiedlichen Organisationen und Vereinen setzen sich Frauen und Männer in unserer Gemeinde für das Wohl des

Nächsten ein. Sie gestalten Singstunden mit altem Liedgut, organisieren abwechslungsreich gestaltete Nachmittage für unsere Senioren.

Sie begleiten Bewohner unseres Seniorenheims zum Sonntagsgottesdienst in die Kirche, sammeln seit Jahrzehnten für die Pfarrkrankenpflege, bauen bei Bedarf Pflegebetten auf und ab usw. Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Vielen Dank an alle, die zur Gestaltung des stimmungsvollen Abends beigetragen haben:

Manuela Bundschuh für die eindrucksvolle Fotoschau, dem Familiengesang Sinz für die wunderschönen Lieder und Sabine Moosmann für die charmant vorgetragenen weihnachtlichen Texte.

Auch Bürgermeister Christian Natter verband mit seinen Grußworten das Anliegen, allen Ehrenamtlichen DANKE zu sagen für alles, was sie selbstlos zu einem gelingenden Zusammenleben in Wolfurt beitragen.

So standen alle Freiwilligen an diesem Abend für einmal im Mittelpunkt, konnten ihre Erfahrungen austauschen und durften sich kulinarisch und kulturell ein bisschen verwöhnen lassen.

Elisabeth Fischer, GR Soziales Miteinander



v. l. n. r.: Serge Sterkendries, Bgm. Christian Natter, Michael Ebnicher, Monika Waibel, Hans Wiedenbauer, Wolfgang Kühne, Michael Pompl



Thomas Hermann mit Gattin Ulrike

## Traditioneller Vereinsobleute-Stammtisch

Wie alljährlich fand auch heuer im November wieder der traditionelle und bestens besuchte Vereinsobleute-Stammtisch über Einladung der Gemeinde statt. Am 25. November trafen sich die geladenen Gäste im Gasthaus Stern. Neben dem Dank für die vorbildliche Arbeit in unseren Wolfurter Vereinen und Organisationen standen auch die Vorstellung neuer Vereinsobleute und die Verabschiedung verdienter Funktionäre im Mittelpunkt.

### Neue Vereinsobleute:

- ❖ Gertrud Kaufmann (Kirchenchor St. Nikolaus Wolfurt)
- ❖ DI Michael Ebnicher (Bürgermusik Wolfurt)
- ❖ Christa Dürr (Razzle Dazzle Square Dance Group)
- ❖ Ing. Wolfgang Kühne (Pfadfinder Wolfurt)
- ❖ Christian Weiland (Volleyballclub Wolfurt)
- ❖ Serge Sterkendries (Theaterverein Wolfurt)
- ❖ Monika Waibel (Familienverband)
- ❖ Hans Wiedenbauer (Seniorenbund Wolfurt)

### Neuer Verein:

- ❖ Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Wolfurt, Obmann Michael Pompl

Leider konnten von den neuen Obleuten Gertrud Kaufmann (Kirchenchor St. Nikolaus), Christa Dürr (Razzle Dazzle Square Dance Group) und Christian Weiland (Volleyball Club Wolfurt) nicht teilnehmen. Ich wünsche allen Vereinsobleuten auf diesem Wege nochmals viel Glück, viel Energie und immer ein gutes Händchen.

Gleichzeitig mussten wir uns von einigen verabschieden. Es war mir ein persönliches Anliegen, mich im Namen der Marktgemeinde Wolfurt für die geleistete Arbeit mit einem kleinen Geschenk recht herzlich zu bedanken. Die nachstehenden Steckbriefe sind naturgemäß nicht vollständig und sollen nur einen kurzen Einblick zu den jeweiligen Persönlichkeiten geben.

❖ **Koray Dereli** (Volleyball Club Wolfurt) übernahm vor 3 Jahren spontan die Obmannschaft nach unerwartetem Rücktritt des Vorgängers. Die Wolfurt Trophy hat er maßgebend weiterentwickelt. Nachwuchsarbeit und der Kontakt zur Sportmittelschule Wolfurt war ihm besonders wichtig.

❖ **Alexander Natter** (Bürgermusik Wolfurt) ist seit 44 Jahren bei der Bürgermusik. Vier Jahre stand der Verein unter seiner Leitung. Als Kassierstellvertreter, Kirchenmusikreferent und Notenarchivar gehörte er dem Vorstand insgesamt 14 Jahre an. In seiner Ära wurde erstmals das Dorffest im Hauptschulhof durchgeführt. Mit Stolz blickt er auf die Verpflichtung des neuen Kapellmeisters Thomas Haas zurück.

❖ **Werner Fink** (Razzle Dazzle Square Dance Group) übernahm vor neun Jahren die Obmannschaft. Durch seinen großen Bekanntheitsgrad und persönliches Geschick konnte Werner viele interessante Auftritte organisieren. Persönlich war ihm auch der Kontakt zu sozial engagierten Organisationen immer sehr wichtig. Mit den Pfadfindern und Mäwe wurden mehrere Projekte gemeinsam durchgeführt.

❖ **Thomas Hermann** (Pfadfinder Wolfurt) war 16 Jahre Obmann. Thomas hat seine wertvolle Erfahrung als Sozialarbeiter im Bereich Jugendwohlfahrt bei den Pfadi's eingebracht. Er galt als engagierter „Schaffar“ und hat stets selbst mit Hand angelegt. Die größte Herausforderung in seiner Amtszeit war wohl der Neubau des Pfadiheimes an der Ach. Unter seiner Leitung wurde nicht nur die neue Heimstätte zu einem Schmuckstück, sondern auch der Verein selber erfuhr eine ungewöhnlich positive Entwicklung.

❖ **Richard Fischer** (Lebenshilfe) war über 25 Jahre Obmann der Lebenshilfe Hofsteig. Sein Engagement für Menschen mit Behinderung war schier grenzenlos. Wohl jede Wolfurterin und jeder Wolfurter hat Richard bei seinen unzähligen Aktionen für die Lebenshilfe schon mal gesehen. Der Neubau der Lebenshilfe an der Weberstraße wäre ohne Richard wohl nicht möglich gewesen. Seine Arbeit wurde aber auch im Landes- und österreichischen Dachverband sehr geschätzt. Im Rahmen seiner Verabschiedung wurde er zum Ehrenmitglied der Lebenshilfe Vorarlberg und zum Ehrenobmann der Region Hofsteig ernannt.

❖ **Adolf Sögner** (Familienverband Wolfurt) führte sein Amt als Obmann mit viel persönlichem Einsatz unglaubliche 37 Jahre aus. Unzählige Familienbesuche, Organisation von Familienfesten, Krankenbesuche, Gestaltung von Messfeiern hat Adi maßgebend mitgestaltet. Mit Hilfe





v. l. n. r.: Richard Fischer, Adolf Sögner, Thomas Hermann, Werner Fink, Alexander Natter, Bgm. Christian Natter, Koray Dereli



Richard Fischer mit Gattin Gerda



Adolf Sögner mit Gattin Christel

seines Teams sorgte er für den tadellosen Ablauf der Seniorenausfahrten. Jahr für Jahr stellte Adi die Einladungen für die Seniorenausfahrten eigenhändig zu, um den persönlichen Kontakt zu pflegen. Das Wohl der Kinder war ihm ebenfalls immer ein Anliegen, daher gehörte die Organisation der Nikolausbesuche für ihn immer zu den Höhepunkten in jedem Familienverbandsjahr. Bei der JHV der Ortsgruppe Wolfurt wurde Adolf Sögner zum Ehrenobmann ernannt.

Bei **Nico Glatschnig** (Kirchenchor St. Nikolaus), **Wolfgang Klimmer** (Theaterverein Wolfurt) und **Manfred Bereuter** (Seniorenbund Wolfurt) die leider nicht anwesend sein konnten, möchte ich mich ebenfalls für ihre tolle Arbeit und die unzähligen ehrenamtlichen Stunden bedanken. Alle drei führten ihre Vereine mit sehr viel Geschick und Herzblut..

Abschließend darf ich diese Gelegenheit wahrnehmen, um mich bei allen Funktionären und engagierten Personen in unseren Vereinen recht herzlich zu bedanken. Eure ehrenamtliche Tätigkeit ist unschätzbar wertvoll und trägt wesentlich zu einem positiven Miteinander bei. Ein Dorf ohne Vereine wäre wohl eine richtig traurige Geschichte. Ich darf daher nochmals betonen, dass die Türe im Rathaus für euch auch in Zukunft immer offen steht.

Bürgermeister Christian Natter

## 2012: Kulturkreis auf Reisen ...

**Seit 2009 setzt sich der Kulturkreis Wolfurt zum Ziel, namhafte Wolfurter und Vorarlberger Künstler nach Wolfurt zu holen und so Veranstaltungen mit hohem regionalem Bezug zu organisieren. Auch 2012 bleibt man diesem Motto treu und schafft es trotzdem, eine kleine „Europareise“ zu machen.**

Bereits im Jänner 2012 werden zwei Aufführungen für die Wolfurter Volksschulen mit den „Schurken“ organisiert. Das Ensemble besteht aus Stefan Dünser an der Trompete, Martin Schelling an der Klarinette, Martin Deuring am Kontrabass und Goran Kovacevic am Akkordeon. Alles hochkarätige, leidenschaftliche Musiker, die auf der Bühne soviel Spaß am Musizieren haben, dass die Ansteckungsgefahr im Zuschauerraum extrem groß ist. Sie bieten Musikvermittlung für Kinder von 5 bis 95 Jahren auf höchstem Niveau. Ausgezeichnet mit dem "junge ohren-preis 2008" - Berlin.



**Am Freitag, den 16. März 2012**, gibt es passend zum St. Patrick's Day die Lesung „celtic Spirits“ mit Kurt Sternik. Musikalisch umrahmt vom Bregenzer Gitarristen Thomas Ruez. Der gebürtige Grazer Kurt Sternik prägte Jahrzehnte als Schauspieler und Regisseur die Theaterlandschaft Vorarlbergs. Thomas Ruez trägt der musikalisch reichen irischen Tradition Rechnung. Er unterrichtet am BORG Lauterach die Fächer Mathematik, Musik und Gitarre und hat seit seinem nebenberuflichen Gitarrestudium am Landeskonservatorium Feldkirch schon einige CDs eingespielt.

**Am Freitag, den 5. Oktober 2012** folgt ein Konzert mit der Gruppe „Crêpe Citron“. Klassische französische Chansons werden liebevoll interpretiert und zum Teil jazzig umgesetzt. Das Ensemble besteht aus sechs hochkarätigen Vorarlberger Musikern: Dagmar Rohm – Gesang, Martin Lindenthal – Klavier, Klemens Mairer – Violine, Bernhard Schele – Akkordeon, Gerold Walt – Kontrabass, Ronald Fischer – Schlagzeug. Den Abschluss des Jahres bildet am **Sonntag, den 2. Dezember 2012** eine Lesung des gebürtigen Wolfurters Aurel Bereuter, der seit Jahren erfolgreich als Theater-schauspieler tätig ist, aber auch Lesungen und Workshops veranstaltet. Musikalisch umrahmt wird diese Lesung in der Pfarrkirche Wolfurt vom Ensemble Art4 (Lehrer der Musikschule am Hofsteig).

Vizebgm. Angelika Moosbrugger, GR für Kultur





# News vom [´wa´wa] Jugend- und Kulturverein

Auch in diesem Herbst gibt es wieder viele Neuigkeiten aus dem [´wa´wa] Jugend- und Kulturverein zu berichten.

## Hüttenklausur

An einem zweitägigen Hüttenwochenende wurde mit dem neuen Jugendtreffteam (bestehend aus Jugendlichen von 15 bis 18 Jahren), den Vereinsmitgliedern und dem Jugendarbeitern Mitte Oktober eine Hüttenklausur durchgeführt. Es wurden das Programm sowie Veranstaltungen für das nächste Jahr besprochen und diverse organisatorische Aufgaben festgelegt. Das Jugendtreffteam freut sich schon sehr auf das kommende Jahr, und wir können schon gespannt sein, was für ein Programm sie für die Wolfurter Jugendlichen auf die Beine stellen werden.

## „Just4girls“

Die Sommerpause ist endlich vorbei! Im Rahmen der Offenen Jugendarbeit hat daher die Jugendarbeiterin Sarah Wagner das spezielle Mädchenangebot „Just4Girls“ wieder gestartet.

So wurde in den Herbstmonaten an drei Wochenenden der Jugendtreff mit verschiedenen Wandbemalungen verschönert. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Weiter veranstaltete die Mädchengruppe „Just4girls“ einen lustigen Kinonachmittag. Es gab „Knabbersachen“ und verschiedene Getränke.

Wer Interesse hat, in dieser Gruppe mitzuwirken bzw. sich das ganze einmal ansehen möchte, kann sich gerne bei Sarah Wagner unter der Nummer: 0680 / 11 97 751 melden.

## „Kampfesspiele“-Workshops und Paintball für Jungs

Viele Jungen stehen in ihrer Sozialisation unter einem hohen Rollendruck – nämlich sich möglichst „männlich“ zu verhalten. Im öffentlichen Raum sowie in der Schule gilt es speziell bei Jungs, sich gegenüber der Peer-Gruppe als stark und mutig zu zeigen. Oft bekommt der am meisten Anerkennung, der sich gewaltbereit und als stark präsentiert.

Grundsätzlich hat dieser Prozess des identitätsstiftenden kraftvollen Körperkontakts eine wichtige Bedeutung für die Jungen. Durch den Einsatz ihres eigenen Körpers begegnen sie ihrer Kraft und damit auch sich selbst. Wichtig dabei ist aber, dass dieses gegenseitige Kräfteressen unter speziellen Rahmenbedingungen läuft, damit es zu keinen gewalttätigen Übergriffen bzw. Ausschreitungen kommen kann.

Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit der OJA Lauterach der positive Umgang

mit Kraft und Aggression in einem Kampfesspiele Workshop sowie einer Paintballaktion gemeinsam behandelt.

Bei den Workshops „Kampfesspiele“ wird die Haltung der Fairness und des Respekts in den Mittelpunkt gestellt. Die Jungs werden sensible für die Grenze zwischen gutem Kontakt und verletzendem Verhalten. Sie erlernen, wie sie sich anderen gegenüber behaupten können, ohne gewalttätig zu sein.

## Programmorschau 2012

Öffnungszeiten Jugendtreff [´wa´wa]

Di. von 17:00 - 20:00 Uhr

Do. von 17:00 - 20:00 Uhr

## Containerprojekt

Jugendliche erhalten über die Wintermonate die Möglichkeit, einen alten Schiffscontainer nach ihren Vorstellungen auszubauen. Dieser soll dann in den Sommermonaten als Treffpunkt für Jugendliche in Wolfurt dienen.

## Fußball in der VS Bütze

Jeweils Sonntag, 13:00 bis 16:00 Uhr  
(Organisiert von Jugendlichen aus Wolfurt)

Weitere Infos unter [www.wawa.or.at](http://www.wawa.or.at) oder [facebook/wawa-Jugend-und-Kulturverein](https://www.facebook.com/wawa-Jugend-und-Kulturverein)

Daniel Grießer, Jugend- und Kulturverein [´wa´wa]  
Günter Sutterlüti, Jugendsozialarbeiter  
Marktgemeinde Wolfurt





## UNITED COLOURS – Integration beginnt bei uns

**Die Pfadfindergruppe Wolfurt versucht seit Jahren, besonders auch Kinder und Jugendliche mit migrantischem Hintergrund für die Ideen der Pfadfinder zu gewinnen. Gleichzeitig soll dadurch auch der Kontakt mit den Eltern ausgebaut werden und die internationale Idee der Pfadfinderbewegung sich auch in der Vielfalt der hier bei uns Beteiligten widerspiegeln.**

Was in der Vergangenheit sehr gut funktionierte, war der Kontakt zu Gruppen in anderen Ländern. Zu den Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen in unserer Nachbarschaft ist das bisher zu wenig gelungen.

Im Zuge eines gemeinsamen Gruppenlagers (GrüSOLA) im Sommer 2009 wurde neben einem Fokus auf die Nachhaltigkeit in Mobilität, Ernährung, Energie, Kosten und Umwelt auch das Thema Migration intensiv bearbeitet. Durch die positiven Erfahrungen mit afrikanischen, ost- und südosteuropäischen, asiatischen und amerikanischen Gästen entstand die Idee, daraus einen mehrjährigen Prozess zu starten. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen bei den Pfadfindern, deren Eltern und dem Umfeld um die Gruppe zu vermitteln, welchen unschätzbaren Wert diese kulturelle Vielfalt in unserer unmittelbaren Umgebung hat und gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie das Zusammenleben auf beiden Seiten gestaltet werden kann, um diesen Wert optimal zu nutzen.

Die Vorgehensweise bei „United Colours“ dreht den üblichen Ansatz um. Es werden Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, Ländern und Hintergründen in die Aktivitäten der Pfadfindergruppe eingebunden. Menschen aus Afrika wurden eingeladen, in Wolfurt Kinder zu schulen, MigrantInnen aus unterschiedlichen Ländern stellten vor, ob, bzw. wie bei ihnen Weihnachten gefeiert wird, welchen Hintergrund Bekleidung, das Fotografiert werden, Essen, Feiern, Tanzen, Singen etc. hat.

So soll migrantischen MitbewohnerInnen in Wolfurt gezeigt werden, mit welchem Interesse ihre Eigenheiten kennengelernt werden, und gleichzeitig durch die Einbindung in Sommerlager, Gruppenstunden, Aktionen, Elternabende, Filmabende etc. gemeinsam ausprobiert werden, wie diese Vielfalt gemeinsam so gelebt werden kann, dass beide Seiten daraus Nutzen ziehen.

Das Besondere an der Initiative ist, dass es keine dezidierte „Integrationsinitiative“ ist, sondern das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen im Alltag und in Verbindung mit den Aktionen einer Pfadfindergruppe ausprobiert, verbessert und lebt.

Beim gemeinsamen Start in das vergangene Pfadijahr haben wir in Wolfurt lebende Italiener, Schweden, Pakistanis, Bulgaren, Türken, Philippinos und Bolivianer eingeladen, mit uns einen interkulturellen Postenlauf zu gestalten.

In den Heimstunden waren Gäste aus Spanien, Serbien, Weißrussland, der Türkei, Togo, Kolumbien und vielen anderen Ländern zu Gast. Für den Elternabend im Vereinshaus – eine Reise in 80 Minuten um die Welt – wurden mit Menschen aus aller Welt Tänze, Märchen und Lieder einstudiert und vor vollem Haus präsentiert. Insgesamt haben wir bisher über 25 Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Teilnehmern und Gruppen gemacht – von der Heimstunde mit 5 Jugendlichen bis zum Elternabend mit 300 Besuchern.

Am 26. September 2011 wurde unsere Pfadfindergruppe für diese Aktion im Landhaus in Bregenz von Landeshauptmann Sausgruber und Staatssekretär Kurz im Rahmen der Verleihung der ersten Vorarlberger Integrationspreise erneut nach 2009 mit dem Jugendbravo ausgezeichnet. Im voll besetzten Landhausfoyer mit zahlreichen Ehrengästen waren unsere Wichtel sicherlich die auffallenden Farbtupfer, die eine solche Veranstaltung dringend braucht!

Für uns ist dies jedenfalls ein Ansporn, auch künftig weitere Schwerpunkte in Richtung Einbindung von Menschen mit migrantischer Abstammung zu setzen.

Martin Widerin, Gruppenleiter Pfadfinder Wolfurt



## Die beste Stimmung - das beste Publikum - eine Sensation

**Der Firobod am 11.11. gilt inzwischen für Gruppen und Cliquen als Treffpunkt, mit bester Musik und kühlen Getränken den Arbeitstag ausklingen zu lassen. Bei freiem Eintritt und attraktiven Aktionen wird den Besuchern einiges geboten.**

Dieses Jahr fiel der 11.11. auf Freitag und somit waren gute Voraussetzungen für ein volles Haus gegeben.

Die Musiker von „All Right Guys“ und „Roadwork“ sorgten wieder für tolle Stimmung, seit Jahren ganz ohne Gage, versteht sich. Das ist nicht selbstverständlich, wenn andere Veranstalter die Jungs mit guten Gagen ködern. Die Läbber möchten sich für diesen Einsatz recht herzlich bedanken.

Nicht zu vergessen der Rollhockeyverein, der mit der Barbewirtung für den notwendigen Flüssigkeitsnachschub sorgt.

### **Läbberball am Bromigo Freitag!**

Den 18. Februar 2012 bitte unbedingt vormerken! Cubus, 2 Topbands aus dem Norden Deutschlands, Guggomusik und „läbbische Ilaga“ sind bereits in Vorbereitung.

### **Fasnatumzug 2012!**

Am Fasnatsamstag, 19. Februar 2012, findet wieder der Fasnatumzug statt. Leider sind in dieser Woche Semesterferien. Trotzdem hoffen wir auf eine rege Unterstützung aus den Kindergärten, Schulen und Straßen- bzw. Themengruppen. Der LÄBBUS anschließend an den Umzug zu allen Gasthäusern in Wolfurt wird wieder organisiert.

### **Fasnat 2012 - Fürbat aufwerten!**

Beiträge und digitale Bilder sind heutzutage einfach zu übermitteln. Deswegen ist die Fürbatredaktion überrascht, wie wenig dieses Medium verwendet wird. Die Mailadresse gilt das ganze Jahr. Also los geht's und Geschichten (gerne in Stichworten) per Mail ([fuerbat@mohrenkopf.at](mailto:fuerbat@mohrenkopf.at)) übermitteln. Das Redaktionsgeheimnis bleibt immer auf höchster Stufe. Die Läbber freuen sich schon auf eure unterhaltsamen Geschichten.

URE URE HAFOLOAB - Gerold Mohr





## Ortsvereineturnier der UNION Schützengilde

**Bereits zum 21. Mal luden die Wolfurter Schützen die Ortsvereine in der ersten Oktoberhälfte 2011 zu einem Vergleichswettkampf ein. Teilgenommen haben 8 Jugend-, 9 Damen- und 33 Herrenmannschaften. In der ersten Woche absolvierten alle Mannschaften ein Training, um dann eine Woche später den Wettkampf zu bestreiten.**

### **Am Samstag, den 15. Oktober 2011, fand die Siegerehrung statt.**

Die treffsicheren Jungmannschaften erzielten tolle Ergebnisse. So gewann die Ortsfeuerwehr 1 mit den Schützen Burtscher Michael, Pierer Stefan und Leitner Daniel. Der 2. Rang ging an den Schiverein (Rederer Sebastian, Meusburger Klara, Rederer Johannes). Auf den 3. Rang kam die Ortsfeuerwehr 3 (Entner Julia, Hasler Florian, Scharax Julian).

Bei den Damen ging der 1. Rang an den Kneipp Aktiv Club 1 mit den Schützinnen (Schweiger Sabine, Guldenschuh Maria, Köb Imke, Loacker Rosmarie), der Seniorenbund 1 (Klawonn Anni, Waibel Monika, Matt Marlies, Eugster Helga) erzielte Rang 2. Rang 3 ging sehr knapp, mit nur einem Ring unterschied, an den Zollsportverein (Buhmann Ingrid, Kaimer Silvia, Buhmann Carmen, Wüschner Susanne).

Auch die Herren bewiesen ihre Treffsicherheit. 1. Rang ging an die Ortsfeuerwehr 1 mit den Schützen (Santa Andreas, Hopfner Thomas, Hopfner Helmut, Horwath Thomas). Den 2. Rang erzielte der Schiverein 1 (Meusburger Burkhard, Braitsch Manfred, Novak Peter, Renezeder Hans), Auf den 3. Rang kam die Mannschaft Imker 1 (Maier Helmut, Linder Karlheinz, Ballins Wolfgang, Karg Helmut).

Die UNION Schützengilde Wolfurt gratuliert allen Teilnehmern zu den sensationell guten Ergebnissen und tollen Erfolgen.

Wir bedanken uns auch bei allen Wolfurter Vereinen, Helfern und Helferinnen für ihre Teilnahme und Unterstützung. So wurde auch heuer das Ortsvereineturnier wieder zu einer gelungenen, sportlich-geselligen Veranstaltung!

Auf unserer Homepage [www.usg-wolfurt.at](http://www.usg-wolfurt.at) gibt es noch viele weitere Fotos und die gesamte Ergebnisliste.

### **Trainingszeiten:**

Dienstag und Donnerstag:  
ab 18:00 Uhr Training Jugend  
ab 18:30 Uhr Training Erwachsene

Angelika Erne

## Ballkalender 2012

**Die Cubus-Ballcard 2012 ist zum Preis von 37,00 Euro ab sofort bei der Raiffeisenbank am Hofsteig sowie der Sparkasse Bregenz in Wolfurt erhältlich! Gültig für folgende Ball-Veranstaltungen im Cubus:**

Samstag, 7. Jänner 2012	PFADFINDER-MÖWE BALL
Freitag, 20. Jänner 2012	MUSIKBALL
Freitag, 10. Februar 2012	TURNERBALL
Freitag, 17. Februar 2012	LÄBBE-BALL

# Veränderungen im Vorstand des Seniorenbundes Wolfurt



v. l. n. r.: Hilde und Heini Steurer, Gabi und Roland Heinzle, Irmgard und Manfred Bereuter, Ilse Rohner, Helga Köb

**Am Donnerstag, den 17. November 2011, hielt der Seniorenbund Wolfurt die diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Diese Versammlung, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind, wird alle zwei Jahre einberufen.**

Heuer standen u. a. Neuwahlen und Ehrungen auf dem Programm. Da Manfred Bereuter die Funktion des Obmannes drei Perioden inne hatte, musste er die Obmannstelle in andere Hände legen.

Hans Wiedenbauer, der seit 1999 Obmann-Stellvertreter war, wurde zum neuen Obmann gewählt. Auf eigenen Wunsch wurden auch die Beiräte Ilse Rohner und Helga Köb sowie unser Ehrenmitglied Heinrich Steurer verabschiedet.

Unser Landesobmann Dr. Gottfried Feurstein überreichte im Namen der Bundesleitung der Österreichischen Senioren, sowie im Namen des Vorarlberger Senioren-

bundes dem scheidenden Obmann für seine zwölfjährige Leitung des Seniorenbundes Wolfurt, sowie unserem Organisator Roland Heinzle für seinen Einsatz für diese Ortsgruppe die Goldene Ehrennadel.

Gleichzeitig dankte Bürgermeister Christian Natter Manfred Bereuter für diese zwölf Jahre, die er in den Dienst der Seniorinnen und Senioren von Wolfurt gestellt hat und überreichte ihm das Vereins-Ehrenzeichen in Gold. Seine Gattin Irmgard, die auch hinter den Kulissen für den Verein sehr aktiv war, erhielt von GR Elisabeth Fischer einen Blumenstrauß überreicht.

Die Geehrten bedankten sich herzlich, und Manfred Bereuter versprach, auch weiterhin „seinem“ Seniorenbund Wolfurt treu zu bleiben.



v. l. n. r.: Gottfried Feurstein, Manfred Bereuter, Roland Heinzle, Hans Wiedenbauer

Helga Eugster, Schriftführerin Seniorenbund  
Ilse Rohner, Helga Köb



## 26. Seniorenausfahrt des Vorarlberger Familienverbandes Ortsgruppe Wolfurt



Andacht in der Pfarrkirche St. Martin

**Der von HH Pfarrer Gebhard Willi 1961 ins Leben gerufene Tag der Alten Leute von Wolfurt, und die von Obmann Armin Wachter und seinen Mitarbeitern damals organisierten 1. Ausfahrt mit Andacht in der Pfarrkirche Wolfurt, und einem geselligen Beisammensein im Schwanensaal wurde im Zeichen der Nachbarschaftshilfe heuer zum 26. Mal am 18. September 2011 von der Ortsgruppe Wolfurt des Vorarlberger Familienverbandes durchgeführt.**

165 Wolfurterinnen und Wolfurter zwischen 75 und 98 Jahren folgten der Einladung und wurden mit über 50 AutofahrerInnen durch den herbstlichen, aber verregneten Vorderwald mit blumengeschmückten Autos nach Krumbach gefahren.

HH Pfarrer German Amann gab den Anwesenden in seiner Ansprache in der Pfarrkirche St. Martin Mut, auf Gott, der sie liebt, zu vertrauen. Auch wurde den Verstorbenen gedacht. Organist Dr. Richard Höfle spielte schöne Marienlieder und „großer Gott, wir loben dich“.

Die Bauernkapelle der Bürgermusik Wolfurt unterhielt die Gäste ausgezeichnet mit lebhafter Musik und Gesangseinlagen.

Das Menü, eine leicht verträgliche Kost, wurde flott und freundlich serviert. Das Schönste des Nachmittags war aber, neben der Andacht, zu sehen, wie gut sich die Gäste miteinander unterhielten und sich freuten, gemeinsam an einem wunderbaren Ausflug mit „Privat-Chauffeur“ teilzunehmen.

Obmann Adolf Sögner begrüßte bei seiner 18. Ausfahrt Bürgermeister Christian Natter, der als echter Krumbacher gefeiert wurde, Alt-Bgm. Erwin Mohr und Alt-Bgm. Hubert Waibel, Gemeinderätin Elisabeth Fischer, Gemeinderat Hans Fetz, Bgm. Arnold Hirschtbühl von Krumbach sowie die beiden Direktoren Jürgen Adami und Kurt Herlevic.

Als älteste mitfahrende SeniorInnen wurden Frau Kornelia Kresser, Alt-Obmann-Stv. Kathi Thaler und Alt-Bgm. Hubert Waibel gefeiert.



v.l.n.r.: Kornelia Kresser, Kassier Helmut Schatz, Adi Sögner, Kathi Thaler



Gemütliches Beisammensein bei musikalischer Unterhaltung der Bauernkapelle der Bürgermusik Wolfurt

Einen Dank für die finanzielle Unterstützung geht an die Gemeinde Wolfurt, die Raiffeisenbank am Hofsteig, die Sparkasse Bregenz in Wolfurt und an die Ortsgruppe Wolfurt. Ebenso vielen Dank für die Begleitung der beiden Helferinnen des Roten Kreuzes.

Es war ein durch und durch toller und ereignisreicher Tag an den sich alle gerne zurück erinnern werden.

Familienverband Wolfurt



„Der Bozner Müller“, getanz von der TG Wolfurt.

## 30 Jahre Trachtengruppe Wolfurt

Rund 150 Gäste, darunter über 100 in Tracht, feierten mit der TG Wolfurt deren 30-Jahr-Jubiläum.



Vizebgm. Angelika Moosbrugger mit Helga Rieder der Obfrau der TG Wolfurt

Kürzlich trafen sich im wunderschön geschmückten Vereinshaus-Saal von Wolfurt rund 100 Trachtenträgerinnen und Trachtenträger aus dem ganzen Land sowie zahlreiche „Alt-Mitglieder“, Gäste und Freunde.

Durch den abwechslungsreichen und informativen Abend führte gekonnt Helga Rieder, die Obfrau des Vereins. Gemeinsam feierten sie mit Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger als Ehrengast das 30-Jahr-Jubiläum der Trachtengruppe Wolfurt. Die Vizebürgermeisterin meinte auch in ihrer Grußadresse: „Ich möchte mich in meinem und im Namen der Gemeinde für den wunderschönen Abend mit den zahlreichen tollen Auftritten bei Ihnen bedanken. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und viel Spaß in ihrem Verein.“

### Tänze, Musik, Ehrungen...

Die Volkstanzfreunde, ebenso wie die Gäste und Freunde der Trachtengruppe, erlebten einen abwechslungsreichen Abend in dessen Mittelpunkt zahlreiche Volkstänze und Plattler standen. Getanzt wurden diese von der TG Wolfurt und deren Partnerverein, die TG Bludenz, wofür es viel Applaus gab.

Großes Lob gab es für die Stubenmusik Dornbirn des Vorarlberger Volksliedwerk und die informative gestaltete Power-Point-Präsentation von Mario Böhler über die vergangenen 30 Jahre der TG Wolfurt.

Im Rahmen des Festabends wurden auch zahlreiche Mitglieder der TG mit Blumen geehrt. Zum Abschluss des Abends spielten „Die Silbertaler“ zum Tanz bis in die frühen Morgenstunden auf.

Danke sagen möchte die TG Wolfurt den zahlreichen Wolfurter Firmen an dieser Stelle für ihr sehr großzügiges Sponsoring.

Vizebgm. Angelika Moosbrugger, GR für Bildung, Jugend und Kultur



# Neue Obfrau beim Familienverband Wolfurt

Bei der Jahreshauptversammlung Mitte Oktober im Wolfurter Pfarrheim St. Nikolaus wurde SR Adi Sögner nach 37 Jahren im Amt feierlich verabschiedet. Neue Obfrau ist Monika Waibel.



v.l.n.r.: Carmen Ruepp, SR Adi Sögner, Monika Waibel, Barbara Fink



„Für die jahrzehntelange engagierte Arbeit für den Familienverband Wolfurt überreichten wir an unseren langjährigen Obmann SR Adi Sögner im Rahmen der Jahreshauptversammlung eine Ehren-Urkunde und ernannten ihn zum Ehrenobmann“, berichtet die neue Obfrau Monika Waibel. Sie ist die erste Frau in diesem Amt in der 57jährigen Geschichte des Wolfurter Familienverbandes. Das wurde besonders von Gemeinderätin Elisabeth Fischer positiv vermerkt. Sie überbrachte den Dank und die Anerkennung der Gemeinde für Adi Sögner und beste Wünsche für das neue Team. Die Geschäftsführerin des Landesverbandes, Barbara Fink, überreichte mit ihrem Team als Anerkennung für das Geleistete die aus diesem Anlass entstandene Broschüre „57 Jahre Familienverband Wolfurt“ an den neuen Ehrenobmann: „Wir erinnern uns gerne an deine Besuche im Büro in Bregenz, von denen du Schachteln voll mit Zeitungen, Kindergebets- und Nikolausbücher hinausgetragen hast, um sie in Wolfurt zu verteilen.“ Der langjährige Wegbegleiter des Landesverbandes, Ehrenobmann Willi Hagleitner, erzählte vom besonderen Einsatz des Wolfurter Obmanns: „Stets war ihm das seelische Wohl seiner Familien ebenso wichtig, wie das leibliche und persönliche Wohl.“ Sögners Einsatz für Nikolausaktionen und die traditionellen Wolfurter Seniorenausfahrten waren legendär. Pfarrer German Amann dankte dem gelernten Koch mit einem „4-gängigen Danke-Menü“ in sehr humorvoller Weise. Besonders freute sich Ehrenobmann Adi Sögner über die Mithilfe seiner Söhne an diesem Fest: Der Innsbrucker Arzt Dr. Peter Sögner sorgte für die Fotopräsentation, Café Montfort-Wirt Christoph Sögner mit Gattin sorgten für das wunderbare Buffet.

Die neue Obfrau kann in ihrem Team auf bewährte und neue Mitarbeiter/innen bauen. Sie wird unterstützt von Elke Weber als Schriftführerin, Helmut Schatz als Kassier, Angelina Rederer und Elfriede Veits als Beirätinnen sowie Egon Waibel als Delegierter zum Seniorenrat der Gemeinde.

„Wir freuen uns auf die Arbeit und freuen uns sehr über jede Hilfe und Mitarbeit – bitte einfach bei uns melden!“, sagt die neue Wolfurter Familienverbandsobfrau Monika Waibel.

## Kontakt/Info:

Familienverband Wolfurt, Obfrau Monika Waibel, Kirchstr. 13d, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574/71144

Barbara Fink, GF Vorarlberger Familienverband

# Rassekleintierzuchtverein V 9 Wolfurt



**Anlässlich des 35jährigen Bestehens veranstaltete der Verein die heurige Landesschau am 29. und 30. Oktober in Wolfurt. Da keine passende Halle zur Verfügung stand, entschloss man sich, die Ausstellung in einem Zelt beim Vereinshaus durchzuführen. Beim Aufstellen und Abbrechen half eine tatkräftige Gruppe der Feuerwehr mit. Nachdem über 1000 Tiere aus den Sparten Kaninchen, Geflügel, Tauben und Vögel gemeldet waren, galt es, ebenso viele Käfige und Volieren aufzustellen und für die Tiere entsprechend auszustatten.**

Nach der Einlieferung wurden die Tiere von Preisrichtern bewertet und entsprechend prämiert. Der Festabend für die Züchter aus dem ganzen Land füllte das Vereinshaus bis auf den letzten Platz und dauerte etwas länger, da im durchführenden Verein einige Landes- und Vizelandesmeister zu feiern waren. Noch bevor die Ausstellung für die Bevölkerung geöffnet wurde, durften wir eine interessierte Gruppe der PWA Pfadfinder durch das Zelt führen.

An beiden Ausstellungstagen wurde die Ausstellung sehr gut besucht. Vor allem hunderte Kinder waren vom Streichelzoo begeistert, wo zahlreiche Kaninchen und Meerschweinchen mit Freude in die Hände genommen werden durften. Die Besucher wunderten sich, dass es eine derart große Vielfalt an Rassen und Farbschlägen gibt. Reger Gebrauch wurde auch vom gastronomischen Angebot im Vereinshaus gemacht, wo man gleichermaßen Züchter wie auch Besucher beim Fachsimpeln beobachten konnte, und wo so mancher Tierverkauf abgeschlossen wurde.

Im Nachhinein kann man von einer ebenso arbeitsintensiven wie auch erfolgreichen Ausstellung berichten, die sowohl züchterisch wie auch gesellschaftlich für schöne Momente sorgte. Abschließend möchten wir uns bei unseren Züchterfreunden aus Lauterach und dem Bregenzerwald, bei der Abordnung der Feuerwehr Wolfurt für die wertvolle Mithilfe, und Herrn Helmut Boss für die Bereitstellung seines Streichelzoos bedanken.

Bernhard Rusch, Rassekleintierzuchtverein





## Wolfurter Winter-Sportartikelmarkt wieder ein voller Erfolg!



**Am 5. November 2011 fand in der Volksschule Bütze der Wintersportartikelmarkt des Elternvereins Wolfurt mit einem neuen Rekordumsatz statt. Die Besucher konnten aus dem Vollen schöpfen: Ski in allen Längen in Tipp-Top-Zustand, funktionelle Schischeuhe und Schibekleidung von Mini bis Maxi, Snowboards mit hochwertigen Bindungen, Snowboardschuhe (Burton usw.), Schlittschuhe, Rodel sowie viel Zubehör für den Winterspaß.**

Mit tatkräftiger Unterstützung des Schivereins Wolfurt und des Sportfachgeschäftes Schuh-Sport-Schertler wurden viele Kinder und Schüler mit günstiger und funktionstüchtiger Winterrüstung eingedeckt.

Alle Ski-Käufer erhielten zudem noch einen Gutschein von Schuh-Sport-Schertler für eine vergünstigte Bindungseinstellung bzw. Schiservice.

In der gemütlichen Kaffee-Ecke erholten sich die Eltern bei einer großen Auswahl hausgemachter Kuchen und heißem Kaffee. Währenddessen beschäftigten sich die Kinder mit einem Kreuzworträtsel - unserem Gewinnspiel zum Thema Sicherheit beim Wintersport.

Cornelius Brändle gewann den ersten Preis des Gewinnspiels, gesponsert von der Initiative Sichere Gemeinden. Weitere tolle Sachpreise wurden gestiftet von der Raiba Wolfurt, Haberkorn Ulmer, Gasthof Engel und Intersport Rankweil.

Mit den erwirtschafteten 20 Prozent vom Verkaufserlös unterstützen wir die Pflichtschulen in Wolfurt bei ihren Aktivitäten und Sonderausgaben für unsere Schüler.

Nach diesem gelungenen Verkauf kann der Winter kommen - die Besucher unseres gut sortierten Wintersportartikelmarktes sind nun bestens gerüstet! Für die tolle Zusammenarbeit danken wir besonders dem Schiverein Wolfurt, Schuh-Sport-Schertler, der Initiative Sichere Gemeinden und natürlich dem Hausherrn Dir. Bernd Dragosits und Schulwart Karl-Heinz Zuggal mit seinem Team.

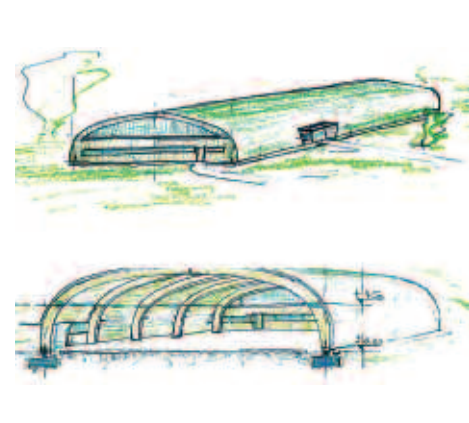
Eva Graf, Obfrau des Elternvereins der Wolfurter Pflichtschulen



Erfolgreiche Hockey-Week für die Wolfurter Kinder



Tobias Winder und Co. glänzten bei der U20-WM und im Schweizer Ligaalltag



Skizze der neuen Hockeyhalle, die am aktuellen Standort errichtet wird

## RHC Wolfurt: Internationale Einsätze und Hallenprojekt

**Die Herbstmeisterschaft ist schon fast wieder Geschichte und Langeweile war beim RHC Wolfurt wahrlich ein Fremdwort: Ganze 7 Wolfurter waren im September bei der U20-WM in Portugal im Einsatz, die Kampfmannschaft ist erstmals seit 2008 wieder im Europacup vertreten und der Nachwuchs eilt von Sieg zu Sieg. Auch im Hallenbau ist man der Realisierung einen Schritt näher gekommen.**

Schon vor Beginn der eigentlichen Meisterschaft stieg für sechs Wolfurter U20-Spieler, die alle auch Teil der Kampfmannschaft des RHC Wolfurt sind, sowie Betreuer Ronald Eberle das erste Saisonhighlight: Patrick Eberle, Tobias Winder, Robin Wolf, Marcel Vielgut, Aurel und Daniel Zehrer, Letzterer als Kapitän, waren mit dem Österreichischen Nationalteam bei der U20-WM in Barcelos (Portugal) dabei. In der Vorrunde mussten sie teils klare Niederlagen gegen Rollhockey-Großmächte wie Portugal (später Vize-Weltmeister) oder Frankreich einstecken. Doch in den Platzierungsspielen gelangen den von der Wolfurter Delegation angeführten Österreichern zwei klare Siege gegen die USA und Indien. Dies bedeutete in der Endabrechnung den guten 13. Platz bei der erstmaligen Teilnahme einer österreichischen Equipe an dieser U20-WM.

Zum ersten Mal seit vier Jahren ist der RHC Wolfurt wieder auf der europäischen Ebene vertreten. Im CERS-Cup (vergleichbar mit der European League im Fußball) bekamen die Kirchberger-Jungs den deutschen Spitzenverein RESG Walsum zugelost, der am 19. November in der Hofsteighalle gastierte. Vor vollem Haus zeigten die Wolfurter Rollhockeyaner eine geschlossen gute Mannschaftsleistung und bewiesen ihren Aufwärtstrend auch international. Das Hinspiel ging am Schluss zwar mit 3:8 verloren, doch Obmann Michael Laritz konnte eine positive Bilanz ziehen: „Trotz der Niederlage haben wir uns und unseren Sport vor einer tollen Kulisse gut präsentiert. Vor allem unseren jungen Spielern wollten wir mit der Europacup-Teilnahme einen weiteren sportlichen Kick geben“.

Den schon erwähnten Aufwärtstrend zeigte die junge Wolfurter Mannschaft im alltäglichen Ligabetrieb in der Schweizer NLB. Die Vorrunde wurde zwar auf dem 3. Rang abgeschlossen, in beiden entscheidenden Derbys gegen den Ländle-Rivalen Dornbirn waren die Wolfurter jedoch einem Sieg nahe und mussten sich jeweils erst in den letzten Minuten knapp geschlagen geben. Souverän präsentieren sich unterdessen die D-Junioren (Jahrgang 2001 und jünger). Sie klassierten sich vorzeitig als Gruppenzweite sportlich für die Meisterrunde im Frühjahr.

Die „Hockey-Week“ als Schwerpunktaktion zur Nachwuchsförderung mit dem Besuch von allen Wolfurter Schulen und Kindergärten sowie einem Stand am Wolfurter Herbstmarkt war ein riesiger Erfolg, viele Kids konnten für die attraktive und rassige Mannschaftssportart begeistert werden.

Auch auf der sportlichen „Nebenfront“ waren die Funktionäre des RHCW gemeinsam mit den Gemeindevertretern erfolgreich. Nachdem von der Marktgemeinde Wolfurt schon im Juli eine Budget-Aufstockung für die neue Hockeyhalle abgesegnet wurde und auch letzte Bedenken (Landschaftsschutz, Österr. Institut für Schul- u. Sportstättenbau) zerstreut werden konnten, steht dem Bau der Hockeyhalle am aktuellen Standort nichts mehr im Wege. Noch in diesem Kalenderjahr sollen dabei letzte Vorbereitungen stattfinden. Die Errichtung der Halle am aktuellen Standort ist für das Frühjahr 2012 geplant.

Beide Vereine - der RHC Wolfurt und die Wolfurt Walkers - werden den Innenausbau der Halle (Boden, Banden, Tribüne, Zusatzelektrik und Spielerbänke) selbst finanzieren und freuen sich schon sehr auf ihre neue Heimstätte, die für beide Vereine ein neuer Meilenstein in der Vereinshistorie bedeutet.

Auch auf diesem Wege möchte sich der RHC Wolfurt nochmals bei der Gemeinde für die große Unterstützung bei der Umsetzung, Planung und Finanzierung der Rollhockeyhalle bedanken.

Michael Laritz, Obmann RHC Wolfurt



# Neuigkeiten vom Schiverein Wolfurt



Teilnehmer vom Ortsvereineschirennen



Viel Spaß beim Ortsvereineschirennen

## Ortsvereineschirennen 2011 in Alberschwende.

Am Sonntag, den 06. Februar 2011, fand das Ortsvereineschirennen 2011 statt. Bei strahlendem Sonnenschein und noch sehr guten Pistenbedingungen nahmen 4 Damen- und 10 Herrenmannschaften das Rennen in Angriff. Die Nervosität legte sich schnell und so entwickelte sich ein spannendes und unfallfreies Rennen. Bei der Preisverteilung am Abend im FC-Heim konnten wir allen Mannschaften fürs mitmachen danken und jedem Teilnehmer einen Sachpreis überreichen.

Auf das Podest fuhren folgende Mannschaften:

Damen: 1. Ächler Funkenzunft-1

2. Kirchenchor St. Nikolaus

3. Ächler Funkenzunft-4

Herren: 1. FC Wolfurt-1

2. Roll Hockey Club

3. Wolfurt Walker's

## Mit dem Start des Schiarobics und der Jahreshauptversammlung im Oktober 2011 ist der Schiverein Wolfurt in die neue Saison gestartet.

Beim Schiarobic, welches jährlich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene stattfindet, konnten wir gleich von Anfang an viele Teilnehmer begrüßen. Bewegung macht Spaß und fit für den Winter. Das Schiarobic findet wie folgt statt:

Kinderschiarobic: jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr in der VS-Bütze

Schiarobic für Jedermann: jeden Mittwoch von 19.30 bis 20.30 Uhr in der VS Bütze

Am 20. Oktober 2011 fand heuer im Gasthaus Kreuz in netter Atmosphäre die Jahreshauptversammlung statt. Mit der gut vorbereiteten Präsentation und keinen

Überraschungen bei den Neuwahlen (Ausschuss bleibt gleich), war der offizielle Teil kurz, aber sehr informativ. Über die Teilnahme von Gemeinderat Hans Fetz und dessen Glückwünsche zu unserem 80jährigen Bestehen haben wir uns sehr gefreut. Anschließend kam der gemeinsame und gemütliche Ausklang nicht zu kurz.

## Faschings - Fassdauben Nachtrennen in Buch 2012:

Wir planen am Freitag, den 03. Februar 2012, ein offenes Nachtrennen für alle WolfurterInnen in Buch beim kleinen Tellerlift zu veranstalten. Der Spaß soll dabei im Vordergrund stehen.

Langlaufkurse und sportliches Training (Stangentraining), sowie weitere Veranstaltungen werden auf der Homepage [www.sv-wolfurt.com](http://www.sv-wolfurt.com) bekanntgegeben.

Wir wünschen allen Wintersportlern einen schneereichen und unfallfreien Winter.

Schi Heil – Snowboard Fun!  
Obmann Otmar Meusburger

## Wolfurter Turnsport weiter im Aufwind



Wolfurt Mixed Team Meisterklasse: Eines der drei erfolgreichen Wolfurter Teams bei der Staatsmeisterschaft in Rif/Hallein



Die TS Wolfurt bedankt sich bei Nachwuchsleiter Mathias Mohr für sein Engagement

Die Wolfurter TurnerInnen setzten sich bei den Anfang November im Olympiazentrum Salzburg ausgetragenen Team-Turn-Staatsmeisterschaften hervorragend in Szene. In drei Klassen holte die TS Wolfurt den Vizestaatsmeistertitel, jeweils hinter den Mannschaften des Turnsportzentrums Dornbirn.

Die TS Wolfurt bedankt sich beim Trainerduo Maria Herburger und Gerhard Zweier, die für die erfolgreiche Vorbereitungsarbeit verantwortlich sind.

Team-Turnen ist eine vor zehn Jahren österreichweit eingeführte Mannschaftssportart. Die TS Wolfurt zählt zu Österreichs führenden Vereinen.

Die Basis der Erfolge bildet die umfassende Nachwuchsarbeit der letzten Jahre, zu der Trainer und Turnwart Mathias Mohr einen großen Beitrag leistete.

Nach sechs Jahren engagierter Trainerarbeit hat Mathias Mohr aufgrund einer beruflichen Neuorientierung die Funktion des Nachwuchsleiters an Andreas Schedler weitergegeben, der über langjährige Trainererfahrung in der Schweiz verfügt.

Die TS Wolfurt bedankt sich herzlich bei Mathias Mohr für die erfolgreiche Jugendarbeit und weiß den Nachwuchs mit Andreas Schedler und seinem Team in guten Händen.

Burkhard Reis, TS Wolfurt

## Freiluft Saison 2011 brachte tolle Platzierungen für den UTC Wolfurt



Paul Hofer in Action

Bei der diesjährigen Senioren Landesmeisterschaft, die auf der Anlage des TC Dornbirn ausgetragen wurde, konnte der UTC Wolfurt 2 Vizelandesmeistertitel und einen 3. Platz erreichen. Hannes Bitschi kam in der Altersklasse 45+ in das Finale und musste sich in 3 Sätzen geschlagen geben. Ebenso Vizelandesmeister wurde Bernd Hofer, der in der Altersklasse 40+ auch erst im Finale in drei Sätzen unterlag. Zusammen mit Stefan Mohr belegte Bernd in der Doppel Konkurrenz 35 + den 3. Platz.

### Zur Jugend:

Mehrere Platzierungen auf dem Stockerl konnte unsere Jugend in der abgelaufenen Saison erreichen: Laura Feurle (im Bewerb U14) belegte den 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften und den 3. Platz beim Internationalen Jugendturnier in Schwarzach. Beim selben Turnier erreichte Florian Fringer im Bewerb U10 den 2. Platz.

Paul Hofer (U12) wurde 2. bei den Bezirksmeisterschaften, 2. beim VTV Masters und 2. im Doppelbewerb des Turniers in Hochmontafon. Einen 3. Platz konnte Paul bei den Landesmeisterschaften im Einzel erringen und im Doppel konnte er sich über den Vizelandesmeistertitel freuen. Einen Sieg konnte Paul beim Internationalen Schwarzacher Jugendturnier einfahren. Zusammen mit seinem Freund Mikael Vollbach gewannen die beiden die U12 Doppel Konkurrenz.

Obmann Bernd Hofer



## Ehrung für Evi Diem – „Freiwillig engagiert“

Am 26. Oktober wurde Evi Diem für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit im Ringsport von LH Dr. Sausgruber bei der „Danke-Feier freiwillig engagiert“ geehrt. Diese Ehrung gilt ganz besonders für ihre Arbeit im Nachwuchsbereich, bei Anfängern und im Schulsektor.

1991 trat Eveline Diem in den Union Ringer Club Wolfurt ein und ist seither mit Herzblut bei der Sache. Als Schriftführerin hat alles begonnen und ging mit der Bildung einer Anfängertruppe weiter. Sie hat das Ringen als Spätberufene gelernt und es bis zur österr. Vizemeisterin gebracht, die Ringer-Trainerprüfung abgelegt und noch einige andere fachspezifische Ausbildungen erfolgreich bestanden. Heute kümmert sie sich darum, neue Kinder fürs Ringen zu begeistern und in den Verein einzubinden. Sie ist mitverantwortlich für die Turnier- und Meisterschaftsorganisation, ist das Bindeglied zwischen Schule und Ringsport mit dem von ihr ins Leben gerufenen Schul Cup Ringen. Und ganz besonders am Herzen liegt ihr Anfängerbereich.



Nebenbei ist sie schon viele Jahre als Funktionärin im Landesverband tätig und besonders bemüht um die Einbindung des Ringens an den Schulen.

Evi nimmt diese Ehrung stellvertretend für all jene Ehrenamtlichen in den Vereinen entgegen, mit deren Einsatz und Engagement die Projekte erst umgesetzt werden können. **Wir gratulieren Evi Diem recht herzlich zu dieser tollen und verdienten Auszeichnung.**



## Erfolgreiche Teilnahme bei der CSIT-Schwimm-WM

Vom 22. - 26. August 2011 wurden die internationalen "CSIT Masters Swimming Championships" in Bad Radkersburg in der Steiermark ausgetragen. Zum zweiten Mal konnte auch Hubert Bücheler aus Wolfurt erfolgreich daran teilnehmen.

Bei fast tropischen Temperaturen wurde fünf Tage lang geschwommen und gekämpft. Insgesamt waren 285 Teilnehmer aus 11 Nationen mit am Start. Gerade die großen Nationen wie China, Brasilien usw. stellten eine große Konkurrenz dar, welche es zu schlagen galt. Hubert konnte jedoch die Leistung, die er in seinem regelmäßigen Training seit über 10 Jahren im Schwimmclub „SC Bregenz“ aufbaute, auf Knopfdruck abrufen. So gelang es ihm, sich den sensationellen zweiten Platz in der Disziplin 50 m Brust in seiner Altersklasse zu erschwimmen. Außerdem erreichte er noch die weiteren Ränge: 1 x 4. Platz, 1 x 5. Platz und 2 x 6. Platz.

**Wir gratulieren Hubert Bücheler recht herzlich zu seinem Vizeweltmeistertitel.**



## Bundesauszeichnung für Universitätsdozent Dr. Christoph Breier

**Am 26. Oktober fand anlässlich der Überreichung von Landes- und Bundesauszeichnungen ein Festakt im Montfortsaal des Landhauses in Bregenz statt. In diesem Rahmen wurde Herrn Dr. Christoph Breier die Bundesauszeichnung (Berufstitel „Medizinalrat“) durch Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber verliehen.**

Dr. Breier ist seit 1983 Facharzt für Innere Medizin in Wolfurt mit ausgeprägtem Pflichtbewusstsein und überdurchschnitt-

licher Einsatzfreudigkeit. Schon während seiner Facharztausbildung beschäftigte er sich am Pharmakologischen Institut der Universität Innsbruck mit Untersuchungen über die Wirksamkeit von Pharmaka auf den emotionalen Stress. Nach seiner Facharztausbildung erwarb er sich im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ausführliche Kenntnisse als Diabetologe und Lipidologe, wobei er jahrelang mit der Betreuung von Patienten der Diabetes- und Fettstoffwechselambulanz der Universitätsklinik beteiligt war. Außerdem konnte er im Rahmen einer Spezialausbildung an der Abteilung für Röntgendiagnostik und Computertomographie wertvolle Erfahrungen in der Ultraschalluntersuchung vorwiegend des Abdomens sammeln. Seine wissenschaftliche Tätigkeit am Pharmakologischen Institut und an der Medizinischen Klinik in Innsbruck führten zu mehr als 20 Publikationen.

Wir gratulieren dem Vizepräsident der Ärztekammer für Vorarlberg, Dr. Christoph Breier, recht herzlich zu seiner hohen Auszeichnung.

## Neue Leitung der Frauenheilkunde steht fest

**Ab 01.04.2012 wird Dr. med. Michael Rohde, verheiratet und wohnhaft in Wolfurt, das Primariat für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Bregenz übernehmen.**



Dr. Michael Rohde studierte an den Universitäten Giessen und Lübeck. Er absolvierte sein praktisches Studienjahr in Newport (GB) und Basel. 1996 bis 2000 war er Turnus-, Assistenzarzt und Notarzt am Krankenhaus Zell am See und 2000 bis 2004 Assistenzarzt an der Frauenheilkunde Bregenz. Im Juni 2004 erwarb er den Facharztstitel. Es folgten 2004 bis 2010 die Tätigkeiten als Fach- und Oberarzt und zuletzt als geschäftsführender Oberarzt in Bregenz. Seit Januar 2011 ist er Oberarzt an der Frauenklinik des Kantonsspital St. Gallen.

Seine Ziele für die Gynäkologie Bregenz sind die Ausweitung tagesstationärer Angebote, konsequente Anwendung laparoskopischer Techniken und Etablierung neuer Methoden der Beckenbodenchirurgie.

Selbst Vater von 4 Kindern sind für ihn die wichtigen Grundsätze für die Geburtshilfe: Respekt und Einfühlungsvermögen für die besonderen Bedürfnisse schwangerer und gebärender Frauen. Um in geburtshilflichen Notfallsituationen maximale Sicherheit zu bieten, werden regelmäßige Teamtrainings Grundlage für optimale Abläufe sein. Wir gratulieren Dr. med. Michael Rohde recht herzlich.





## Wolfurter Johannes Ratz - Bester Jungkoch in Europa!

**Vom 16. bis 20. November 2011 fand in Ungarns Hauptstadt Budapest die „Hans Buschkens Young Chefs Challenge 2011“ statt, bei welcher es darum ging, den besten Jungkoch Europas zu finden und zu küren.**

Gemeinsam mit seinem Mentor, Markus Vogel, nahm Johannes daran teil und kämpfte sich erfolgreich durch den Wettbewerb. Aufgabe war es, das beste 3-Gänge-Spitzenmenü in vier Stunden zu zaubern. In einer kleinen drei mal drei Meter Küchenbox musste das Können unter Beweis gestellt werden.

Am Ende kürte die siebenköpfige internationale Jury das Menü von Johannes als bestes, und verlieh ihm die sensationelle Auszeichnung des besten Jungkochs Europas. Diese Auszeichnung bedeutet gleichzeitig für ihn die Teilnahme an der Jungkoch-WM in Südkorea im Mai 2012.

Einen weiteren nennenswerten Erfolg darf man aber auch noch im Teamwettbewerb erwähnen. Johannes und sein Mentor, Markus Vogel, haben sich gemeinsam zum Abschluss noch Platz fünf von insgesamt 36 Nationen erkocht und konnten sich so gemeinsam über eine hervorragende Leistung freuen.

Die Marktgemeinde Wolfurt gratuliert Johannes zu diesem tollen Erfolg und wünscht ihm für die anstehende Weltmeisterschaft der Jungköche in Südkorea viel Glück und gutes Gelingen.

## 90. Geburtstag



**Maria Bereuter konnte im Oktober ihren 90. Geburtstag feiern.**

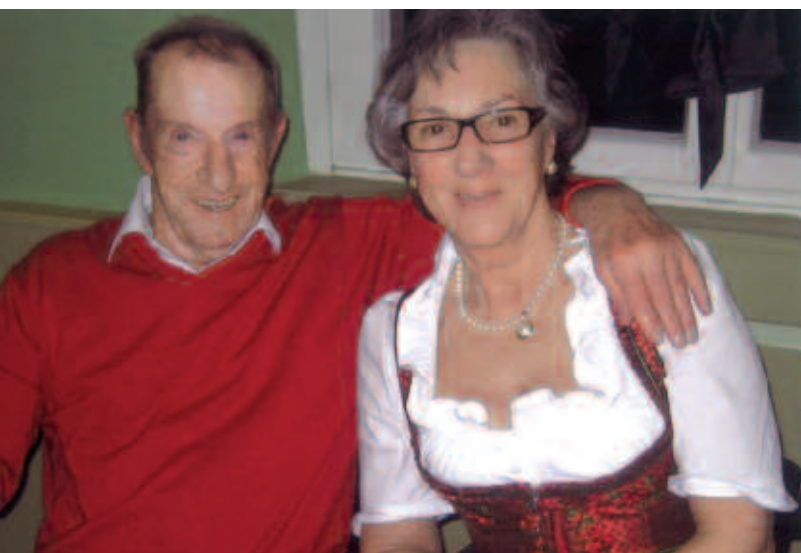
Frau Bereuter wurde im Oktober 1921 in Deutschland geboren. Sie wuchs in München heran und genoss dort ihr junges Leben. Der Liebe wegen kam sie in das schöne Vorarlberg und zog 1943 nach Bregenz, um dort schon bald eine Familie zu gründen.

Im Jahre 1944 brachte sie Zwillinge zur Welt und war fortan Mutter zweier gesunder Mädchen, die ihr Leben bereicherten. Da die Familie immer einen sehr großen Teil in ihrem Leben spielte, war die Freude bei jedem Familienzuwachs natürlich sehr groß. Und so kam es, dass Maria heute stolze Oma und Uroma von 3 Enkeln und 1 Urenkel in Vorarlberg und 1 Enkel und 2 Urenkel in New York ist, die sie regelmäßig besuchen kommen. Den vielen Spaß und die Freude mit den Enkelkindern genießt Maria immer sehr und freut sich über deren Besuche und gemeinsam verbrachte Zeit.

Eines ihrer größten Hobbies war immer das Lesen, um sich so auf dem Laufenden zu halten. Da dies aber ihre Sehschwäche nicht mehr zulässt, bringt sie sich mit dem Radio immer auf den neuesten Stand.

Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und viele fröhliche und schöne Stunden im Kreise der Familie.

## Goldene Hochzeiten



**Josef Sinz** (Jg. 1932) und **Helga Sinz** geb. Thaler (Jg. 1937) feierten im September 2011 bei wunderbarem Herbstwetter des Fest der „Goldenen Hochzeit“.

Sowohl Josef als auch Helga wuchsen beide zufrieden in glücklichen Großfamilien mit je sechs Geschwistern in Buch und Wolfurt auf.

Nach ihrem Kennenlernen besiegelten sie dann 1961 ihre Liebe mit dem hl. Sakrament der Ehe und gründeten eine Familie. Helga und Josef sind sehr glücklich Eltern von zwei Töchtern und einem Sohn. Diese erweiterten die Familie mit 3 Schwiegerkindern und beschenkten die heute stolzen Großeltern mit acht Enkelkindern.

Mit ihrer Familie verbringen Helga und Josef viel Freizeit. Sie genießen und unternehmen schöne Wanderungen und freuen sich auf tolle Urlaube. So auch zu ihrer Goldenen Hochzeit, die sie mit der Großfamilie in Burgund feierten.

Wieder zuhause angekommen, wurde mit der erweiterten Familie noch ein schönes Fest nachgefeiert, wo auch Bürgermeister Christian Natter seine besten Glückwünsche überbrachte.

50 Jahre mit allen Sonnen- und Schattenseite sind für Helga und Josef vergangen wie im Flug.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viel Gesundheit und Freude im Kreise der Großfamilie.



**Werner Denz** (Jg. 1939) und **Waltraud** geb. Gmeiner (Jg. 1937), **Augasse 29**, konnten im September ihre **Goldene Hochzeit** feiern.

Das Jubelpaar hat sich im Jahr 1957 kennengelernt. Waltraud arbeitete damals im Haushalt derselben Firma, in welcher auch Werner angestellt war. Die beiden verliebten sich ineinander, beschlossen fortan gemeinsam den Lebensweg zu gehen und gaben sich dann am 09. September 1961 in Bildstein feierlich das Ja-Wort.

Die beiden errichteten mit viel Einsatz und Kraft ihr Eigenheim in der Augasse und konnten dieses 1965 beziehen. Zu ihrer ganzen Freude erblickten 1967 ihre Tochter Brigitte und 1973 ihr Sohn Alexander das Licht der Welt. Die beiden Kinder vergrößerten die Familie um weitere 3 Enkelkinder, mit welchen die beiden gerne ihre Zeit verbringen. Ebenso wird das gemeinsame Wandern bei Werner und Waltraud groß geschrieben.

Werner wurde 1939 in Bregenz geboren und erlernte nach seiner absolvierten Schulzeit ab 1953 in einer Lehre das Handwerk des Bäckers. Die Ausbildung schloss er 1961 mit einer Meisterprüfung ab. Nach der Hochzeit, dem Hausbau und der Familiengründung wechselte Werner 1985 den Beruf und wurde Hauswart im Seniorenheim der Marktgemeinde Wolfurt. Hier arbeitete Werner bis zu seiner Pensionierung.

Waltraud wurde ebenfalls in Bregenz geboren, wuchs aber in Wolfurt auf und genoss hier ihre Kindheit. Nach ihrer Schulzeit arbeitete sie zuerst als Näherin bei der Fa. Bohle in Wolfurt und später bei der Fa. Benger in Bregenz. Neben ihren Kindern und Enkelkindern widmet sie sich unheimlich gerne ihrem Hobby Gemüsegarten, oder liest gerne ein tolles Buch.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele schöne weitere gemeinsame Jahre und alles Gute.



# Diamantene Hochzeit



**Im September konnten Heini Steurer (Jg. 1927) und Hilde geb. Paterno (Jg. 1928) gemeinsam das schöne Jubiläum der Diamantenen Hochzeit feiern.**

Das Jubelpaar lernte sich am gemeinsamen Arbeitsplatz in einer Fabrik in Dornbirn kennen. Ihre Gefühle zueinander wuchsen, und bald darauf brachte die Frucht der Liebe ein Töchterchen zur Welt und sie schlossen den Bund der Ehe. Über die vielen Jahre, so sind sich die beiden sicher, haben die viele Arbeit, die insgesamt 6 Kinder, der Hausbau unter schwersten Bedingungen und das gemeinsame Trauern um den Verlust eines Sohnes 1959 den Zusammenhalt noch mehr gefestigt und bestärkt. Gerade die Krisen gemeinsam zu durchstehen, den eisernen Willen, als Ehepaar alles schaffen zu können, sehen Heini und Hilde als guten Baustein für so eine lange Ehe.

Am liebsten jedoch schwelgen sie zusammen in den schönen, gemeinsam erlebten Zeiten. Gerne erinnern sie sich an die in den 70er-/80er-Jahren abgehaltenen Tanzabende und Treffs und die tollen Hausbälle im Fasching, die man im Hause Steurer gepflegt hatte. Geselligkeit, Tanzen und Reisen sind neben der Gartenarbeit gemeinsame Hobbys der beiden. Jahrelang haben sie auch mit viel Liebe und Ideen die Seniorenreisen organisiert.

Den ganz besonderen Anlass der Diamantenen Hochzeit hat das Jubelpaar mit ihren 5 Kindern und Schwiegerkindern, den 12 Enkel- und sechs Urenkelkindern sowie Verwandten und Freunden gebührend gefeiert.

Wir wünschen den beiden das Allerbeste und noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.



# Eiserne Hochzeit - 65. Hochzeitstag

**Sie trauten sich, sich zu trauen. Alois Kilga (Jg. 1920) und Ludwina Kilga geb. Winder (Jg. 1924) konnten am 19. Oktober 2011 ihr Eisernes Hochzeitsjubiläum feiern.**

In damals jungen Jahren lernte sich das Jubelpaar in Kennelbach kennen. Schon bald beschlossen sie, den künftigen Lebensweg fortan gemeinsam zu gehen. Am 19. Oktober 1946 ging es deshalb für Alois und Ludwina zum Traualtar in die Pfarrkirche St. Martin in Dornbirn, um dort ihre Liebe zu besiegeln. Die Trauung, welche von Pfarrer Emanuel Kreitner vorgenommen wurde, wurde mit den Vätern der Brautleute, Johann Georg Winder und Alois Kilga sen., als Trauzeugen besiegelt. Ihre Familie wuchs und die Geburt ihrer zwei Söhne machte das Familienglück perfekt. Heute sind sie stolze Großeltern von 4 Enkeln und 7 Urenkeln. Das Augenmerk in ihrem Leben bezog sich schon immer auf das Wohlergehen der gesamten Familie.

Ludwina wurde 1924 geboren und verbrachte ihre Kindheit in Dornbirn. Nach dem Besuch der Pflichtschule absolvierte sie erfolgreich die Kindergärtnerinnenschule. Den Beruf der Kindergärtnerin übte sie, unter anderem auch als Leiterin, in Dornbirn-Haselstauden und Kennelbach aus.

Alois wurde 1920 in Kennelbach geboren. Zuerst war er dort bei der Firma Schindler beschäftigt, ehe er dann als Nahverkehrs-Disponent zu Gebrüder Weiss nach Bregenz wechselte. Dort war Alois bis zur Pensionierung angestellt.

Die beiden waren nach ihrer Eheschließung in einer Mietwohnung in Kennelbach wohnhaft. Im Jahr 1951 bezogen sie ihr Eigenheim in der Schindlersiedlung, welches sie mit viel Eigenleistung erbauen konnten. Im August 2010 mussten sie aufgrund der Lebensumstände in das Seniorenheim Wolfurt übersiedeln, wo sie sich sehr wohl fühlen.

Dem Jubelpaar wünschen wir noch einen schöne, gemeinsame Zeit miteinander.



## Jubilare

Folgende Mitbürger(innen) werden im 1. Quartal 2012 80 Jahre und älter:

- 99** Kresser Kornelia, Lauteracher Straße 5
- 91** Sieber Karl, Unterfeldstraße 5/1  
Eipeltauer Heinrich, Flurstraße 30/19
- 90** Flatz Maria, Gartenstraße 1  
Gmeiner Gilberta, Brunnengasse 2  
Thaler Elfriede, Brühlstraße 15/1
- 89** Hinteregger Alfons, Hofsteigstraße 7
- 88** Windisch Serafina, Gartenstraße 1  
Köb Anna, Flotzbachstraße 20/2  
Sonnweber Alois, Im Wida 6  
Gasser Frieda, Neudorfstraße 1  
Kammerlander Franz, Schlattweg 3/1  
Klien Paula, Feldeggstraße 4/1
- 87** Bürger Eduard, Im Kessel 9/1  
Schwarz Irma, Bucher Straße 39
- 86** Kussian Lina, Fattstraße 25  
Peter Erich, Lauteracher Straße 1c  
Böhler Guntram, Stickergasse 6/1  
Längle Norbert, Achstraße 59
- 85** Hölzler Nella, Kesselstraße 12b/1  
Rusch Rosa, Inselstraße 1h  
Dr. Benger Klaus, Bucher Straße 22  
Stöckler Josefa, Kesselstraße 10  
Schmutzer Pia, Wälderstraße 14/1  
Hinteregger August, Oberfeldgasse 2/1  
Mohr Maria, Brühlstraße 26
- 84** Werchota Mathilde, Im Kessel 7/11  
Windisch Alfred, Mähdlestraße 34/2  
Klocker Elvira, Wälderstraße 21  
Kainz Anna, Fliederweg 6/5
- 83** Passler Franz, Im Holz 2  
Höfle Katharina, Achstraße 11  
Gerold Anneliese, Primelweg 6  
Ott Marianne, Im Kessel 7/18  
Dorn Josef, Wälderstraße 29/1
- 82** Berchtold Martha, Augasse 31/1
- 81** Peter Hermann, Bregenzer Straße 5/2  
Mathis Gottfried, Hofsteigstraße 27  
Lendi Anna, Kellaweg 22/1  
Geiger Elisabeth, Martinsweg 5/10  
Klocker Gebhard, Dornbirner Straße 16
- 80** Cukrowicz Anton, Lerchenstraße 4/12

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen jener Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben. Möchte jemand aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich.



## Trauungen

### Oktober

Hülya Palamutcu mit Özkan Gümüs, Bützestraße 27c  
Safiye Aktogan mit Ferdi Yavuz, Kesselstraße 2a/4

### November

Damla Ay mit Emin Topal, Moosmahdgasse 12/1  
Tünde Zambo mit Juraj Konya, Kirchstraße 11/5

### Dezember

Liyang Zhan mit Zhen Wai Wu, Lerchenstraße 35/5  
Barbara Spettel mit Elmar Götze, Schmerzenbildstraße 1





## Geburten

### August

Maximilian der Caroline Schmid und des Wilfried Metzler, Lerchenstr. 34a/2  
 Timea der Bettina und des Norbert Guggenberger, Gartenstraße 8/3  
 Jasmin der Sabine und des Edwin Violand, Hofsteigstraße 4/2  
 Felix der Ines Müller, Feldweg 4a/11  
 Luis der Victoria Thompson und des Hannes Metzler, Engerrütte 1/5  
 Ravil der Madina Umarova, Kirchstraße 2h/40

### September

Linus der Stefanie und des Michael Mohr, Im Dorf 3a/2  
 Mira-Sophie der Marlies Stark und des Michael Kerber, Heimkehrerstraße 6  
 Maria der Judith und des Johannes Böhler, Montfortstraße 22  
 Aurel der Ulrike und des German Schneider, Montfortstraße 3  
 Marie der Michaela Sapelza, Sonnenstraße 2b/2  
 David der Isabella und des Ing. Jürgen Muxel, Schmerzenbildstraße 42c  
 Julia der Mag. Angelika und des Mag. Philipp Schwarz, Lauteracher Str. 11b/8  
 Alessandro der Isabel Correoso Carcelen, Mähdlestraße 42b

### Oktober

Franziska der Manuela Eibl und des Kurt Kranabetter, Unterlinden 28  
 Matilda und Jakob der Tanja Ganahl und des Christian Künz, Lauteracher Straße 7/6  
 Azam der Suna und des Deniz Okcuoglu, Lauteracher Straße 1a/12  
 Daniel der Dagmar und des Thomas Marik, Bützestraße 25/2  
 Kevin der Janine Hajek und des Mario Scharer, Stickergasse 12/5  
 Pascal der Michaela Oberegger und des Simon Bereuter, Achstraße 45/10  
 Paul der Mag. Sonja Luttenberger und des Stefan Thaler, Achstraße 5/1  
 Lisa der Daniela und des Markus Moosbrugger, Rittergasse 6/3  
 Nikolaus der Klaudia und des Dr. Christoph Purtscher, Sattlerweg 4  
 Luana der Simone Wurz und des Alexander Perrotta, Lerchenstraße 34a/4  
 Romi der Sandra und des Georg Hämmerle, Auf dem Bühel 3

### November

Lara der Mag. Sandra und des Mag. Andreas Jakoubek, Wiesenweg 30/3  
 Katharina der Margot Zisterer, Winterweg 1/2

### Dezember

Felizian der Mag. Akiko und des Mag. Oliver Natter, Neudorfstraße 38a



## Verstorbene

### August

Marijanovic Luka, Dornbirner Straße 14h/1  
 Götz Stefanie, Gartenstraße 1  
 Grubelnig Werner, Montfortstraße 85a

### September

Pfister Walter, St.-Antonius-Weg 23/1  
 Bruckbauer Albert, Fattstraße 22b/7  
 Meusburger Hermine, Florianweg 11/2

### Oktober

Stadelmann Helmut, Gartenstraße 1  
 Gasser Anna, Gartenstraße 1  
 Bereuter Mathilde, Gartenstraße 1  
 Bellmann Kurt, Gartenstraße 1  
 Schnitzer Herta, Gartenstraße 1  
 Sohm Maria, Dammstraße 27

### November

Fischer Aloisia, Funkenweg 1a  
 Flatz Heribert, Hofsteigstraße 6  
 Wille Erwin, Schloßgasse 1a  
 Wolf Edith, Dorfweg 11/8  
 Kussian Otto, Fattstraße 25  
 Roppele Edwin, Kesselsiedlung 18  
 Filipovic Ranko, Neudorfstraße 22c/16

## Soziale Dienste

### Geburtsvorbereitung

Für werdende Mütter ab der 28. Schwangerschaftswoche jeden Montag von 18:00 bis 19:30 Uhr im Kindergarten Rickenbach. Kosten: EUR 8,-. Leitung: Hebamme Ulrike Huwe, Anmeldung unter Tel. +43 650 45 11 336.

### Stillinformation

Im Rahmen der Geburtsvorbereitung im Kindergarten Rickenbach. Kosten: EUR 5,-. Informationen unter Tel.: (05574) 89227.

Leitung Elisabeth Fischer, geprüfte Still- und Laktationsberaterin IBCLC.

Hotline des aks (täglich von 8:00 – 20:00 Uhr – telefonische Beratungen sind gratis!) Tel.: 0664/1512000.

### Elternberatung

Jeden Dienstag von 14:30 – 16:00 Uhr im Alten Schwanen in der Kellhofstraße 3. Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Es betreut Sie Frau Christl Entz aus Höchst, Tel.-Nr.: 0650/4878737.

### Am 27.12.2011 und 03.01.2012 bleibt die Elternberatung geschlossen!

Telefonische Auskünfte zu Elternberatungsstelle, Elternschulungsangeboten und „nachgehende Elternberatung“ erhalten Sie beim Institut für Gesundheits- und Krankenpflege Fachbereich „Elternberatung“, Tel.-Nr.: 05574/48787-12 oder direkt in der Elternberatungsstelle Wolfurt.

### Familienhilfe Wolfurt

Hilfe für Familien in Krisensituationen, z.B. Krankheit oder Operation der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

### Eltern-Kind-Turnen der TS Wolfurt

Infos auf der Homepage [www.ts-wolfurt.at](http://www.ts-wolfurt.at)

### Mini-Eltern-Kind-Turnen der TS Wolfurt

Infos auf der Homepage [www.ts-wolfurt.at](http://www.ts-wolfurt.at)

### Babysitterdienst

Eigens für diesen Dienst ausgebildete Mädchen stehen Ihnen zur Verfügung. Kontaktadresse: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

### MOHI - Mobiler Hilfsdienst

Wir sind für Sie da, wenn Sie in schwierigen Lebenslagen Hilfe und Unterstützung brauchen, sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u.ä. Kontaktadresse: Frau Barbara Moser-Natter, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

### Tagesbetreuung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag jeweils von 08:00 bis 17:00 Uhr. Kontakt: DSA Barbara Moser-Natter, Tel.: 71326-610 oder 0664/840 8744. E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

### Pfarrkrankenpflege

Hilfe erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 71326-600 oder E-Mail: pfarrkrankenpflege@sozialdienste-wolfurt.at

### AKS-Ernährungsberatung

Jeden Mittwoch (Alter Schwanen), von 9:00 bis 12:00 Uhr und jeden Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr mit Diätologin Brigitte Feuerstein. Bitte um telefonische Anmeldung unter: Tel.: 0664/974 6162.

### Verein Tagesbetreuung - Tagesmütter

Informationen erhalten Sie beim Verein Tagesbetreuung in Feldkirch, Reichsstraße 126 (3. OG), Tel.: 05522/71840 – E-Mail: office@vtb.at oder bei der Sozialreferentin Frau Elisabeth Fischer, Tel.: 89227.

### Essen auf Rädern

Sollten Sie an „Essen auf Rädern“ interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Frau Joly Rohner, Seniorenheim, Tel.: 71326-503 (vormittags).

### Seniorenbörse Wolfurt:

Holen Sie sich **Unterstützung im Alltag** oder **helfen Sie anderen!** Wöchentlicher Bürodienst: **jeden Donnerstag** von 9:00 – 11:30 Uhr (außer Feiertag) im Vereinshaus, Eingang Nord hinten, 1. Stock. Kontakt: Obmann Werner Kessler, Tel.: 0699/168 40 415, E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at Homepage: <http://seniorenboerse.wolfurt.at>

### AA Anonyme Alkoholiker:

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer es ist, zur Erkenntnis zu gelangen, Alkoholiker zu sein. Wenn du zweifelst und dir Sorgen über dein Trinken machst, wenn du jemals auch nur den Gedanken bzw. Wunsch gehegt hast, dir möge in dieser Hinsicht geholfen werden, dann bist du hier richtig. Kontakt: (täglich) von 19:00 bis 22:00 Uhr, Tel.: 0664/488 8200, Gruppe Anonyme Alkoholiker.

## Nachtdienst der Ärzte an Wochentagen

Sie erfahren den Namen des diensthabenden Arztes über den Anrufbeantworter des Hausarztes.

**Dr. Roland Gmeiner**, Wolfurt, Tel.: 79864

**Dr. Michael Tonko**, Wolfurt, Tel.: 71322-0

**Dr. Gabriele Gort**, Wolfurt, Tel.: 72773

**Dr. Horst Hillgarter**, Kennelbach, Tel.: 74395

**Dr. Lukas Hinteregger**, Schwarzach, Tel.: 05572/58300

**Dr. Friedbert Köb**, Schwarzach,

Tel.: 05572/ 58839

## Apotheken-Nachtdienst

**Mit 2012 gibt es Änderungen in der Apotheken-Nachtdienstregelung, und es wird nicht mehr wie bisher ein fixer Tag/Woche einer bestimmten Apotheke zugeordnet sein, sondern es entsteht eine Rotation der Nachtdienste. Wir bitten um Verständnis, dass nicht jeder Tag separat abgedruckt werden kann. Gerne können Sie sich einen Apothekenführer im Rathaus oder Ihrer Wahlapotheke holen.**

## Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste

**Samstag 12:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr**

**Lotos-Apotheke**, Hofsteigstraße 127, 6971 Hard, Tel.: 05574/62 570

**Heilquell-Apotheke**, Hofsteigstraße 53, 6858 Schwarzach, Tel.: 05572/58 870

**Apotheke „Am Montfortplatz**, Bundesstr. 48, 6923 Lauterach, Tel.: 05574/74 144

**See-Apotheke** Kohlplatzstraße 3,

6971 Hard, Tel.: 05574/72 553

**Hofsteig-Apotheke** Bützestraße 9, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574/74 344

### Dezember

24./25./26. Hofsteig-Apotheke  
31. Apotheke am Montfortplatz

### Jänner

01. Hofsteig Apotheke  
06. Apotheke am Montfortplatz  
07./08. Heilquell-Apotheke  
14./15. Apotheke am Montfortplatz  
21./22. Hofsteig-Apotheke  
28./29. St. Gebhard-Apotheke, Bregenz

### Februar

04./05. Lotos-Apotheke  
11./12. Stadt-Apotheke, Bregenz  
18./19. Bahnhof-Apotheke, Bregenz  
25./26. Heilquell-Apotheke

### März

03./04. Apotheke am Montfortplatz  
10./11. Hofsteig-Apotheke  
17./18. See-Apotheke  
24./25. Bahnhof-Apotheke, Bregenz  
31. Brücken-Apotheke, Bregenz

### April

01. Brücken-Apotheke, Bregenz  
07./08. St. Gebhard-Apotheke, Bregenz  
9. St. Gebhard-Apotheke, Bregenz  
14./15. Heilquell-Apotheke  
21./22. Apotheke am Montfortplatz  
28./29. Hofsteig-Apotheke



## Aus dem Rathaus

- 2 Weihnachts- und Neujahrswünsche
- 3 Blick ins Gemeindegesehen
- 6 Fundamt
- 6 Kriminalprävention
- 7 Veränderungen im Gewereregister
- 7 Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren
- 8 Heizkostenzuschuss 2011/2012
- 9 Neue Anfahrtsregelung für Problemstoffsammlung
- 9 Böller und Feuerwerke müssen genehmigt werden

## Gemeindepanorama

- 10 Bücherei Wolfurt
- 10 Neue Inselstraße
- 11 500 Jahre Pfarre Wolfurt
- 12 Haberkorn

## Umwelt

- 13 Vorarlberg MOBILWoche
- 14 Schnell und sicher durch den Winter!
- 15 Bus fahren: Aber sicher!
- 15 Neuer Busfahrplan ab 11. Dezember 2011
- 16 LED Testkoffer
- 16 Haushaltsabfälle komfortabler trennen
- 17 Abfallkalender
- 19 Tipps und Informationen vom e5-Team

## Wirtschaft

- 20 Viele Höhepunkte auf dem Wolfurter Markt
- 21 18. Wolfurter Herbstmarkt - ein voller Erfolg!
- 22 50 Jahre MRS - Mayr Record Scan
- 23 „Wolfurt steht Kopf“ bei der Wirtschaftsgala 2011
- 24 Meusburger: Ausbildungsoffensive und Ausbau der Lehrwerkstatt
- 25 Doppelmayr: 21 neue Lehrlinge und wieder drei Landessieger
- 26 „LUI“ - Lehre und Ich
- 26 Mirjana HairDesign an neuem Standort

## Bildung

- 27 Familienpass
- 27 Erfolgreiches Elternseminar
- 28 Schuleröffnungsbericht Mittelschule Wolfurt
- 30 Schuleröffnungsbericht Volksschule Bütze
- 32 Schuleröffnungsbericht Volksschule Mähdle
- 34 Lehrerstammtisch 2011
- 34 LernpatInnen gesucht
- 35 Hofsteig tanzt
- 35 Fahrradüberprüfung bei der Mittelschule Wolfurt
- 36 Wolfurter Kindergärten heute
- 37 Die Kreativkompanie XTHESIS erhält den „Junge Ohren Preis“
- 38 Finnland: Eine Reise in eine andere pädagogische Welt
- 39 Spiel- und Freiräume in Wolfurt

## Soziales

- 40 „Schüler helfen Schülern“ Rückblick auf 2011
- 42 Gemeinsam für eine sichere Zukunft.
- 44 Lebenshilfe: rauschende Abschiedsfeier für Richard Fischer
- 45 Genusslounge in Wolfurt erzielt 17.000,- Euro für Netz für Kinder
- 46 „Aktive Dorfrunde“
- 46 Wolfurt für Wolfurt - tolle Spendenerfolge
- 47 G'sunder „Tag des Apfels“ am 11.11.11
- 47 Seniorenbörse Wolfurt
- 48 Auszeichnungen für Arno Geiger
- 48 Pfarrkrankenpflege: Herzlichen Dank!
- 49 Zentrale Beratungsstelle für Betreuung und Pflege „Region Hofsteig“

- 49 Mobiler Hilfsdienst
- 50 Integration lebt
- 51 Adventfeier für Ehrenamtliche im Sozialbereich

## Vereine

- 52 Traditioneller Vereinsobleute-Stammtisch
- 53 2012: Kulturkreis auf Reisen ...
- 54 News vom [ 'wa 'wa ] Jugend- und Kulturverein
- 55 UNITED COLOURS - Integration beginnt bei uns
- 56 Läbbe Wolfurt
- 57 Ortsvereineturnier der UNION Schützengilde Wolfurt
- 57 Ballkalender 2012
- 58 Veränderungen im Vorstand des Seniorenbundes Wolfurt
- 59 26. Seniorenausfahrt des Vorarlberger Familienverbandes Ortsgruppe Wolfurt
- 60 30 Jahre Trachtengruppe Wolfurt
- 61 Neue Obfrau beim Familienverband Wolfurt
- 62 Rassekleintierzuchtverein V 9 Wolfurt
- 63 Wolfurter Wintersportartikelmarkt wieder ein voller Erfolg!
- 64 RHC Wolfurt: Internationale Einsätze und Hallenprojekt
- 65 Neuigkeiten vom Schiverein Wolfurt
- 66 Wolfurter Turnsport weiter im Aufwind
- 66 Freiluft-Saison 2011 brachte tolle Platzierungen für den UTC Wolfurt

## Menschen im Mittelpunkt

- 67 Ehrung für Evi Diem - „Freiwillig engagiert“
- 67 Erfolgreiche Teilnahme bei der CSIT-Schwimm-WM
- 68 Bundesauszeichnung für Universitätsdozent Dr. Christoph Breier
- 68 Neue Leitung der Frauenheilkunde steht fest
- 69 Wolfurter Johannes Ratz - Bester Jungkoch in Europa!
- 69 90. Geburtstag
- 70 Goldene Hochzeiten
- 71 Diamantene Hochzeit
- 72 Eiserne Hochzeit - 65. Hochzeitstag
- 72 Jubilare
- 72 Trauungen
- 73 Geburten
- 73 Verstorbene

## Soziale Dienste

- 74 Soziale Dienste
- 74 Nachtdienst der Ärzte an Wochentagen
- 74 Apotheken-Nachtdienst
- 74 Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste

## Ärztendienstplan

**Ärztendienstplan 1. Quartal 2012 erhältlich unter:  
www.wolfurt.at oder im Rathaus**

Leider haben wir bei der Winter-Ausgabe der Wolfurt-Information den aktuellen „Ärztendienstplan“ (Jänner, Februar, März) noch nicht vorliegen und können diesen nicht wie bei den anderen Ausgaben veröffentlichen. Wir bitten um Verständnis und bitten Sie, den „Ärztendienstplan“ für Schwarzach, Bildstein, Kennelbach, Buch und Wolfurt im Internet unter [www.wolfurt.at](http://www.wolfurt.at) abzurufen oder im Gemeindeamt bei Angelika Köb (Bürgerservice) abzuholen.

40. Jahrgang / Dezember 2011



# wolfurt

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Wolfurt;  
Redaktion: Bürgermeister Christian Natter, Nicole Schmid  
Anschrift: Rathaus Wolfurt, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt;  
Fotonachweis: Archiv: 146, Haberkorn Ulmer: 2,  
Mayr Record Scan: 3, Firma Meusburger: 2, Connexia: 1,  
Röhner Zeltverleih: 5, Amt der Vorarlberger Landesregierung: 2,  
Dr. Peter Sögner: 4, SR, Matthias Grabul: 3, Firma Doppelmayr: 2  
Grafik: stark., Druck: Druckerei Hecht,  
Gedruckt auf: Cyclus Print, 100% Altpapier  
Auflage 3.240 Stück.

Für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**02. März 2012**

**Herausgabe: 14. Kalenderwoche**